



THEATER CHUR

20

DIE

ZUKUNFT

WATUR

DER

/

12

13



2012 / 13

SEITE **SCHAUSPIEL**

7 CHUR DURCHWÜHLEN
PERFORMANCE- Ein Projekt von Hasena / PETER TRACHSEL und
REIHE Theater Chur

8 FAME & FAMA
INSTALLATION Vortrag und Diskussion zu «Urban Gardening»
Kartoffelernte mit Erntedankfest

12 GOGOL ABENDE TEIL 1
WELT IN CHUR Von WLADIMIR PANKOW (SounDrama Moskau)
nach Texten von NIKOLAJ GOGOL

13 GOGOL ABENDE TEIL 2
WELT IN CHUR Von WLADIMIR PANKOW (SounDrama Moskau)
nach Texten von NIKOLAJ GOGOL

14 DEMOKRATIE.DOC
WELT IN CHUR Interaktives Theater aus Moskau
von GEORG GENOUX

15 A SONG FOR ENNA
WELT IN CHUR Ein Soloabend mit Band
von FABIAN HINRICHS

16 DIE MÖWE
WELT IN CHUR Komödie von ANTON TSCHECHOW
in der Regie von BARBARA-DAVID BRÜESCH

17 B WIE BIANCANEVE
MÄRCHEN- Eine Audiotour von Raum zu Raum nach dem
INSTALLATION Märchen Schneewittchen von TRICKSTER-P

20 FREMDENINDUSTRIE
FESTIVAL Eine Verkaufsshow von GEORG SCHAREGG
HÖHENFEUER und HANSRUEDI SCHIESSER

21 MOUNTAIN GLORY
FESTIVAL Schauspiel von MARKUS GERBER
HÖHENFEUER über das vergessene Alpeninstitut

22 L'ANNO DELLA VALANGA
FESTIVAL «Der lange Winter» von GIOVANNI ORELLI
HÖHENFEUER Szenische Einrichtung von FERRUCCIO CAINERO

34 LAZARUS OCCUPY
IN DER Von und mit Theater Acéphale
POSTREMISE in der Regie von WOLFRAM FRANK

36 WE ARE FAMILY
Ein Theaterstück von STEFANIE GROB
in der Regie von NICOLE TOBLER

SEITE **MUSIKTHEATER**

11 CHANTA, O UNDA
WELT IN CHUR Ein interkulturelles Chor-Projekt von
FORTUNAT FRÖLICH und SARAH DERENDINGER

23 NEUE TÖNE AUS ALTEN TÄLERN
FESTIVAL Doppelkonzert und Podium mit VOX BLENII
HÖHENFEUER und ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN

31 O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT
PETER KONWITSCHNY inszeniert Bach-Kantaten
Eine Produktion von Theater Chur und
Kammerphilharmonie Graubünden

32 SCHWANENGESANG
SZENISCHER Von FRANZ SCHUBERT mit DIETRICH HENSCHEL
LIEDERABEND (Bariton) und FRITZ SCHWINGHAMMER (Piano)

35 LOST CIRCLES
Zwei Kurzopern von MICHEL ROTH
und ALFRED ZIMMERLIN

37 MARTHALER LIEDERABEND
MUSIKTHEATER / Von CHRISTOPH MARTHALER
SCHAUSPIEL

TANZ

33 K.
TANZ / MUSIK / Vom Mythos der Kameradschaft
THEATER von DANIEL HELLMANN und QUAN BUI NGOC

38 ENCORE
Ein Soloabend von und mit EUGÉNIE REBETEZ

FIGURENTHEATERTAGE

26 TRAPPED
FÜR ERWACHSENE Eine Produktion von und mit LEON MALAN
in der Regie von NEVILLE TRANTER

27 DUMELA
AB 3 JAHREN Ein Stück über Südafrika
von und mit LEON MALAN

28 DER VERTEUFELTE TEUFEL
FÜR ERWACHSENE Objekttheater mit Musik von PATRICK CORILLON
und DOMINIQUE ROODTHOOF

29 DER ORCHESTERMANN
FÜR ERWACHSENE Ein theatralischer Täuschungsversuch
von JAN RATSCHKO

SEITE **JUNGES THEATER**

41 NOVEMBRE TEARTRALE
KINDERKONZERT Eine Aktion zum Int. Tag der Kinderrechte

42 B WIE BIANCANEVE
AB 12 JAHREN Eine Audiotour von Raum zu Raum nach
dem Märchen Schneewittchen von TRICKSTER-P

47 WO IST GRETTEL?
AB 12 JAHREN Von THEATER EIGER, MÖNCH UND JUNGFRAU
über die schleichende soziale Verelendung

48 ZAUBERNACHT
AB 4 JAHREN Ein Weihnachtsstück vom Schenken und
beschenkt werden von THEATER PUNKT

49 DIE WILDE SCHAR
AB 10 JAHREN Eine Sittengeschichte zum «Gruseln»
von EVELINE RATERING

50 DUMELA
AB 3 JAHREN Ein Stück über Südafrika von und mit LEON MALAN

51 BURG
AB 7 JAHREN Ein Stück über ritterliche Abenteuerlust

52 WIR HABEN ÜBERLEBT!
AB 14 JAHREN Verein JUNGES THEATER GRAUBÜNDEN

53 DIE GESCHICHTE VOM WUNDERAPFEL
AB 5 JAHREN Materialtheater von KATHRIN IRION

54 HALLO?
AB 3 JAHREN Eine Geschichte über das Loslassen und
Heimkommen von THEATER KATERLAND

55 JULIA
AB 14 JAHREN Nach Shakespeares «Romeo und Julia» in der
Regie von ANINA JENDREYKO (fremd?! Basel)

57 THEATER FÜR SCHULEN

12 GOGOL ABENDE TEIL 1
AB 16 JAHREN Von WLADIMIR PANKOW (SounDrama Moskau)
nach Texten von NIKOLAJ GOGOL

15 DEMOKRATIE.DOC
AB 16 JAHREN Interaktives Theater aus Moskau
von GEORG GENOUX

16 DIE MÖWE
AB 16 JAHREN Komödie von ANTON TSCHECHOW
in der Regie von BARBARA-DAVID BRÜESCH

17 B WIE BIANCANEVE
MÄRCHEN- Eine Audiotour von Raum zu Raum nach dem
INSTALLATION Märchen Schneewittchen von TRICKSTER-P

47 WO IST GRETTEL?
AB 12 JAHREN Von THEATER EIGER, MÖNCH UND JUNGFRAU
über die schleichende soziale Verelendung

52 WIR HABEN ÜBERLEBT!
AB 14 JAHREN Verein JUNGES THEATER GRAUBÜNDEN

55 JULIA
AB 14 JAHREN Nach Shakespeares «Romeo und Julia» in der
Regie von ANINA JENDREYKO (fremd?! Basel)

58 BEGLEITANGEBOTE FÜR SCHULEN
Das Theater Chur ermöglicht Schulklassen einen
spannenden, vertieften Einblick in die Theaterwelt.

SEITE **MAULHELDEN**

60 BORN TO BE WALDI
WALDEMAR HARTMANN plaudert über seine
«30 Jahre in der TV-Anstalt»

61 ALLEINUNTERHALTER (MEHRZAHL)
JÜRIG KIENBERGER und CLEMENS SIENKNECHT
in einem gnadenlosen Schlager-Song-Contest

61 OHNE ROLF – UNFERTI
JONAS ANDERHUB und CHRISTOF WOLFSBERG
am Blättern

62 MORGENGESCHICHTEN
FERRUCCIO CAINERO und FLURIN CAVIEZEL
für einmal am Abend

62 SECHSMINUTEN
URSUS & NADESCHKIN auf der Suche nach
der perfekten Show

63 CHURER PODIUM**63 LITERARISCHE VISITEN****EXTRAS**

65 LANGER SAMSTAG

66 STEFFALIBALL

66 LA GRISCHA
KONZERT Mit CORIN CURSCHELLAS und
ENSEMBLE PFLANZPLÄTZ

KONZERTREIHEN

69 KLASSIK FORUM CHUR

70 KONZERTVEREIN CHUR

71 KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

72 ENSEMBLE Ö!

74 SOUNDHUND

75 UND AUSSERDEM / VERMIETUNGEN**SERVICE**

43 SPIELPLANÜBERSICHT 2012 / 13

78 SAALPLAN

79 VORVERKAUF & ABENDKASSE

80 ABONNEMENTS

82 STIFTUNG THEATER CHUR

83 FREUNDE THEATER CHUR

84 THEATERVEREIN CHUR

84 CAFÉ-BAR

85 DANK / IMPRESSUM

SAISON
2012 / 13

KURS- KORREKTUR?



CARLO PORTNER
Stiftungsratspräsident
Theater Chur

Stiftungsrat Theater Chur
René Bärtsch (Finanzen / Vizepräsident)
Ariane Bearth (Kulturvermittlung)
Christian Buxhofer (Medien)
Monica Glisenti (Sponsoring / Marketing)
Caroline Morand (Kulturbeauftragte Stadt Chur)
Stephan Müller (Fachperson Theater)
Carlo Portner (Präsident)

Die zweite Saison des Theater Chur in der rechtlichen Form einer Stiftung ist bereits Geschichte und es ist angezeigt, aufgrund der zu ziehenden Bilanz die Strategie für die dritte Saison bzw. die Zukunft zu definieren. Erfreulich, dass bei etwas weniger Vorstellungen sich höhere Zuschauerzahlen und damit Einnahmen ergeben haben. Dies deutet auf eine Stabilisierung hin und dass grundsätzlich nicht an den Erwartungen vorbei programmiert wurde. Im Zuge einer Diskussion ist mir folgendes Kürzel eingefallen: Über die Qualität der einzelnen Aufführungen dürfte objektiv gesehen wohl kaum gezweifelt werden, eine ganz andere Frage ist, ob das Produkt angesichts

des subjektiven Nachfrageverhaltens optimiert werden müsste, oder ob es genügt, die Marketingbestrebungen zu verstärken. Letzteres dürfte bereits an den Finanzen scheitern. Die Direktion wird sich in jedem Fall darum bemühen, den vielfältigen Erwartungen noch besser entsprechen zu können. An dieser Stelle sei nochmals allen Behörden der Stadt Chur herzlich dafür gedankt, dass wir von einer Sparrunde verschont blieben, ja, dass zudem noch ein Investitionskredit für eine neue Ton- und Lichtanlage gesprochen wurde. Damit steigen die Chancen bezüglich eines einwandfreien Funktionierens und das Risiko eines Totalausfalls dürfte erheblich reduziert werden. In jedem Fall möchte ich festhalten, dass das Theater Chur mit seinen Aktivitäten doch eine nicht zu vernachlässigende Wertschöpfung leistet, dass unsere Institution in der Regel auch positive Werbung für die Stadt Chur und die Region bringt und dass letztlich ein gewisser neuer «Spirit» in Gang gebracht werden dürfte, so auch mit FAME & FAMA, dem Kartoffelacker, der auf dem trostlosen Vorplatz zum Theater einen Ort bildet, wo man sich nicht nur erholen und ergötzen darf, sondern auch Probleme wahrnimmt und darüber reflektieren kann. Das Theater Chur möchte in ideeller und finanzieller Hinsicht ein neues Projekt starten. Dies unter dem Titel «Netzwerk FREUNDE THEATER CHUR». Damit sollen natürliche und juristische Personen ihre Verbundenheit zum Theater Chur zum Ausdruck bringen können. Das Netzwerk verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit, wird von der Stiftung Theater Chur getragen und von einem Ausschuss des Stiftungsrates geführt. Die gesammelten Mittel sollen für spezielle Inszenierungen und Projekte mit hoher Strahlkraft eingesetzt werden. Das neue Programm ist vielversprechend, bringt beispielsweise Moskau unter dem Titel WELT IN CHUR nach Chur und lässt uns einen Hauch von «Mütterchen Russland» atmen. Grosse Kurskorrekturen dürften angesichts der bestehenden finanziellen und räumlich-technischen Möglichkeiten, so eine fehlende Drehbühne, eine fehlende Hebebühne, fehlende Proberäume und eine fehlende variable offene Bühne, nur beschränkt möglich sein. Wir müssen uns deshalb mit einem blossen Justieren des Kurses begnügen, denn allen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!

SAISON
2012 / 13

EDITORIAL



UTE HAFENBURG
Direktorin

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer

DIE NATUR DER ZUKUNFT – DIE ZUKUNFT DER NATUR. Unter diesem Jahresthema starten wir in die neue Theatersaison. Mit unserem abwechslungsreichen Programm für Erwachsene, Jugendliche und Kinder möchten wir mit Ihnen unsere Gegenwart und Zukunft erforschen. Welchen Stellenwert haben Gesellschaft, Wirtschaft, Religion, Philosophie, Kunst und Natur heute? Wie erfahren wir unser Wechselverhältnis mit der Natur und welcher Natur wird unsere Zukunft sein, wenn wir uns nicht um die Zukunft der Natur und um soziale Gerechtigkeit bemühen? In diesem Spannungsbogen können Sie in der neuen Theatersaison 97 von uns programmierte Theater-, Tanz-, Musiktheater-, Performance- und Kabarettabende erleben. Wir eröffnen unsere Saison traditionell Ende Oktober mit dem Festival WELT IN CHUR. Das szenische Chorprojekt CHANTA, O UNDA von Fortunat Frölich und Sarah Derendinger schlägt musikalische Brücken zwischen Rätien und Marokko. Tags darauf feiern wir das Erntedank-Kartoffelfest mit den Erträgen unseres Theaterplatz-Ackers FAME & FAMA. Im November setzen wir mit GOGOL ABENDE 1 & 2 von Wladimir Pankow und DEMOKRATIE von Georg Genoux den Schwerpunkt WELT IN CHUR auf Theater aus Moskau, das eine lange und bedeutende Tradition hat, begleitet von Anton Tschechows DIE MÖWE in einer Inszenierung aus der Schweiz. Im Januar 2013

laden wir Sie zu unserem Festival HÖHENFEUER mit drei alpinen Schauspiel-Koproduktionen ein, die sich auf überraschende und durchaus unterhaltsame Weise mit der Realität und «Zukunft der Natur» aus der Perspektive des Nutzniessers Mensch auseinandersetzen. Im Februar folgt unsere zweite Ausgabe der FIGURENTHREATERTAGE für Erwachsene mit neuen Produktionen aus der Schweiz, Südafrika und Belgien. Im März haben sich Kammerphilharmonie Graubünden und Theater Chur erneut zu einer Eigenproduktion verbündet und setzen die Zusammenarbeit mit dem bedeutenden Opernregisseur Peter Konwitschny fort, der zur Einstimmung auf die Ostertage für Chur einen neuen Abend mit Bach-Kantaten O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT unter der Musikalischen Leitung von Sebastian Tewinkel inszenieren wird. Unsere kuratierte Programmsaison beenden wir Anfang Juni mit dem neuem, für das Theater Basel von Christoph Marthaler inszenierten MARTHALER LIEDERABEND (Arbeitstitel) in der Bühnenausstattung des Bündners Duri Bischoff. Durch die gesamte Spielzeit ziehen alle zwei Wochen PerformerInnen durch öffentliche Räume, Plätze und Strassen Churs, die CHUR DURCHWÜHLEN unter der Künstlerischen Leitung von Peter Trachsel und seiner Hasena, dem «Museum in Bewegung Prättigau». Dank der neuen grosszügigen dreijährigen Förderung unserer Sparte Kinder- und Jugendtheater durch die Ernst Göhner Stiftung können wir nun unseren Bereich JUNGES THEATER deutlich ausbauen: 19 Theateraufführungen für Jugendliche und Kinder ab drei Jahren, Familientage für Jung und Alt, Schulvorstellungen, programmspezifische Workshops und eine von Jugendlichen unter der Leitung des Jungen Theater Graubünden erarbeitete Produktion. Bei allen Vorstellungen sind auch erwachsene Besucher, natürlich am besten in junger Begleitung, willkommen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich vom Theaterfieber anstecken lassen und heissen Sie herzlich willkommen in der Spielzeit 2012 / 13.

SAISON
2012/13
**DIE NATUR DER
 ZUKUNFT**
**DIE ZUKUNFT DER
 NATUR**



Ann-Marie Arioli
 Stv. Direktorin und Dramaturgin

Die Meldung verbreitete sich zum Jahreswechsel 11/12 in Windeseile: Laut Maya-Kalender geht die Welt am 21. Dezember 2012 unter. Wissenschaftler widerlegten dies schnell, doch der Mythos war geboren. Deswegen schauen wir in die Zukunft und fragen im Festival HÖHENFEUER nach der Zukunft unserer Umgebung. Dass sich die Natur verändert, durch natürliche Erosion, geologische Veränderungen und «natürlich» durch Eingriffe des Menschen, ist sichtbar. Wie verändert sich dadurch unsere «Natur», was passiert mit uns in der Zukunft? Tragen wir Chips unter der Haut, beschleunigen sich unsere Hirnströme? Vor 300 Jahren wurde einer geboren, der unser heutiges Leben nachhaltig beeinflusst hat. «Zurück zur Natur» war Rousseaus Vermächtnis. Damit war kein Rückzug in Höhlen ohne Heizung gemeint, sondern eine Rückkehr zu unseren «natürlichen» Anlagen, die gut seien.

Das Böse, so Rousseau, entstehe durch die Verwandlung guter Eigenschaften in schlechte, wenn sich der Mensch in Gesellschaft begibt und aus Selbsterhaltungstrieb und Selbstliebe Neid, Eifersucht, Mord und Totschlag werden. Ohne einen «Gesellschaftsvertrag» beschränken Menschen in einer Gesellschaft die Freiheit des anderen und damit legte er einen der Grundsteine unserer modernen Demokratie. Doch was ist die «Natur» des Menschen in einer sich ständig verändernden Umgebung? Wird hier noch gleich gearbeitet, beugen wir uns noch über Zahlen, über Uhrengehäuse und schmelzen Schokolade, wenn das Klima uns Mangos vor die Füsse wirft? In einer Fernsehdokumentation sprach ein Umweltwissenschaftler über die Plastikberge in den Weltmeeren und dass «Abfall» ein relativ junges, falsches Konzept des Menschen sei. Kein anderes Lebewesen erzeugt Dinge, die nicht in den Kreislauf Natur zurückkehren können. Kürzlich sah ich einen sehr unterhaltsamen Theaterabend, der der Frage nachging, wie man Atommüllendlager eigentlich anschreiben oder bezeichnen soll, damit spätere Generationen in ca. 24'000 Jahren (Halbwertszeit von Plutonium) verstehen, dass man sie nicht öffnen sollte. Welche Sprache, welches Symbol wird dann noch verstanden? Von der «Natur» des Menschen in der Vergangenheit berichtet nur die Literatur, geschrieben auf gutem Papier, noch besser in Fels gehauen oder auf Pyramiden geritzt. Von einer Natur ohne Menschen, aber mit vielschichtigen menschlichen Spuren erzählen die Bilder in dieser Saisonvorschau von den KünstlerInnen Eva-Fiore Kovacovsky, Ester Vonplon und Gabriela Gerber / Lukas Bardill. Sie zeigen unsere Gegenwart, so wie wir sie selten sehen. Welcher Archäologe der Zukunft wird unsere Chips mit Mega- und Gigabytes mit den Zeugnissen unserer Zeit finden können? Sie zersetzen sich schnell. Aber egal, der Mensch ist schliesslich das anpassungsfähigste aller Tiere und wird mit den Mangos zukunftssichere Archivierungsmethoden finden. Wo und wie leben Menschen in dieser fernen Zukunft? Sind die Berge noch begehbar, Täler noch zu bewohnen? Wachsen Palmen auf den Alpen? Werden die Menschen in dieser fernen Zukunft noch wissen, was uns heute beschäftigt, wie wir gedacht haben? Wahrscheinlich wissen sie von uns soviel, wie wir von Rousseau, der nie «Zurück zur Natur» geschrieben, nie verbrieft gesagt hat und damit unwillentlich einem der grossen Sehnsuchts- und Reflexionskonzepte der letzten Jahrzehnte das Schlagwort geliefert hat. Ich jedenfalls freue mich in der nahen Zukunft Sehnsüchte und Reflexionen im Theater Chur mit Ihnen zu teilen.

PERFORMANCE-REIHE
**Do 4. Okt. 2012 bis
 Do 30. Mai 2013**
CHUR
DURCHWÜHLEN
 «die Hasena – Ein Museum in
 Bewegung» durchwühlt alle 14 Tage mit
 18 Performances von 18 verschiedenen
 KünstlerInnen die Stadt Chur

WÜHLPLAN

- Do 4. Okt. 2012: Porte Rouge (CH) Performer
- Do 18. Okt. 2012: Elisabeth Blum (CH) Architektin
- Do 1. Nov. 2012: Birgit Kempker (CH, D) Schriftstellerin
- Do 15. Nov. 2012: Peter Trachsel (CH) Kulturaktivist
- Do 29. Nov. 2012: Katja Munker (D) Tänzerin
- Di 11. Dez. 2012: Georg Friedrich Haas (A) Komponist
- Do 27. Dez. 2012: Kornelia Bruggmann (CH) Sängerin
- Do 10. Jan. 2013: Boris Nieslony (D) Performer
- Do 24. Jan. 2013: Andrea Sonder (CH) Bildender Künstler
- Do 7. Feb. 2013: Urs Blum (CH) Naturwissenschaftler, Architekt
- Do 21. Feb. 2013: Gertrude Moser-Wagner (A) Bildhauerin
- Do 7. März 2013: Yost Wächter (CH) Architekt, Gestalter
- Do 21. März 2013: Muda Mathis (CH) Performerin
- Do 4. April 2013: Bernhard Kathan (A) Kulturwissenschaftler
- Do 18. April 2013: Iris Andraschek (A) Bildende Künstlerin
- Do 2. Mai 2013: Charlotte Gohs (A) Fotografin
- Do 16. Mai 2013: Ildiko Séra (H, CH) Architektin, Fotografin
- Do 30. Mai 2013: Carla Bobadilla (RCH, A) Bildende Künstlerin

Die Performance-Orte und Zeiten werden jeweils kurzfristig auf www.theaterchur.ch und in den Medien bekanntgegeben.

Produktion: «die Hasena – Ein Museum in Bewegung»
 Koproduktion: Theater Chur

«Wühlen: Das auf das dt. und niederl. Sprachgebiet beschränkte Verb mhd. wüelen bedeutet eigentlich «(um)wälzen.»»
 Aus: Lexikon der deutschen Sprache

Für einmal geht die Kunst auf die Strasse: Sie kommt zu den Menschen, in Churs Alltag, wühlt im öffentlichen Raum, bewegt die Sicht des scheinbar Gewohnten, fliesst, sprudelt, geht, pilgert, durchwandert die Normalität. Mit der Performance-Reihe CHUR DURCHWÜHLEN realisiert «die Hasena – Ein Museum in Bewegung» von Peter Trachsel mit dem Theater Chur eine interdisziplinäre künstlerische Arbeit, die von Oktober 2012 bis Mai 2013 über eine ganze Theatersaison läuft. Alle vierzehn Tage kriechen eine oder mehrere urbane Wühlmäuse durch die Stadt und intervenieren in der einen oder anderen Weise, zeigen neue Blickwinkel auf, öffnen unvermutete Perspektiven. Die Wühlmäuse sind Musiker, Filmer, Performer, Literaten, Architekten, Kulturschaffende, die seit längerem mit der Hasena, dem Institut für den fließenden Kunstverkehr in Dalvazza, zusammenarbeiten. Eine handverlesene Crew zeitgenössischer DenkerInnen und GestalterInnen wird, vom Alltag ausgehend, verändernd, transformierend, bewusstseinsbildend, Sichtweisen erweiternd in den Alltag eingreifen.

www.diehasena.ch
www.museumpraettigau.ch

Questa giada èsi l'art che va sin via: El vegn tar ils umans, entra en la vita da mintgadi da Cuira, svutra en il spazi public, mida l'optica da l'apparentamain usità, curra, sgarguglia, chamina, pelegrinescha, traversa la normalità. Cun la seria da performanza CHUR DURCHWÜHLEN realisescha «la Hasena – in museum en moviment» ensemen cun il Teater Cuira ina lavur artistica interdisciplinara che vegn preschentada da l'october 2012 fin il matg 2013 durant l'entira stagiun da teater.

Per una volta l'arte scende nelle strade: incontra le persone, entra nella quotidianità di Coira, fruga nello spazio pubblico, cambia la visuale dell'apparentemente abituale, scorre, sgorga, procede, percorre, attraversa la normalità. Con la serie di performance CHUR DURCHWÜHLEN, «la Hasena – un museo in movimento» realizza in collaborazione con il Teatro Coira un lavoro artistico interdisciplinare che dura tutta una stagione teatrale dall'ottobre 2012 al maggio 2013.

INSTALLATION

Sa 26. Mai bis
Sa 27. Okt. 2012

FAME & FAMA



Ein gemeinschaftlich organisierter
Kartoffelgarten auf dem
Theaterplatz von CHRIS HUNTER
und MATHIAS BALZER

Podiumsdiskussion «Urban Gardening» und Erntedankfest:
Sa 27. Okt. 2012 ab 16 Uhr

Konzeption/ Realisation: Chris Hunter, Mathias Balzer
Produktion: Theater Chur in Zusammenarbeit mit Art-Public Chur

Dauer Installation: Sa 26. Mai bis Sa 27. Oktober 2012
Preis: Eintritt frei

Von Mai bis Oktober 2012 hört man auf dem Theaterplatz Chur nicht das Gras, dafür jedoch die Kartoffeln wachsen.

Mit der Installation FAME & FAMA, was soviel bedeutet wie Hunger & Ruhm, kreieren der Künstler **Chris Hunter** und der Dramaturg **Mathias Balzer** für das Theater Chur einen gemeinschaftlich organisierten Kartoffelgarten. Über 50 Pflanzkisten wurden an Churer Einwohner und Einwohnerinnen aus Politik, Wirtschaft und Kultur, an umliegende Geschäfte und Privatpersonen mit Gärtnerleidenschaft vergeben, um mit ihrer Hilfe den ansonsten kaum genutzten Platz zu einem temporären Garten und Begegnungsort inmitten der Stadt zu beleben. Die Pflanzkisten von einem Quadratmeter Fläche wurden im Mai mit dem Saatgut der alten Bündner Sorte «Parli» aus dem Biobetrieb «La Sorts» in Filisur unter professioneller Anleitung bepflanzt. Die Installation FAME & FAMA ist eine skulptural gestaltete Ansammlung von Pflanzkisten als Beitrag zur von Art-Public Chur organisierten Ausstellung «Säen, ernten, glücklich sein». Die Ansammlung der Pflanzkisten auf dem Platz ist eine öffentliche, Tag und Nacht begehbare Installation. Sie soll durch die Partizipation der Pflanzenden und Pflanzter, die sich um ihre Saat kümmern, zu einem Ort der sozialen Begegnung und des Austausches werden. Im Oktober, zur Eröffnung der neuen Saison am Theater Chur, kommt es unter Mitwirkung aller Beteiligten zum grossen Erntedankfest.

Cun l'installaziun FAME & FAMA che vul dir fom e renum, creeschon l'artist **Chris Hunter** ed il dramaturg **Mathias Balzer** ensemen cun il Teater Cuir in iert da tartuffels organisà cuminaivlamain. L'installaziun FAME & FAMA è ina contribuziun per l'exposiziun «Säen, ernten, glücklich sein» da l'Art-Public Cuir. Per l'avertura da la nova stagiun dal Teater Cuir en october vegn organisada ina gronda festa da la raccolta cun tut las personas participadas.

Con l'installazione FAME & FAMA, che è tanto come dire denutrizione e celebrità, l'artista **Chris Hunter** e il drammaturgo **Mathias Balzer** insieme al Teatro Coira creano un orto di patate organizzato socialmente. L'installazione FAME & FAMA è un contributo all'esposizione «Säen, ernten, glücklich sein» di Art-Public Coira. In ottobre, per l'apertura della nuova stagione al Teatro Coira, avrà luogo la grande Festa di ringraziamento per il raccolto con la collaborazione di tutti i partecipanti.

26. Okt. – 2. Dez. 2012

WELT



IN

CHUR



SAISONERÖFFNUNG

Das Festival WELT IN CHUR eröffnet die Spielzeit 2012/13 mit Fernweh und Heimattönen. Mit CHANTA, O UNDA treffen ein rätoromanischer und ein marokkanischer Chor unter der Leitung von **Fortunat Frölich** und **Sarah Derendinger** aufeinander. Konzertant war dieses Projekt bereits in Marokko und Zürich zu hören. Für das Theater Chur wird es nun in Szene gesetzt. Danach folgt ein Schwerpunkt mit Theater aus Moskau: Mit GOGOL 1 und GOGOL 2 Dorfgeschichten des russischen Klassikers Nikolaj Gogol, in der Regie vom international tätigen jungen Regisseur und Musiker **Wladimir Pankow**, mit DEMOKRATIE.DOC von **Georg Genoux** und mit Tschechows MÖWE, inszeniert von **Barbara-David Brüesch**, ein Klassiker russischer Theaterliteratur. Zum Abschluss leitet **Trickster-p** in einer Audiotour durch verschiedene Räume auf der Suche nach den verborgenen Abgründen von Schneewittchen, auch **BIANCANEVE** genannt. Wir freuen uns auf Sie in der Saison 2012/13.

Il festival WELT IN CHUR inaugurescha la stagiun 2012 / 13 cun encreschadetgna per l'ester e tuns da la patria. Sco emprim vegnan a sa scuntrar in chor rumantsch ed in chor maroccan sut la batgetta da **Fortunat Frölich** en il project CHANTA, O UNDA. Cun GOGOL 1 e GOGOL 2 vesais Vus la vita dal vitg russa, ina gronda scena, musica e bal. **Trickster-p** maina cun ina tura auditiva tras differents locals sin tschertga da las profunditads zuppadas da **BIANCANEVE**. Nus ans legrain da pudair beneventar Vus tar l'avertura ils 26 d'october.

Il festival WELT IN CHUR apre la stagione teatrale 2012/13 con nostalgia della lontananza e note patriottiche. Per prima cosa, con CHANTA, O UNDA si incontreranno un coro retoromancio e un coro marocchino sotto la direzione di **Fortunat Frölich**. Con GOGOL 1 e GOGOL 2 conoscerete la vita di paese in Russia, grandi scenari, musica e danza. **Trickster-p** conduce con un audio tour attraverso diversi spazi alla ricerca degli abissi nascosti di **BIANCANEVE**. Ci ralleghiamo di potervi dare il benvenuto in occasione dell'apertura il 26 ottobre.

WELT IN CHUR

Fr 26. Okt. 2012
**CHANTA,
 O UNDA**

Ein interkulturelles, szenisches
 Chor-Projekt mit romanischen
 und marokkanischen Chören von
FORTUNAT FRÖLICH
 und **SARAH DERENDINGER**

SAISONERÖFFNUNG

Mit: Romanischer Projektchor choR inteR kultuR, Choeur du Maroc
 Musiker: Rachid Zeroual (Nay), Najib Couddar (Violine),
 Nasser Houari (Oud), Samir Essahbi (Darboukka)

Leitung Choeur du Maroc: Sanae El Amri

Musikalische Gesamtleitung: Fortunat Frölich

Filmregie, Regie Dokumentartheater: Sarah Derendinger

Produktion: Verein chanta o unda

Koproduktion: Association MAROC CULTURES, Theater Chur,
 Teatro Sociale Bellinzona

Patronat: Schweizer Botschaft in Marokko

Medien-/Filmpartner: Mira Film GmbH – Produzent: Hercli Bundi,
 Schweizer Fernsehen SF, RTR – Radiotelevisiun Svizra Rumantscha,
 Magazin Musik & Theater

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

Zwei Lieder über Flüsse – so unterschiedlich und doch werden sie von denselben Gefühlen getragen: Heimatliebe, Lebenslust, Freude, Trauer und Sehnsucht.

Zwei Lieder über Flüsse liegen der interkulturellen Komposition von **Fortunat Frölich** zu Grunde. Ein Lied über den im Engadin entspringenden Inn des romanischen Komponisten Armon Cantieni und ein Lied über den bei Rabat in den Atlantik mündenden Bou Regreg des marokkanischen Komponisten Houcine Slaoui. Die Flüsse dienen als Sinnbild für den Grundgedanken des interkulturellen Projektes: So wie die Menschen überall auf der Welt in ihrer Grundsubstanz dieselben sind, so ist es auch das Wasser in allen Teilen der Erde. So wie die Menschen sich in ihrer kulturellen Ausprägung unterscheiden, so durchfliessen auch die Flüsse sehr unterschiedliche Landschaften und Besiedlungen. Der Bündner Komponist Fortunat Frölich hat bereits mehrfach in Marokko gearbeitet und sucht in seinen Kompositionen immer nach den Möglichkeiten, den Kontrast darzustellen. Wenn er sich nun daran wagt, die verschiedenen Kulturen in einer Komposition enger zu verbinden, achtet er darauf, dass die jeweilige Identität nicht verloren geht. CHANTA, O UNDA (Singe, oh Welle) wurde nach gemeinsamen Proben des romanischen und des marokkanischen Chors am «Festival Mawazine – rythme du monde» sowie am Zürcher Theaterspektakel konzertant uraufgeführt. Für das Theater Chur wird die Filmregisseurin **Sarah Derendinger** das Konzert zusammen mit ihren dokumentarischen Aufnahmen der Flusslandschaften und den gemeinsamen Proben in Marokko szenisch umsetzen.

Duas chanzuns davart ils flums furman la basa da la cumposiziun interculturala da **Fortunat Frölich**: ina chanzun dal cumponist rumantsch Armon Cantieni ed ina chanzun dal cumponist maroccan Houcine Slaoui. Per l'avertura da la stagiun vegn il cumponist Fortunat Frölich a colliar dus munds musicals entaifer in project cuminaivel d'in chor rumantsch e d'in chor maroccan. La reschissura da film **Sarah Derendinger** realisescha il concert per il Teater Guira en furma scenica.

Due canzoni sui fiumi sono alla base della composizione interculturale di **Fortunat Frölich**: una del compositore romancio Armon Cantieni e una del compositore marocchino Houcine Slaoui. Per l'apertura della stagione il compositore Fortunat Frölich unirà due mondi musicali in un progetto unitario portato avanti da un coro romancio e da uno marocchino. La regista cinematografica **Sarah Derendinger** metterà in scena il concerto per il Teatro Coira.

WELT IN CHUR

Fr 2. Nov. 2012 20 Uhr

GOGOL ABENDE

TEIL 1



Erster Teil der GOGOL ABENDE von SounDrama (Moskau) nach Texten von NIKOLAJ GOGOL

Mit deutschen Übertiteln

Mit: Pawel Akimkin, Olga Demina, Alisa Estrina,
Alexander Gusew, Taras Kucenko, Petr Markin, Wladimir Nelinow,
Alina Olschanskaja, Sergej Rodjukow, Sergej Schewtschenko,
Anastasija Sichewa, Inga Smetanina, Andrej Zawodjuk

Regie: Wladimir Pankow

Textadaption: Irina Ljichagina

Musik: SounDrama Studio

Ausstattung: Natalia Zholobowa, Sergej Agafonow

Musikalische Leitung: Sergej Rodjukow,
Alexander Gusew

Choreografie: Sergej Zemljanskij

Lichtdesigner: Andrej Tarasow

Produktion: SounDrama Studio

Koproduktion: Meyerhold Theater Moskau,
Solutions Moskau

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 110 Min.

Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

Russisches Dorfleben und Mystik von Gogol
in einer rasanten Mischung aus Schauspiel,
Musik und Tanz.

In einem kleinen Dorf trifft sich die Dorfbevölkerung zum Essen, Trinken, Geschichtenerzählen. Lewko, der Sohn des Bürgermeisters hat in dieser Nacht zum ersten Mal ein Stelldichein mit seiner Liebe Ganna. Ihr erzählt er die Geschichte von Pannochka, die nach dem Tod der Mutter durch die Stiefmutter zur Dienstmagd gemacht wird und als Pannochka herausfindet, dass sie eine Hexe ist, die Liebe ihres Vaters verliert und aus dem Haus gejagt wird. Daraufhin ertränkt sie sich und geistert als Anführerin der ertrunkenen Mädchen ruhelos durch die Gegend. Um seine Macht zu demonstrieren und Kritiker mundtot zu machen, sucht sich der bösartige, tyrannische Bürgermeister aus allen Mädchen Ganna aus und vergewaltigt sie. Lewko sieht es und schwört Rache an seinem Vater. Doch noch hat der Bürgermeister die Macht und Lewko glaubt, nur im Selbstmord einen Ausweg zu finden. Am Fluss trifft er auf Pannochkas Geist, der ihn rettet. Es finden sich Beweise gegen den Bürgermeister und der Abend endet mit einer grossen Hochzeit. Mit Gogol 1 bis 3 entstanden seit 2007 drei Abende, die in aussergewöhnlicher Weise Dorfgeschichten von **Nikolaj Gogol** in einer Mischung aus Spiel, Musik und Tanz auf die Bühne bringen. SounDrama wurde in Moskau 2003 vom Schauspieler, Musiker und Regisseur **Wladimir Pankow** gegründet und zeichnet sich durch die ungewöhnliche Verbindung von Musik und Schauspiel aus. Theater Chur zeigt Teil 1 und 2 der Trilogie, die unabhängig voneinander gesehen werden können.

SounDrama da Moscau raquinta a basa d'ina colliaziun spectaculara da scena, musica e bal l'istorgia d'in vitg da **Nikolaj Gogol**. A Dikanka ruinescha il president da vischnanca tirannic bunamain la vita da ses figl e da sia amanta. Ma il spiert d'ina matta najada gida als amants. Durant la sairada vegn reflectada la folclora e la mistica russa dal 19avel tschientaner e mintga actur è qua era musicist e ballarin.

In una combinazione spettacolare di teatro, musica e danza, SounDrama di Mosca racconta una storia di paese di **Nikolaj Gogol**. A Dikanka un sindaco tirannico sta per rovinare la vita del figlio e della sua amata. Ma lo spirito di una fanciulla annegata viene in aiuto agli amanti. In questa serata, che riflette il folklore russo e la mistica del 19° secolo, ogni attore è anche musicista e ballerino.

WELT IN CHUR

Sa 3. Nov. 2012 20 Uhr

GOGOL ABENDE

TEIL 2



Zweiter Teil der GOGOL ABENDE von SounDrama (Moskau) nach Texten von NIKOLAJ GOGOL

Mit deutschen Übertiteln

Mit: Pawel Akimkin, Alexej Chemykh, Olga Demina, Alisa Estrina,
Alexander Gusew, Taras Kucenko, Wladimir Kudrjawtsew,
Petr Markin, Wladimir Nelinow, Alina Olschanskaja, Irina Rjindina,
Sergej Rodjukow, Andrej Samojlow, Sergej Schewtschenko,
Anastasija Sichewa, Inga Smetanina, Andrej Zawodjuk

Regie: Wladimir Pankow

Textadaption: Irina Ljichagina

Musik: SounDrama Studio

Ausstattung: Natalia Zholobowa, Sergej Agafonow

Musikalische Leitung: Sergej Rodjukow,
Alexander Gusew

Choreografie: Sergej Zemljanskij

Lichtdesigner: Andrej Tarasow

Produktion: SounDrama Studio

Koproduktion: Meyerhold Theater Moskau,
Solutions Moskau

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 100 Min.

Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

Russisches Dorfleben und Mystik von Gogol
in einer rasanten Mischung aus Schauspiel,
Musik und Tanz.

Der alte Solopiy nimmt seine Tochter Paraska zum ersten Mal mit zum Markt, um Weizen zu verkaufen. Unterwegs begegnen sie dem jungen Gritsko, der sich sofort in Paraska verliebt. Da der junge Gritsko aber die Stiefmutter Khivrya, eine Hexe, beleidigt, fallen die Liebenden bei der Hexe in Unnade. Nachdem Solopiy mit Tochter und Frau auf dem Markt angekommen ist und dem neuesten Klatsch und Tratsch zuhört, schläft er ein. Gritsko versucht Paraska zu entführen, doch Khivrya holt sie zurück. Die Zigeuner versprechen, dem liebeskranken Gritsko zu helfen und besetzen Solopiys Haus. Der Teufel in Gestalt von Khivrya nimmt ihn gefangen und hängt ihn in einem Weizensack an einen Baum. Gritsko verspricht ihn zu befreien, wenn er Paraska heiraten kann. Solopiy willigt ein und auch der 2. Teil der GOGOL ABENDE scheint mit einer Hochzeit zu enden: Bis Solopiy vom Schrei seiner Frau geweckt wird und sich auf dem Marktplatz wiederfindet. Mit Gogol 1 bis 3 entstanden seit 2007 drei Abende, die in aussergewöhnlicher Weise Dorfgeschichten von **Nikolaj Gogol** in einer Mischung aus Spiel, Musik und Tanz auf die Bühne bringen. SounDrama wurde 2003 in Moskau vom Schauspieler, Musiker und Regisseur **Wladimir Pankow** gegründet und ist eines der bedeutendsten Theaterensembles Russlands. Theater Chur zeigt Teil 1 und 2 der Trilogie, die unabhängig voneinander gesehen werden können.

SounDrama da Moscau raquinta a basa d'ina colliaziun spectaculara da scena, musica e bal ina segunda istorgia d'in vitg da **Nikolaj Gogol**. Il vegl Solopiy prenda per l'emprima giada sia figlia Paraska cun sai al martgà. Il giuven Gritsko s'inamurescha, ma la giuvn'amur vegn impedita da la madrigna Khivrya. Era questa segunda sairada cun Gogol finescha bain.

In una combinazione spettacolare di teatro, musica e danza, SounDrama di Mosca racconta una seconda storia di paese di **Nikolaj Gogol**. Per la prima volta il vecchio Solopiy prende con sé al mercato la figlia Paraska. Il giovane Gritsko si innamora di lei, ma la felicità dei giovani viene insidiata dalla matrigna Khivrya. Tuttavia anche questa seconda serata di Gogol ha un lieto fine.

WELT IN CHUR

Fr 16. Nov. 2012

DEMO- KRATIE.DOC



**JOSEPH BEUYS THEATER MOSKAU
und TEATR.DOC**
gefördert durch das Institut
für Kulturpolitik
Interaktives Theaterprojekt

Regie: Georg Genoux

Autorengruppe: Nina Belenitzkaja, Iwan Ugarow,
Arman Bekenow, Jelena Margo, Georg Genoux
Moderatoren: Arman Bekenow, Jelena Margo

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 38.- / 19.- ermässigt

Demokratie auf Russisch!

In Russland gibt es keine Demokratie. Deswegen muss Demokratie gespielt werden: im Theater. DEMOKRATIE.DOC ist kein Stück, sondern eine Versuchsanordnung. Die Zuschauer sollen – geführt von Moderatoren – ihre eigene Handlung, ihre eigenen Dialoge, ihre eigenen Figuren entwickeln. Es ist ein Experiment mit ungewissem Ausgang. Einmal im Monat wird dieses Stück in einem Keller in Moskau gespielt und die Zuschauerreihen sind immer voll besetzt. Hier wird Demokratie geübt und meist scheitert sie. Lassen wir uns – in der Schweiz, einem Land, das die Erfindung der Demokratie für sich beansprucht – von einem Moskauer Theater in einen Versuch einer Demokratie unter russischen Bedingungen einwickeln. Das teatr.doc hat sich in den letzten zehn Jahren einen Namen gemacht mit dokumentarischen Themen und neuer Dramatik. Der junge deutsche Regisseur **Georg Genoux** gehörte zum engeren Kreis um die Gründer Elena Gremina und Mikhail Ugarow und hat das teatr.doc im deutschen Sprachraum bekannt gemacht, bevor er mit dem **Joseph Beuys Theater Moskau** sein eigenes Theater gegründet hat, das sich ebenfalls dem dokumentarischen, politischen Theater verschrieben hat.

En Russia na datti nagina democrazia e pia sto vegnir giugada la democrazia en il teater. DEMOKRATIE.DOC n'è betg in toc da teater, mabain ina tentativa d'in experiment. Il public duai sviluppar cun agid da moderaturAs sias atgnas acziuns, figuras e ses agens dialogs. Quai n'è betg in experiment cun ina fin intscherta. Il teatr.doc è conuschent per projects documentars ed ina nova drammatica. Il reschissur tudestg **Georg Genoux** ha gidà a render famus il teatr.doc sin tut il mund.

In Russia non c'è democrazia. Perciò la democrazia deve essere rappresentata: a teatro. DEMOKRATIE.DOC non è un pezzo di teatro, bensì il tentativo di un esperimento. Gli spettatori – guidati da moderatori – sono tenuti a sviluppare le loro proprie azioni, i loro dialoghi, i loro personaggi. Si tratta di un esperimento con esito incerto. Il teatr.doc si è fatto conoscere con progetti documentaristici e con una nuova drammaticità. Il regista tedesco **Georg Genoux** ha contribuito a rendere internazionale il teatr.doc.

WELT IN CHUR

Nov. 2012

A SONG FOR ENNA

oder DIE ZEIT SCHLÄGT DICH TOT
(Arbeitstitel)
Ein Soloabend mit Band von
FABIAN HINRICHS

Mit: Fabian Hinrichs, Jakob Ilja und drei weiteren Musikern
Musik / Komposition: Jakob Ilja (Element of Crime)
Kostüme: Victoria Behr

Produktion: Berliner Festspiele

Koproduktion: Hebbeltheater Berlin,
Ringlokschuppen in Mülheim a.d.R., Kaserne Basel
Kooperation: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preis: CHF 42.- / 21.- ermässigt

Das Aufführungsdatum wird auf
www.theaterchur.ch und im Monatsspielplan
bekanntgegeben.

«Lines form on my face and my hands /
Lines form on the left and right /
I'm the middle / The middle of life /
I'm a boy and I'm a man /
I'm eighteen and I like it, Yes I like it.»
Alice Cooper

Fabian Hinrichs, einer der bekanntesten Schauspieler der jüngeren Generation, lädt kurz nach der Uraufführung an den Berliner Festspielen zu einem langen, abendfüllenden Song ins Theater Chur, ganz im Geist des Rock and Roll und Post-Punk. In dieser musikalischen Erzählung tauchen all die Fragen wieder auf, die man sich mit 15 stellte und zu denen man zurückkehrt, wenn man 40 geworden ist: Fragen über die Liebe und warum sie so schwer gelingt in dieser Welt; warum man sich nie zufrieden geben sollte mit dem Zustand der Welt und warum all die Gefässe, die diese Welt anbietet, nicht die richtigen sind. Der Abend lotet das Leben in einem Monolog aus, der Rezitativen gleicht, die von Arien unterbrochen werden. Er erzählt über die Liebe, über Vororte, über Bushaltestellen, über Fahrradketten. Denn, «das Leben ist nicht kompliziert, sondern einfach schrecklich», wie Michel Houellebecq schrieb und Hinrichs geht es singend und sprechend darum, das zu spüren, abzulehnen, zu vergegenwärtigen und abzuschütteln. Seine Partner für diesen Abend sind der Komponist und Gitarrist **Jakob Ilja** (Element of Crime) und die Kostümbildnerin **Victoria Behr**.

Fabian Hinrichs è in dals acturs ils pli enconuschents da la generaziun pli giuvna. El envida ad ina lunga chanzun che emplenischa la sairada cun il spiert dal Rock'n'Roll e dal Post-Punk. Entaifer quest raquint musical cumparan tut las dumondas ch'ins ha gia fatg cun 15 onns e ch'ins repeta era cun 40. Ses partenaris per questa sairada èn il cumponist e ghitarrist **Jakob Ilja** (Element of Crime), la decoratura da tribuna **Katrin Brack** e la costumista **Victoria Behr**.

Fabian Hinrichs, uno degli attori più conosciuti della giovane generazione, si esibisce in una lunga canzone che riempie la serata nel Teatro Coira, del tutto nello spirito del Rock and Roll e di Post Punk. In questo racconto musicale riemergono tutte le domande che ci si poneva all'età di 15 anni e che tornano sui 40 anni. I suoi partner per questa sera sono il compositore e chitarrista **Jakob Ilja** (Element of Crime), la scenografa **Katrin Brack** e la costumista **Victoria Behr**.

WELT IN CHUR

So 25. Nov. 2012

DIE MÖWE



Komödie von **ANTON TSCHECHOW**
in der Regie von
BARBARA-DAVID BRÜESCH

Mit: Jaap Achterberg, Katharina von Bock, Vera Bommer,
Pascal Goffin, Stefan Lahr, Pit Arne Pietz, Suly Röthlisberger,
Andreas Storm, Brencis Udris, Miriam Wagner

Regie: Barbara-David Brüesch

Bühne: Damian Hitz

Musik: Gaudenz Badrutt, Christian Müller

Produktion: Theater Kanton Zürich

Koproduktion: Theater Winterthur

Vorstellungsbeginn: 17 Uhr

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Das Mädchen liebt den See wie eine Möwe und ist glücklich und frei wie eine Möwe. Aber eines Tages kommt ein Mann, sieht das Mädchen und bringt es um, wie diese Möwe, aus lauter Überdruß.»

Anton Tschechow

Ein lauer Sommerabend auf dem Landsitz der gefeierten Schauspielerin Arkadina. Ihr Sohn Kostja hat ein Theaterstück geschrieben und hofft damit die Sommergesellschaft seiner Mutter, insbesondere den Schriftsteller Trigorin, den Geliebten seiner Mutter zu beeindrucken. Spielen soll die junge Nina, in die Kostja unsterblich verliebt ist. Doch die Vorstellung wird von Kostjas Mutter Arkadina gestört und er bricht sie schliesslich wütend ab. Als er zudem merkt, dass Nina ihn nicht liebt, sondern dem Literaturstar Trigorin verfällt, bricht für ihn eine Welt zusammen. Vergebliche Liebe und der unerfüllte Wunsch nach Anerkennung sind die zentralen Themen. Denn hier lieben alle falsch: Der Lehrer liebt Mascha, Mascha liebt Kostja, und Kostja liebt Nina, die Trigorin liebt. Eine Komödie hat **Anton Tschechow** dieses bittersüsse Kaleidoskop der menschlichen Unzulänglichkeiten genannt und zielte wohl auf die Freude der Zuschauer beim Wiedererkennen eigener Nöte auf der Suche nach dem Glück. Die Churer Regisseurin **Barbara-David Brüesch** zeigt damit nach «Kabale und Liebe» und «La Traviata» bei der Schlossoper Haldenstein einen nächsten Klassiker in Chur. Gemeinsam mit ihrem Bühnenbildner **Damian Hitz** und den Bündner Musikern **Gaudenz Badrutt** und **Christian Müller** setzt sie Tschechows Geschichte widersprüchlicher Gefühle von Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens in einer saturierten Gesellschaft um.

L'amur invana ed il giavisch nunaccumpli da vegnir apprecià èn tematicas centralas da la MUETTA da **Anton Tschechow**. Tuts che aman qua las faussas personas: il magister ha gugent a Mascha, Mascha ha gugent a Kostja e Kostja ha gugent a Nina che ha gugent a Trigorin. Tschechow numna quest caleidoscop dultschamar da flavlezzas umanas ina cumedia. La reschissura da Cuir **Barbara-David Brüesch** inscenescha questa cumedia.

Amore sprecato e desiderio di riconoscimento frustrato sono temi centrali del GABBIANO di **Anton Tschechow**. Poiché qui amano tutti in modo sbagliato: l'insegnante ama Mascia, Mascia ama Kostja, Kostja ama Nina, che ama Trigorin. Questo caleidoscopio dolce-amaro dell'inadeguata umana Cecov l'ha definito una commedia. Lo spettacolo viene messo in scena dalla regista di Coira **Barbara-David Brüesch**.

WELT IN CHUR

Fr 30. Nov. / Sa 1. /
So 2. Dez. 2012

B WIE BIANCANEVE



Eine Audiotour von Raum zu Raum
nach dem Märchen Schneewittchen
von **TRICKSTER-P**

Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Produktion: Trickster-p

Koproduktion: Migros Kulturprozent, Teatro Sociale Bellinzona,
Theater Chur, FAR Festival des Arts Vivants Nyon,
Schlachthaus Theater Bern, TAK Theater Liechtenstein Schaan,
cultuRa+ / das Kulturprogramm der Lia Rumantscha

Sprachen Audiotour: deutsch, rumantsch,
italienisch, französisch, englisch

Vorstellungsbeginn: Fr 30. Nov. 2012 ab 18 Uhr

Sa 1. / So 2. Dez. 2012 ab 14 Uhr

Dauer: Rundgang ca. 30 Min.

Preise: CHF 25.- / 12.50 ermässigt

CHF 10.- für SchülerInnen

Schneewittchen als Audiotour durch
faszinierend, minutiös gestaltete Abgründe.

Nach H.G. folgt der zweite Teil einer Trilogie von szenischen Audiotouren nach Märchen von **Trickster-p** aus dem Tessin: SCHNEEWITTCHEN. Wie zuletzt bei Hänsel und Gretel wandern die Zuschauer einzeln mit Kopfhörer von Raum zu Raum. Ging es bei Hänsel und Gretel um die Kindheit, so erzählt **B WIE BIANCANEVE** vom Übergang ins Erwachsenenalter. Schneewittchen gerät durch die Brutalität der eiteln Stiefmutterhexe in eine Zwischenwelt, in der der Tod als ständiger Kontrapunkt vorhanden ist: grosse verlassene Räume, die Dunkelheit des Waldes, die schmutzigen alten Betten der Zwerge. In diesem Umfeld ist Schneewittchen unendlich einsam. **Trickster-p** strebt mit seiner Umsetzung weniger die Nacherzählung an, als das Nachspüren von versteckten und sehr persönlichen Aspekten der Geschichte. Die Phantasie der Zuschauer interagiert mit den inszenierten Räumen und daraus entsteht für jeden Zuschauer eine ganz eigene, persönliche Geschichte, die sich mit dem Märchen verknüpft. Für das Theater Chur wird in Zusammenarbeit mit der **cultuRa+**, dem Kulturprogramm der Lia Rumantscha, extra eine rätoromanische Fassung der Audiotour erstellt. Das im Tessin ansässige Künstlerduo **Trickster-p**, **Cristina Galbiati** und **Ilija Luginbühl**, sie aus Mailand, er aus Landquart stammend, touren mit ihren minutiös erdachten und raffinierten Rauminstallationen, den klug erzählten und bebilderten Märchen mittlerweile weltweit auf Festivals.

Suenter H.G. suanda la segunda part d'ina trilogia da turas auditivas e scenicas tenor paraulas realisada da **Trickster-p** or dal Tessin: ALVETTA. L'aspectatur chamina sulet cun uregliers da local a local. Alvetta raquinta da la transiziun a la vegliadetgna da creschi. Aposta per il Teater Cuir vegn creada en collaboraziun cun **cultuRa+**, il program da cultura da la Lia Rumantscha, ina versiun rumantscha per la tura auditiva. **Trickster-p** giran cun lur installaziuns internas raffinadas ed inventadas minuziusamain per ils festivals internaziunals.

Ad H.G. segue la seconda parte di una trilogia di audio tour (percorsi scenici con il sistema audio portatile) secondo fiabe di **Trickster-p** del Canton Ticino: BIANCANEVE. Lo spettatore passa individualmente con la cuffia da uno spazio all'altro. Biancaneve racconta del passaggio all'età adulta. Per il Teatro Coira, in collaborazione con **cultuRa+**, il programma da cultura da la Lia Rumantscha, viene appositamente allestita una versione retoromancia per l'audio tour. Nel frattempo i percorsi **Trickster-p** con le loro installazioni spaziali attentamente studiate e raffinate partecipano ai festival su scala mondiale.

10. Jan. – 2. Feb. 2013

FESTIVAL HÖHEN- FEUER



Im Januar 2013 findet zum fünften Mal das Festival HÖHENFEUER am Theater Chur statt. Mit dem diesjährigen Thema DIE ZUKUNFT DER NATUR setzen wir einen Schwerpunkt auf die Bedeutung des Naturbegriffs von Jean-Jacques Rousseau, dessen Appell «Zurück zur Natur» nach 300 Jahren wieder hochaktuell ist. Das Institut MOUNTAIN GLORY unter der Leitung von **Markus Gerber** berichtet von Vergangenheit und Zukunft einer «Philosophie der Natur» im Zeichen Rousseaus. **Georg Scharegg** und **Hansruedi Schiesser** geben uns in ihrer Verkaufsshow DIE FREMDENINDUSTRIE einige unterhaltsame und bleibende Antworten auf die Frage nach der Zukunft der Natur und ihrer Vermarktung als Fetisch und Ware. Mit **Ferruccio Caineros** szenischer Einrichtung des Romans DER LANGE WINTER von Schillerpreisträger **Giovanni Orelli**, mit Diskussionspodien zum Thema und einem Doppelkonzert von VOX BLENII und ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN beenden wir unser Festival HÖHENFEUER. Gönnen Sie sich ein Höhenfeuer-Abo und besuchen Sie vier Veranstaltungen zum Preis von dreien auf Entdeckungsreise in die Zukunft der Natur.

En schaner 2013 ha lieu per la tschintgavla giada il Festival HÖHENFEUER en il Teater Cuira. Il tema da quest onn IL FUTUR DA LA NATIRA metta l'accent sin l'actualitad da la concepziun da natira raschunada da Jean-Jacques Rousseau che resulta en l'appel «enavos a la natira» – in'idea che para moderna – e propagescha l'educaziun en cuntrada selvadia.

Nel gennaio 2013 al Teatro Coira avrà luogo per la quinta volta il Festival HÖHENFEUER. Con il tema di quest'anno IL FUTURO DELLA NATURA mettiamo un accento sull'attualità del concetto di natura di Jean-Jacques Rousseau, che culminava nel suo appello, evidentemente di nuovo attuale, «ritorno alla natura», e propagava un'educazione in luogo selvaggio.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Do 10. / Sa 12. / Fr
25. / Sa 26. Jan. 2013

FREMDEN- INDUSTRIE



Eine Verkaufsshow von GEORG SCHAREGG und HANSRUEDI SCHIESSER

Konzept / Regie: Georg Scharegg
Dramaturgie: Hansruedi Schiesser
Bühne: Silke Bauer **Kostüme:** Ursina Schmid
Livemusik: Guido Decurtins, Michel Estermann,
Augustin Maissen, Fredy Manser
Video: Paula Redlefsen
Mit: Sara Francesca Hermann, Felicitas Heyerick,
Rebecca Indermaur, Lorenzo Polin, Nikolaus Schmid
Projektleitung: Kulturstudium GmbH – Nathalie Buchli

Produktion: Georg Scharegg
Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: Do 10. / Sa 12. / Fr 25. Jan. 2013 20 Uhr
Sa 26. Jan. 2013 18 Uhr

Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

«Ob Natur und Kultur im Einzelfall wirklich intensiv erlebt werden, ist eine andere Frage. Zuviel Erlebnisinfrastruktur verzerrt den Blick auf die Landschaft.»

Aus: Handbuch Tourismus – ganz natürlich!

Graubünden ist schön und muss vom Tourismus leben, vom Angebot an Zweitwohnungen, von der Pistenkapazität am Sonntag, dem Wildbestand, der Urigkeit letzter Bergbewohner, dem Romanischen, der Unesco-RhB, neuen Naturparks und den Produkten der Bioalpwirtschaft. Aber Graubünden steht auch in Konkurrenz mit Österreich, Bayern und dem Wallis. Da darf man nicht schlafen, da muss man sich dem Wettbewerb stellen, lauter und preisgünstiger, aber auch unverfälschter, cooler und zeitgemässer agieren. In dieser Theatershow betreten potenziell alle mit der Fremdenindustrie auch nur peripher verbundenen Akteure in Form ihrer O-Töne und wörtlichen Aussagen die Bühne des Theater Chur. Dabei erobern Texte, die niemals für die Bühne gedacht waren, diese im Handstreich. Aus den Sprachblüten der Tourismuswerbung und aus knochentrockenen Bauverordnungen wird einfühlsame Poesie. Und die sonst streng getrennten Disziplinen der Populär- und Hochkultur geben sich in derselben Show die Türklinke die Hand. Die Wahl von nicht-literarischen bzw. nicht-dramatischen Texten ist ein Markenzeichen des in Berlin lebenden Bündner Theatermakers **Georg Scharegg**. Dabei erweitert er das Spektrum der theatralen Darstellungsformen und stellt Realmaterial in unerwartete Kontexte. Aus dieser Forschungsarbeit entstand unter anderem auch das Showformat «Spielplan Deutschland», das inzwischen überregional tourt und als Schweizer Ableger «Spielzeit Schweiz» bereits zweimal am Langen Samstag in der Churer Postremise zu Gast war.

Tar il toc da teater FREMDENINDUSTRIE mettan en princip tut ils acturs che èn colliads era mo a l'ur cun l'industria d'esters tras lur tuns originals ed expressiuns verbalas pe sin la tribuna dal Teater Cuira. En quest mument conquistan ils texts, las flurs verbalas da la reclama turistica u ils decrets setgs la tribuna cun in culp da surpraisa. Il metter en scena e teatralisar da citats e texts or da la «vita reala» è ina spezialitad dal realisatur dramatic **Georg Scharegg**.

Nel pezzo teatrale FREMDENINDUSTRIE tutti coloro che hanno a che fare anche solo marginalmente con l'industria alberghiera entrano potenzialmente in scena nel Teatro Coira sotto forma delle loro esclamazioni e delle loro enunciazioni letterali. Ciò facendo, testi, fiori di lingua della pubblicità turistica o secche prescrizioni mai pensate per il palcoscenico, lo conquistano con un colpo di mano. La teatralizzazione di citazioni e testi della «vita reale» è un marchio dell'operatore teatrale grigionese **Georg Scharegg**.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Do 17. / Fr 18. /
Sa 19. / So 20. Jan. 2013

MOUNTAIN GLORY



Das vergessene Alpeninstitut

Mit: Sigurður Arent Jónsson, Markus Gerber, Lukas Kubik,
Nic Lloyd, Max Rüdlinger, Oscar Siegelaar, Elina Wunderle
Regie: Markus Gerber
Konzept / Recherche: Markus Gerber, Simon Helbling
Ausstattung: August Blum, Andri Werlen
Kostüme: Heike Marianne Goetze
Dramaturgie: Heike Marianne Goetze
Produktionsleitung: Mathias Balzer
Musikkonzept: Peter Conradin Zumthor, Marek Otwinowski
Regieassistent: Elina Wunderle
Administration: Brigitte Balzer-Brunold

Produktion: Markus Gerber, Mathias Balzer©Produktion
Koproduktion: Alpgenossenschaft Stierva, Theater Chur,
Theaterhaus Gessneralle Zürich, Parc Ela

Podium MYTHOS ALPEN: Sa 19. Jan. 2012
Vorstellungsbeginn: Do 17. / Fr 18. / Sa 19. Jan. 2013 20 Uhr
So 20. Jan. 2013 17 Uhr
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«Zurück zur Natur!»

Jean-Jacques Rousseau

1762 veröffentlicht der berühmte Genfer Philosoph Jean-Jacques Rousseau sein pädagogisches Werk «Emile, oder über die Erziehung». Seine radikale Vision ist es, dass Kinder fernab der Zivilisation, durch die Natur geformt und in ihr erzogen werden müssen. Nur so können sie die «natürliche Freiheit» erfahren und zu gesunden und mündigen Bürgern heranwachsen. 1769 gründet eine Gruppe von einflussreichen Persönlichkeiten aus verschiedenen europäischen Ländern die Gesellschaft «European Rope Team Mountain Glory». Auf der Alp Stierva im Kanton Graubünden eröffnet die ERTMG das «Institute Mountain Glory» und setzt Rousseaus theoretische Erziehungs-ideale in die Realität um. Diese Naturerziehungsanstalt wird zu Beginn des 20. Jahrhunderts geschlossen und gerät in Vergessenheit. 2009 stösst der Schweizer Theatermacher **Markus Gerber** auf Erzählungen über das Institut, verbringt in der Folge mehrere Sommer in den Bündner Bergen und erforscht dessen Historie. Im Frühjahr 2012 zieht Gerber zusammen mit Performern aus Island, England, Holland und der Schweiz auf die Alp Stierva und lässt das vergessene Institut wieder auferstehen. Im Januar 2013 schliesslich bricht die Lebensgemeinschaft in die Städte auf. Sie ist davon überzeugt, dass die Zeit gekommen ist, Rousseaus sozialutopischen Gegenentwurf an die Öffentlichkeit zu tragen.

La stad 2012 vivan e lavuran perscrutaders ed acturs or da l'Islanda, l'Ollanda, l'Engalterra e la Svizra sin l'Alp Stierva e laschan reviver l'institut da perscrutaziun MOUNTAIN GLORY da l'onn 1769 che aveva realisà la pedagogia revoluziunara da Jean-Jacques Rousseau. En schaner 2013 as metta la cuminanza pia sin via en las citads. Ella è persuadida da stuvair mussar il cuntraproject social-utopic da Rousseau al public.

Nell'estate 2012, ricercatori e performer d'Islanda, Olanda, Inghilterra e Svizzera vivono e lavorano sull'alpe Stierva e vi fanno rinascere l'istituto di ricerca MOUNTAIN GLORY colà fondato nel 1769, che traduceva nella realtà la pedagogia rivoluzionaria di Jean-Jacques Rousseau. Infine, nel gennaio 2013 la comunità di vita si mette in marcia per le città. È convinta che è arrivato il momento di esporre al pubblico il progetto sociale utopico di Rousseau.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Fr 1. Feb. 2013

L'ANNO DELLA VALANGA



DER LANGE WINTER
von **GIOVANNI ORELLI**
Szenische Einrichtung von
FERRUCCIO CAINERO

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Fassung / Regie: Ferruccio Cainero
Musik: Danilo Boggini (Akkordeon)

Mit: Ferruccio Cainero, Tatiana Winteler, Anahi Traversi,
Igor Horvat, Danilo Boggini, N.N.

Produktion: Teatro Sociale Bellinzona, 2013
Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preis: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Die tragische und epische Geschichte jenes kleinen Bergdorfes im Valle Bedretto, seiner Abgeschiedenheit, seinem Schicksal ergeben und ausgeliefert.»

Giovanni Orelli

Der Schnee fällt und fällt ins Tal. Bald ist das Dorf von der Umwelt abgeschnitten. Nur in den engen Gassen zwischen den Häusern kann man sich noch bewegen, weil die Vorfahren sie so nahe beieinander erbaut hatten. Und während der Schnee unablässig fällt, als ob er auch diese letzten Wege unpassierbar machen möchte, versuchen die Menschen, das Leben in seiner Normalität aufrechtzuerhalten: Die Tiere wollen versorgt sein, die Jugend denkt an Liebesgelegenheiten, die Alten gedenken der Toten. Ganz oben am Berg aber türmen sich die Schneemassen derart, dass jederzeit mit einer Lawine gerechnet werden muss, die das Dorf unter sich begräbt. Unter den Dörflern schlägt die Stunde der Wahrheit, der Abrechnung – mit sich selbst und mit den anderen. 1965 publiziert, begründete L'ANNO DELLA VALANGA Giovanni Orellis Ruf, der u.a. 2012 den renommierten Schweizer Schillerpreis erhielt, als eine der wichtigsten Stimmen der neueren Tessiner Literatur. Zum ersten Mal wird mit kritischen Tönen eine traditionelle Welt beschrieben, die im Begriff ist, zu verschwinden; angesichts der heutigen Realität nicht nur im Tessin ein beinahe schon prophetisches Buch. In seiner Umsetzung des Romans wählt der Regisseur Ferruccio Cainero eine Form, welche die poetische Qualität des Textes herausstreicht. Ein Erzähler, ein Sprechchor, ein Akkordeon: Mehr braucht es nicht, um die dichterische Kraft von Giovanni Orellis Text zum Tragen zu bringen.

Già l'onn 1965 descriva Giovanni Orelli en ses roman L'ANNO DELLA VALANGA cun tuns critics in mund tradiziunal che disparescha plaun a plaun. Areguard l'actualitad d'ozendi n'è quest cudesch betg mo en il Tessin in cudesch profetic. Il reschissur Ferruccio Cainero elegia per sia realisaziun scenica ina furma che accentuescha la qualitat poetica dal text. In raquintader, in chor recitativ ed in accordeon bastan per mussar la forza poetica dad Orelli.

Già nel 1965, nel romanzo di Giovanni Orelli L'ANNO DELLA VALANGA, un mondo tradizionale che sta per scomparire viene descritto con toni critici; di fronte alla realtà odierna non solo in Ticino, un libro quasi profetico. Nella sua versione il regista Ferruccio Cainero sceglie una forma che mette in rilievo la qualità poetica del testo. Un narratore, un coro, una fisarmonica: di più non è necessario per valorizzare la forza poetica di Orelli.

FESTIVAL HÖHENFEUER

Sa 2. Feb. 2013

NEUE TÖNE AUS ALTEN TÄLERN



**ÜBER DAS WIEDERERWACHEN
DER VOLKSMUSIK**
Doppelkonzert und Podium
mit **VOX BLENII** und
ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN

Mit: Vox Blenii, Ticino
Ils Fränzlis da Tschlin, Graubünden

Podium NEUE TÖNE AUS ALTEN TÄLERN
mit Mitgliedern der beiden Ensembles Vox Blenii und
Ils Fränzlis Da Tschlin

Leitung Podium: Johannes Rühl
(Künstlerischer Leiter Festival Alpentöne)

Konzert Vox Blenii: 18 Uhr
Podiumsgespräch: 19.30 Uhr
Konzert Ils Fränzlis da Tschlin: 21 Uhr
Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

«Gäbe es eine Schweizer Volksmusik, dann müsste ein gemeinsamer Nenner zwischen der deutschen, der französischen, der italienischen und der rätoromanischen Schweiz zu finden sein.»

Johannes Rühl

Den Abschluss unseres Festivals HÖHENFEUER feiern wir mit der musikalischen Begegnung zweier bedeutender alpenländischer Ensembles: **Vox Blenii** und **Ils Fränzlis da Tschlin**. Sie spielen überlieferte und neue Volksmusik, die unterschiedlicher nicht sein könnte bei einer Luftliniendistanz von knapp 50 km zwischen Unterengadin und Tessin. In einem Podiumsgespräch werden **Johannes Rühl**, Leiter des Schweizer Festivals «Alpentöne» und Mitglieder der beiden Musikgruppen der Frage nach dem so Verschiedenen wie Ur- und Eigentümlichen der alpinen Volksmusik nachgehen. Sie werden im Gespräch die musikalischen Saum- und Schmugglerpfade alpenländischer Musik verfolgen. Die seit 1983 existierende Gruppe Vox Blenii aus dem Blenio-Tal im Tessin kombiniert ihre Arbeit erstmals mit einem bildnerischen Werk, mit dem fotografischen Vermächtnis von Roberto Donetta, der das Leben im Tal am Lukmanierpass in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in über 900 Bildern dokumentierte. Seit fast dreissig Jahren sind Ils Fränzlis da Tschlin aus dem Unterengadin auf Reisen und spielen melancholische Walzer und lüpfige Galopps und im Geigenkoffer sitzen Béla Bartók und John Coltrane.

La conclusiun da noss festival HÖHENFEUER festegjain nus cun l'inscunter musical da dus ensembles impurtants or da l'Engiadina bassa e la Valle di Blenio: **Vox Blenii** ed **Ils Fränzlis da Tschlin**. Els sunan musica populara tradiziunala e nova or da las alps fitg variada. Tar ina discussiun da podium vegnan il directur dal festival svizzer «Alpentöne» **Johannes Rühl** e commembers da las gruppas musicalas a discutir davart las differenzas e las tradiziuns entaifer la musica populara alpina.

Festeggeremo la fine del nostro festival HÖHENFEUER con l'incontro musicale di due importanti ensemble alpini dell'Engadina Bassa e della Valle di Blenio: **Vox Blenii** e **Ils Fränzlis da Tschlin**. Suonano musica delle Alpi tradizionale e moderna che non potrebbe essere più dissimile. In una tavola rotonda **Johannes Rühl**, direttore del festival svizzero «Alpentöne», e membri dei due gruppi musicali cercheranno di spiegare il perché di tale diversità e genuinità.

14. – 24. Feb. 2013

FIGUREN- THEATER- TAG



Was letzte Saison zum ersten Mal und erfolgreich begann, setzen wir nun im Februar 2013 fort: die FIGURENTHEATERTAGE am Theater Chur mit Vorstellungen für Erwachsene und neu auch für Kinder. Wer einmal Figurentheater erlebt hat, kann sich der besonderen Faszination, die von den meist lebensgrossen Puppen oder Figuren ausgehen, sicher nicht mehr entziehen. Dieses Jahr erweitern wir die Sparte Figurentheater auch mit Objekt- und Illusionstheater aus der Schweiz, Südafrika und Belgien. Wir zeigen nicht allein das Spiel mit Puppen, sondern mit Gegenständen, Zeichen, Worten und Musik, die ein ebenso starkes Eigenleben auf der Bühne führen und uns in ihrer kunstvoll gespielten Unmittelbarkeit faszinieren. **Leon Malan** eröffnet mit seiner neuen Produktion TRAPPED die Figurentheatertage für Erwachsene und spielt DUMELA für Kinder, gefolgt von dem belgischen Objekttheater DER VERTEUFELTE TEUFEL von **Patrick Corillon** und dem Illusionstheater DER ORCHESTERMANN von **Jan Ratschko**.

La stagiun passada avain nus per l'emprima giada e cun success preschentà ils DIS DAL TEATER DA FIGURAS al Teater Cuira, ed ussa cuntinuain nus en favrer 2013 cun preschentaziuns per creschids e questa giada era per ils pli pitschens. Ultra da quai amplifitgain nus quest onn il champ dal teater da figuras cun teater d'objects e d'illusiuon or da la Svizra, l'Africa dal Sid e la Belgia. Nus na mussain betg mo il giug cun las marionettas, mabain era il giug cun objects, segns, plaids e musica che han in'atgna vita sin tribuna e fascineschan cun lur directezza artistica.

Ciò che abbiamo iniziato con successo nella passata stagione lo continuiamo nel febbraio 2013: le GIORNATE DEI BURATTINI al Teatro Coira con spettacoli per adulti e questa volta anche per i più piccini. Quest'anno accresciamo il settore teatro dei burattini anche con teatro oggettivo e illusionistico proveniente da Svizzera, Sudafrica e Belgio. Non mostriamo solo il gioco con le marionette ma anche con oggetti, segni, parole e musica che sul palcoscenico vivono di una vita altrettanto autonoma e che ci affascina quando sono artisticamente presentati nella loro immediatezza.

FIGURENTHEATERTAGE

Do 14. / Fr 15. /
So 17. Feb. 2013

TRAPPED



Eine neue Produktion
von und mit LEON MALAN
in der Regie von
NEVILLE TRANTER

Figurentheater für Erwachsene
in einfachem Englisch

Von und mit: Leon Malan

Regie: Neville Tranter

Puppenkonzeption: Louretta Marais und Leon Malan

Puppenbau: Leon Malan

Kostüme: Lia Steyn

Produktion: Leon Malan, Puppet Productions

Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: Do 14. / Fr 15. Feb. 2013 20 Uhr

So 17. Feb. 2013 17 Uhr

Preise: CHF 38.- / 19.- ermässigt

«Zahlt sich Verbrechen aus?»

Trapped

Nach der überaus erfolgreichen ersten Produktion für Erwachsene erarbeitet der südafrikanische, in Rhäzüns und Pretoria lebende **Leon Malan** eine neue Produktion in der Regie von **Neville Tranter**, die am Theater Chur ihre Uraufführung erleben wird: TRAPPED erzählt die Geschichte zweier Minenarbeiter, die bei einer Explosion eingeschlossen werden. Zuerst herrscht Chaos, Hilflosigkeit, Angst bei den eingeschlossenen Minenarbeitern, sowie ihren Familienangehörigen zuhause. Später werden sie herausfinden, dass dieser Unfall bis ins kleinste Detail inszeniert war. Wer will damit Profit machen? Schnell wird klar, dass der Chef seine Mine schliessen will, um vom Staat Entschädigung und die Lebensversicherungen der beiden Mineure zu kassieren. Im Laufe der Geschichte erfahren wir, wie verdreht und ausgeklügelt dieser Unglücksplan ist, doch der bislang unauffälligste und naivste Charakter der Geschichte gewinnt die Oberhand und überrascht mit viel Tiefsinn, Kraft und Diplomatie. Die Geschichte nimmt ein sehr überraschendes Ende. Die alte Frage «Zahlt sich Verbrechen aus?» und «Wer kommt damit davon?» wird – bis zu einem gewissen Masse – beantwortet. Leon Malan spielt mit lebensgrossen Puppen, setzt virtuos sich selbst und seine Stimme als Mitspieler ein, sowie Musik und Gesang als weitere unterhaltsame Elemente in einer Geschichte, in der es um nicht weniger als den immerwährenden Kampf zwischen Gut und Böse geht.

Suenter in'emprima producziun per creschids da success elavurescha **Leon Malan**, domicilià a Razén e Pretoria, ina nova producziun che vegn preschentada per l'emprima giada al Teater Cuira. TRAPPED raquinta l'istorgia da dus miniers che èn serrads en suenter in'explosiun. Leon Malan gioga cun marionettas da grondezza natirala e raquinta divertentamain dal cumbat cuntinuant tranter il «bun» ed il «nausch».

Dopo la prima produzione per adulti di straordinario successo, il sudafricano **Leon Malan**, che vive a Rhäzuns e Pretoria, sta preparando un nuovo spettacolo che sarà presentato in anteprima al Teatro Coira: TRAPPED racconta la storia di due minatori che rimangono intrappolati dopo un'esplosione. Leon Malan lavora con pupi a grandezza naturale, e racconta in modo avvincente dell'eterna lotta tra il «bene» e il «male».

FIGURENTHEATERTAGE

Sa 16. /
Di 19. Feb. 2013

DUMELA



Ein Theaterstück
mit Puppen über Südafrika

Für Kinder ab 3 Jahren

Text und Spiel: Leon Malan

Regie: Brigitta Gamm

Musik: Andreas Möckli, Leon Malan

Puppenbau: Veradin Spendjarov

Produktion: Leon Malan, Puppet Productions

Vorstellungsbeginn: Sa 16. Feb. 2013 14 / 15 Uhr

Di 19. Feb. 2013 15 / 16 Uhr

Dauer: 60 Min. ohne Pause

Preise: CHF 20.- / 10.- ermässigt

«Dumela» bedeutet in einer der zahlreichen Sprachen Afrikas «Guten Tag».

Ein farbiger Sonnenaufgang in der Serengeti, vorbeiziehende Silhouetten von Giraffen, Löwen, umrahmt von feinen Afrika-Klängen – wem wird da nicht warm ums Herz, wer kommt bei solch einer Stimmung nicht ins Schwärmen für den wundervollen Kontinent Afrika! **Leon Malan** erzählt in DUMELA die Geschichte von Leon und seinem Freund Beppi, dem liebenswerten und etwas vorlauten Affen aus Südafrika. Die beiden berichten von Fredi und Lukas, die sich und die Kinder mit einem erstaunlichen Fund bei einem Spaziergang im Busch überraschen. Mit Leon und Beppi begegnen wir Anna, die auf dem Feld versucht, ein Feuer zu machen und erfahren wie die Natur- und Tiergewalten dies zu verhindern versuchen. Die traditionelle Geschichte vom Krokodil, das die Hilfe eines Affen benötigt, wird natürlich gleich direkt von Beppi gespielt. Der Puppenspieler Leon Malan, der von 1999 bis 2012 das Figurentheater Arcas leitete, erzählt eindrücklich, unterhaltsam und vor allem mit viel Gefühl und Herzblut von «seinem» Kontinent.

Il giugader da marionettas **Leon Malan** raquinta impressiunantamain, divertentamain e surtut cun passiu da «ses» continent – Africa! Ina levada dal sulegl colorusa e siluettas da giraffas e liuns che passan speravi vegnan enramadas da suns africans. L'istorgia raquinta da Leon e ses ami Beppi, la schimgia simpatica ed in pau sabiuta or da l'Africa dal Sid. E nus scuntrain ad Anna che emprova d'envidar in fiu entamez in champ e veginn a savair sco che las pussanzas natiralas ed animalas emprovan d'impedir quai.

Il burattinaio **Leon Malan** racconta in modo impressionante, divertente e soprattutto con passione del «suo» continente – Africa! Una levata del sole variopinta e il Serengeti, sagome vaganti di giraffe, leoni, accompagnate da raffinati suoni africani. La storia gira intorno a Leon e al suo amico Beppi, l'amabile e alquanto impertinente scimmia sudafricana. E incontriamo Anna, che nel campo cerca di accendere un fuoco, e veniamo a sapere come le forze della natura e degli animali cercano di impedirlo.

FIGURENTHEATERTAGE

Mi 20. / Do 21. Feb. 2013

DER VERTEUFELTE TEUFEL

Musikalisches Objekttheater
aus Belgien von **PATRICK CORILLON**,
DOMINIQUE ROODTHOFT und
THOMAS SMETRYNS

Konzept / Text: Patrick Corillon

Musik: Thomas Smetryns

Deutsche Übersetzung: Paul Pourveur

Coach: Dominique Roodthoof

Objekttheater: Patrick Corillon

Schauspielerin: Karlijn Sileghem

Klavier: Heleen Van Haegenborgh

Techniker: Pino Etz

Produktionsmanagerin: Sofie De Wulf

Produktion: LOD Ghent, Le Corridor Liège

Vorstellungsbeginn: Mi 20. Feb. 2013 18 Uhr

Do 21. Feb. 2013 20 Uhr

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Willkommen im dunklen Haus am Wasser,
wo die Worte Gestalt annehmen.»

Patrick Corillon

Seit Generationen spielte das kleine Marionetten-
«Théâtre de la Coquille» in Sérinam, einem Dorf in den
Ardenen am Ufer der Maas. Während des 1. Welt-
krieges, im eisigen Winter 1915 beschloss der Mario-
nettenspieler, seine Marionetten für sein frierendes
Publikum zu verheizen. Mit Brotteig-Figuren spielte
er bald weiter und erfreute die Dorfbewohner damit.
1916 dann gab er seinem verhungerten Publikum
die Brotteigmarionetten zu essen. Und trotzdem spielte
er weiter. Es genügte die virtuose Bewegung der
Marionettenhaken, die Vorstellungskraft aller zu
wecken. 1917, als wegen Rebellion öffentliche Zusam-
menkünfte verboten wurden, verstummte der
Marionettenspieler und schrieb die Dialoge seiner
Figuren auf Laken. Nach Ende des Weltkrieges waren
die Dorfbewohner gewohnt, die Geschichten von
den Tüchern zu lesen und aus den sich bewegenden
Marionettenhaken zu deuten, dass keiner mehr auf
das stumme Marionettentheater verzichten wollte.
Der Sohn des Marionettenspielers wollte alles anders
machen und überredete seinen alten Vater, das
Marionettentheater einem Museum zu übergeben. Aus
Kummer verschwand der Vater im Wald und erhängte
sich. Viel später fand ihn der Sohn. Der Teufel sucht
ihn auf, verspricht ein sorgloses Leben und fordert sein
Soll – die Schnur des Gehängten. Der Sohn willigt
ein... Der flämische Bildende Künstler **Patrick Corillon**
hat in Zusammenarbeit mit Musiktheater LOD aus
Gent das phantastisch-surreale poetische Objektthe-
ater **DER VERTEUFELTE TEUFEL** geschaffen, das
einzigartig ist und doch in enger Beziehung steht zum
Marionettentheater.

L'artista figurativ flam **Patrick Corillon** ha creà en collavuraziun
cun il teater musical LOD da Gent il teater d'objects poetic e
fantastic-surreal **DER VERTEUFELTE TEUFEL**, in teater incumpar-
abel che stat tuttina stretgamain en connex cun il teater da
marionettas.

In collaborazione con il teatro musicale LOD di Gand, l'artista
figurativo fiammingo **Patrick Corillon** ha creato il teatro oggettivo,
fantastico-surreale e poetico, **IL DIAVOLO INDIAVOLATO** che,
per quanto straordinario, è in stretta relazione con il teatro dei
burattini.

FIGURENTHEATERTAGE

Sa 23. /
So 24. Feb. 2013

DER ORCHESTER- MANN

Illusionstheater zu Musik
von **BÉLA BARTÓK**

Mit: Jan Ratschko, Herwig Ursin
und sechs virtuellen Orchestermusikern

Idee und Konzept: Jan Ratschko

Dramaturgie: Trixa Arnold

Endregie: Michel Schröder

Musikalische Leitung / Arrangements: Jan Ratschko

Bühne und Bühnenbau: Renato Grob

Video: Roland Schmidt

Kostüme: Nic Tillein

Licht: Jérôme Bueche

Ton: Ilja Komarov

Produktionsleitung: Lukas Piccolin

Koproduktion: Fabriktheater Rote Fabrik Zürich,

Theater Chur, Theater Tuchlaube Aarau

Vorstellungsbeginn: Sa 23. Feb. 2013 20 Uhr

So 24. Feb. 2013 17 Uhr

Preise: CHF 38.- / 19.- ermässigt

«Das sicherste Mittel, sich nicht zu täuschen:
eine Gewissheit nach der andern zu unter-
minieren. Dennoch bleibt, dass alles, was zählt,
ausserhalb des Zweifels getan wurde.»

Emile Michel Gioran

Der Film «L'homme d'orchestre», gedreht 1900 von
Georges Méliès, dem Filmpionier ist Vorbild für
dieses Projekt. Ein Musiker spielt mit sich selbst in
einem Orchester. **DER ORCHESTERMANN** erfindet
sich seine Welt – aus Neugier, Spieltrieb, Einsamkeit,
Angst – und richtet sich darin ein. Durch einen
Gastmusiker wird dieses perfekte System gestört.
Der Orchestermann vervielfacht sich über ver-
schiedene Mittel der Täuschung. Visuelle Zauber-
tricks, Video und Tonaufnahmen dienen ähnlich
einfachen, aber verblüffenden Täuschungsmanövern,
wie sie Georges Méliès um 1900 mit Kulissen,
künstlichen Requisiten und den damaligen Mög-
lichkeiten des Films auf heute anrührend wirkende
Einfachheit hergestellt hat. Der Musiker und Schau-
spieler **Jan Ratschko** strebt mit diesem Abend
die Erfüllung eines Traums an: mit sich selbst zu spie-
len und zu musizieren – aber mehrstimmig. Dazu
wird er Stücke aus **Béla Bartóks** «Mikrokosmos»
(1926 – 1939), einer Sammlung von 153 Klavierstücken,
zu Arrangements für Bandoneon-Orchester, Man-
dolin-Orchester und Klarinetten-Chor jeweils mit
einem Orchesterschlagwerk bearbeiten.

Il musicist ed actor **Jan Ratschko** suna cun sasez en in orchester.
L'UM D'ORCHESTER s'imaginescha ses agen mund – or da mir-
vegla, desideri da giogar, suldina, tema – e sa drizza en sin quest
mund. El sa multiplitgescha cun differents meds d'illusiun per
pudair sunar ils tocs or dal «Mikrokosmos» da **Béla Bartók**. Per
ils manevers d'illusiun sorprendents fa el diever da trics magics
visuals, videos e registraziuns dal tun. In musicist ospitant disturba
dentant quest sistem perfetg.

Il musicista e attore **Jan Ratschko** suona con se stesso in un'or-
chestra. L'UOMO ORCHESTRA si inventa un mondo – per curio-
sità, passione del gioco, solitudine, paura – e vi prende posto. Si
moltiplica ricorrendo a vari espedienti per poter suonare come
un'orchestra brani del «Mikrokosmos» di **Béla Bartók**. Trucchi visi-
vi, video e registrazioni musicali servono per creare semplici
ma sorprendenti effetti illusionistici. Per la presenza di un musicis-
ta ospite questo sistema perfetto viene sconvolto.

20. März – 5. Juni 2013

SCHAUSPIEL MUSIK

TANZ



MUSIKTHEATER

Mi 20. / Fr 22. / Sa 23. /
So 24. März 2013

O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT

PETER KONWITSCHNY inszeniert
Bach-Kantaten BWV 102 & 20

Mit: SängerInnen N.N.,
Kammerphilharmonie Graubünden

Musikalische Leitung: Sebastian Tewinkel
Regie: Peter Konwitschny
Ausstattung: Helmut Brade
Dramaturgie: Ute Haferburg

Produktion: Theater Chur und
Kammerphilharmonie Graubünden

Vorstellungsbeginn: Mi 20. / Fr 22. / Sa 23. März 2013 20 Uhr
So 24. März 2013 17 Uhr

Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

«Wohin ist Gott? Wir haben ihn getötet.»

Friedrich Nietzsche

Die im Herbst 2010 begonnene Zusammenarbeit mit **Peter Konwitschny** wird in dieser Spielzeit fortgesetzt: Der international bekannte Opernregisseur inszeniert für das Theater Chur und die **Kammerphilharmonie Graubünden** einen neuen Musiktheaterabend mit Bach-Kantaten. Nicht wenige der 216 überlieferten geistlichen und weltlichen Kantaten von **Johann Sebastian Bach** sind mehrsätzig musikalische Minidramen für Vokalsolisten, Chor und Orchester, die für eine szenische Umsetzung wie geschaffen sind. Peter Konwitschny und sein Bühnenbildner **Helmut Brade** verstehen ihre kreative Arbeit mit Bachs kongenialer kirchenpraktischer Kantatenmusik als dialektische Auseinandersetzung mit barocken Glaubensinhalten aus der Erfahrung und Perspektive unserer Gegenwart. In O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT kombinieren sie Kantate BWV 102 «Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben» und BWV 20 «Oh Ewigkeit Du Donnerwort» zum Thema Leben, Tod und Ewigkeit, Glauben und Wissen. Konwitschny übersetzt die Kantaten in die heutige Zeit zwischen modernstem Fortschritt und wachsendem Religionsfundamentalismus als zwei Pole eines gesellschaftlichen Problems, wie es bereits Nietzsche erkannte:

«Wohin ist Gott? Wir haben ihn getötet.» Unter der Musikalischen Leitung von **Sebastian Tewinkel** wird Peter Konwitschny mit einem spielfreudigen Sänger- und Chorteam, begleitet von der Kammerphilharmonie Graubünden, einen spannenden Bach-Abend zur Einstimmung in die Osterwoche auf die Churer Theaterbühne bringen.

La collavuraziun cun il reschissur da teater ed opera enconuscent **Peter Konwitschny** cuntinuain nus era en questa stagiun: Peter Konwitschny vegn ad inscenar per il Teater Cuir ensem cun la Kammerphilharmonie Graubünden sut la batgetta da **Sebastian Tewinkel** O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT. Las cantatas spiritualas e profanas da **Johann Sebastian Bach** èn pitschens dramas musicals da pliras parts per solists vocals, chor ed orchester e tras quai fitg adattads per la tribuna.

In questa stagione teatrale continuiamo la collaborazione iniziata nella prima stagione con il noto regista di opera e di teatro **Peter Konwitschny**: per il Teatro Coira Peter Konwitschny metterà in scena una nuova serata di teatro musicale con O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT in collaborazione con la Kammerphilharmonie Graubünden sotto la direzione di **Sebastian Tewinkel**. Le cantate religiose e profane di **Johann Sebastian Bach** sono dei minidrammi musicali complessi per solisti vocali, coro e orchestra, che si prestano egregiamente per il palcoscenico.

SZENISCHER LIEDERABEND

Mi 27. März 2013

SCHWANEN- GESANG



Liederzyklus von FRANZ SCHUBERT mit DIETRICH HENSCHEL

Mit: Dietrich Henschel (Bariton)
Fritz Schwinghammer (Piano)

Idee: Dietrich Henschel, Clara Pons
Szenische Konzeption und Visualisierung: Clara Pons

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Rauschender Strom, brausender Wald,
starrender Fels, mein Aufenthalt.»

Ludwig Rellstab

Inspiriert von einem Meisterwerk der Literatur des 20. Jahrhunderts, dem Roman «Pedro Paramo» von Juan Rulfo, verbinden **Clara Pons** und **Dietrich Henschel** die Seelenlandschaft von Schuberts SCHWANENGE- SANG (1828) mit Rulfos Technik der polyphonen Zeit-, Personen- und Ortsebenen, alle- samt nahezu eins zu eins mit der eindrücklichen Bild- erwelt des Schubertschen Liederzyklus korres- pondieren. Analog zum Erzähler in «Pedro Paramo» erzählt der Sänger im Liederzyklus SCHWANENGE- SANG die Geschichte der widersprüchlichen Beziehung zu seiner Mutter. Er ruft sie ins Gedächtnis und ver- liert sich in ihr. Von der sterbenden Mutter auf die Suche nach seiner und ihrer Lebensgeschichte ge- schickt, begegnet er den Schatten seiner Vergan- genheit, tritt in Kontakt und verschmilzt mit ihnen. Die Regisseurin und Videokünstlerin Clara Pons setzt das Medium Film ein, um mit der Symbolgewalt von Naturbildern die Ebenen des Surrealen und des Realen miteinander zu verschränken. Auf diesem Wege werden auch die schnellen Wechsel der Szenerien er- möglicht, die integraler Bestandteil der Geschichte sind. Der Bariton Dietrich Henschel tritt regelmässig an den wichtigsten Opernbühnen Europas auf und konzertiert mit internationalen Spitzenorchestern. Bei seinen zahlreichen Liederabenden ist **Fritz Schwinghammer** sein bevorzugter Klavierpartner, mit dem er vor kurzem Schuberts SCHWANENGE- SANG auf CD eingespielt hat.

Inspirà d'in capodovra da la litteratura dal 20avel tschientaner, numnadamain dal roman «Pedro Paramo» da Juan Rulfo, co- llieschian **Clara Pons** e **Dietrich Henschel** la cuntrada interna dal SCHWANENGE- SANG da Schubert cun la tecnica da nivels temporals, persunals e locals polifons da Rulfo che correspundan bunamain in ad in al mund da maletgs impressiunant entaifer il ciclus da chanzuns da Schubert. Il bariton Dietrich Henschel gioga regularmain en las chasas d'opera e las salas da concert las pli impurtantas en Europa.

Ispirati da un capolavoro della letteratura del 20. secolo, il roman- zo «Pedro Paramo» di Juan Rulfo, **Clara Pons** e **Dietrich Henschel** collegano il paesaggio lacustre del CANTO DEL CIGNO di Schubert con la narrativa polifonica di Rulfo sul piano del tempo, dei per- sonaggi e dello spazio, che corrispondono tutti press'a poco su una scala di uno a uno con l'impressionante mondo figurativo del ciclo dei Lieder di Schubert. Il baritono Dietrich Henschel partecipa regolarmente agli spettacoli operistici e concertistici nei più presti- giosi teatri europei.

TANZ / MUSIK / THEATER

Sa 13. / So 14. April 2013

K.

Vom Mythos der Kameradschaft Ein Tanz-Musik-Theater-Projekt von DANIEL HELLMANN (3art3) und QUAN BUI NGOC (les ballets C de la B)

Tanz: Emilia Giudicelli, Fabio Bergamaschi,
Moonsuk Choi, Tobias M. Draeger, Josef Palm
Sänger: Daniel Hellmann
Klavier: Samuel Fried
Perkussion: Sébastien Aegerter

Ko-Leitung / Konzept / Musik: Daniel Hellmann
Ko-Leitung / Choreografie: Quan Bui Ngoc
Ausstattung: Theres Indermaur
Licht: Yvan Guacoïn
Dramaturgie: Jana Burbach
Produktionsleitung: Alessandro Iannelli

Produktion: 3art3
Koproduktion: Tanzhaus Zürich,
Südpol Luzern Dampfzentrale Bern, Theater Chur, im Rahmen
des Veranstalterfonds / Reso - Tanznetzwerk Schweiz.

Vorstellungsbeginn: Sa 13. April 2013 20 Uhr
So 14. April 2013 17 Uhr
Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Jeune homme / Tu es joyeux ta mémoire est
ensanglantée / Ton âme est rouge aussi /
De joie / Tu as absorbé la vie de ceux qui sont
morts près de toi.»

Bleuet, Apollinaire

Der junge Schweizer Bariton **Daniel Hellmann** unter- sucht gemeinsam mit dem Tänzer und Jungchoreo- grafen **Quan Bui Ngoc** in K., wie eine Gemeinschaft mit ihrer Vergangenheit von Schmerz und Gewalt um- geht. Ausgangspunkt war die Untersuchung des Mythos von Kameradschaft zwischen Soldaten im Krieg. In K. wird das idealisierte Verständnis von Kame- radschaft als Ausdruck von tiefster Freundschaft, blindem Vertrauen und treuer Fürsorge neben eine re- alistischere Sichtweise gestellt, zu der auch Gruppen- druck, Verrohung und Komplizenschaft im Kriegsver- brechen gehören. Die Allgegenwärtigkeit des Todes verstärkt das Bedürfnis nach Liebe und Schutz, während sich Zärtlichkeit und Gewalt zu einem un- durchsichtigen Ganzen verbinden. Daniel Hellmanns Sehnsucht nach Tanz und kreativer Eigenverantwor- tung lässt sich selten im normalen Opernbetrieb integrieren. Das reichhaltige Repertoire an Liedern, welche das Soldatenleben und die Kameradschaft zum Teil verklärend besingen, brachte ihn auf die Idee, diesen Stoff in einem eigenen Projekt als Musik-Tanz- Theater auf die Bühne zu bringen. Bei einem Work- shop lernte er den Tänzer Quan Bui Ngoc der renomi- mierten belgischen Kompanie «les ballets C de la B» kennen und sie beschlossen, dieses Projekt gemeinsam mit einem Team von jungen Talenten und interna- tional gestandenen Künstlern aus dem Netzwerk von «les ballets C de la B» zu realisieren.

Il giuven bariton svizzer **Daniel Hellmann** examinescha ensemen cun il ballarin e choreograf enconuschent **Quan Bui Ngoc** en il project K. la camaradaria tranter ils schuldads en guerra. K. confrunta il mitos e la chapientscha da camaradaria idealisada sco expressiun d'amicizia profunda, da confidenza senza ponderar e tgira loiala cun ina vista pli realistica che integrescha la pressiu- n da gruppa, la crudaivladad e l'esser complizi tar in crim da guerra.

In collaborazione con il noto ballerino e coreografo **Quan Bui Ngoc** in K. il giovane baritono svizzero **Daniel Hellmann** esplora il mito della camerateria tra soldati in guerra. In K. il mito e il concetto idea- lizzato di camerateria quale espressione di profondissima amicizia, cieca fiducia e fedele assistenza viene accostato a una visione più realistica, che comprende anche la pressione di gruppo, l'abbrutimento e la complicità in crimini di Guerra.

SCHAUSPIEL

Mai 2013

LAZARUS OCCUPY



Teil 3 der Trilogie HOC EST ENIM CORPUS MEUM

Von und mit: Theater Acéphale

Konzeption / Leitung: Wolfram Frank
Koproduktion: Theater Chur, Imprimerie Basel

Uraufführung: Mai 2013
Ort: Postremise Chur

Preise: www.theaterchur.ch
oder bei Theater Acéphale

«die SILBEN haben das / buch versiegelt /
die STABEN / die lippen jener / im haus
ohne WORTE nature morte – / blühende
messer / im KRUG des vergessens /
«LAZARUS, veni foras !!!»

Wolfram Frank

Die Trilogie HOC EST ENIM CORPUS MEUM setzt sich mit der Geschichte, den Fragen des abendländischen Körpers auseinander, die nun in Teil III mit der «Auferweckung» des Lazarus, d.h. der Schaffung, nicht nur Restituierung eines neuen Körpers, der auch ein gesellschaftlicher, geschichtlicher, gemeinschaftlicher ist, abgeschlossen werden soll. LAZARUS OCCUPY beruht auf der Erzählung der Auferweckung des toten Freundes Lazarus durch Jesus im Johannesevangelium, Kap. 11 und 12, dem apokryphen Markus-Fragment sowie Texten und Textfragmenten von Blanchot, Büchner, Hölderlin, Benjamin, Gorki, Dostojewski, Celan – in Verbindung mit der Occupy-Bewegung der letzten beiden Jahre. Die Lazarus-Erzählung ist die seelisch bewegteste, beunruhigendste aller Jesus-Erzählungen. Das palmsonntagliche Geschehen, der grosse Zulauf in Jerusalem ist nach Johannes, Kap. 12 nicht zu verstehen, ohne die Erweckung des Lazarus; sie ist es, die die Menge versammelt, zusammenruft und dadurch auch den Beschluss der Ratsversammlung der Hohenpriester auslöst, Jesus zu töten. Tatsächlich kann man den Palmsonntag, dessen politische Dimension («Hosanna dem Sohn Davids») in den Evangelien unübersehbar ist, auch als eine «frühe-Antizipations-Form» der Occupy-Bewegungen späterer Revolutionen, Volksbewegungen – wie der letzten beiden Jahre – ansehen: Das Projekt LAZARUS OCCUPY verbindet «traditionelles» Theater mit Strassentheater bzw. der Occupy-Bewegung.

La trilogia HOC EST ENIM CORPUS MEUM s'occupa da l'istorgia, da las dumondas dal corp occidental che duai ussa vegnir terminada en la part III cun la «levantada» da LAZARUS, v.d. la creaziun d'in corp nov ch'è er in corp social, istoric, communabel. La levantada da Lazarus la dumengia da las palmas po vegnir interpretada sco ina «furma d'anticipaziun tempriva» dal moviment d'occupy da revoluziuns e moviments populars posteriurs.

La trilogia HOC EST ENIM CORPUS MEUM si occupa della storia, dei problemi del corpo occidentale, che ora nella III parte con la «risurrezione» di LAZZARO, cioè con la creazione di un nuovo corpo, che è pure un corpo sociale, storico, collettivo, deve concludersi. La risurrezione di Lazzaro la Domenica delle Palme si può interpretare come una «forma di precoce anticipazione» dei movimenti occupy di successive rivoluzioni e moti popolari.

MUSIKTHEATER

Do 16. Mai 2013

LOST CIRCLES

Zwei Kurzopern von MICHEL ROTH
und ALFRED ZIMMERLIN
Ein Musiktheaterprojekt von
æquatuor, Lucerne Festival,
Theater Basel u.a.

Werke:

«Im Bau»

von Michel Roth

15 Klangräume nach einem Text von Franz Kafka

«Ana Andromeda»

von Alfred Zimmerlin

Sieben lyrische Bilder auf einen Text von Ingrid Fichtner

Inszenierung: Georges Delnon und Marie-Thérèse Jossen

Klangregie: Ueli Würth

Dramaturgie: Ute Vollmar

Mit: Anne-May Krüger (Mezzosopran)

Matthias Arter (Oboe / Lupophon)

Tobias Moster (Violoncello)

Ingrid Karlen (Klavier)

Stephan Widmer (Schauspieler)

Uraufführung: 14. Sept. 2012 Lucerne Festival

Koproduktion: æquatuor mit Lucerne Festival,
Opera de Butxaca i Nova Creació Barcelona, Theater Basel
und Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

«Wir verstanden ihn kaum, nur an seinen
auf den steinernen Fliesen tönenden Schritt
erinnere ich mich, an den von Ferne
warnenden Klang.»

Franz Kafka

In einer Koproduktion des Ensemble Aequatuor mit Lucerne Festival, Theater Basel, Opera de Butxaca i Nova Creació und Theater Chur kommt LOST CIRCLES, das neue Musiktheaterprojekt auch nach Chur. Zwei Kurzopern Schweizer Komponisten werden hier einander gegenübergestellt: «Im Bau», eine Kammeroper nach Franz Kafka von Michel Roth und «Ana Andromeda», eine Komposition von Alfred Zimmerlin zu einem Libretto von Ingrid Fichtner. Geht es in dem ersten Werk um ein Wesen, das sich von der Umwelt vollkommen abkapselt und sich im Verlauf seines Lebens in einen Bau zurückzieht, um dort vor möglichen Feinden und Störungen geschützt zu sein, thematisiert das zweite Stück den Lebenszyklus von Werden und Vergehen anhand des Monologs einer Frau. Raum und die Möglichkeit seiner Erfahrung ist essentieller Bestandteil beider Werke. Schafft Alfred Zimmerlin mit seiner Musik «einen Klangraum, der in verschiedenen Richtungen dynamisch in Bewegung ist», so setzt sich Michel Roth im ersten Teil des Abends mit einer «differenzierten klostrophobischen Klanglichkeit» auseinander. Die sinnliche Erfahrung von Raum wird auch im Zentrum ihrer Inszenierung der miteinander verschränkten Kurzopern stehen, die der Regisseur und Intendant des Theater Basel Georges Delnon und die Ausstatterin Marie-Thérèse Jossen gemeinsam erarbeiten. Bereits in ihren früheren Arbeiten hatten sie sich immer wieder mit der Verquickung von Klangerzeugung, Raum und dessen Wahrnehmung sowie mit verschiedenen Formen von Musik- und Hörtheater auseinandergesetzt.

Suenter la premiera al Lucerne Festival il settembre 2012 mussain nus LOST CIRCLES, il nov project da teater musical er a Cuir. Duas operas curtas da cumponists svizzers vegnan confruntadas qua ina cun l'autra: «Im Bau», in'opera da chombra tenor Franz Kafka da Michel Roth ed «Ana Andromeda», ina cumposiziun dad Alfred Zimmerlin tar in libret dad Ingrid Fichtner. L'experientscha sensitiva dal spazi vegn a star en il center da l'inscenaziun da Georges Delnon e Marie-Thérèse Jossen.

Dopo la prima al Lucerne Festival nel settembre 2012 mostreremo LOST CIRCLES, il nuovo progetto di musica teatro, anche a Coira. Due brevi opere di compositori svizzeri vengono messe a confronto: «Im Bau», un'opera da camera secondo Franz Kafka di Michel Roth e «Ana Andromeda», una composizione di Alfred Zimmerlin su libretto di Ingrid Fichtner. La percezione dello spazio sarà al centro della messa in scena di Georges Delnon e Marie-Thérèse Jossen.

SCHAUSPIEL

Mi 29. / Do 30. Mai 2013

WE ARE FAMILY



Die Zukunft der Familie unter den Bedingungen des Kapitalismus Ein Theaterstück von STEFANIE GROB

Mit: Lara Körte, Jonas Rüegg,
Anne Wuchold, N.N., N.N.

Regie: Nicole Tobler
Text: Stefanie Grob

Bühne: Michel Schaltenbrand
Kostüme: Gwendolyn Jenkins
Dramaturgie: Ann-Marie Arioli

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 38.- / 19.- ermässigt

«Eine Familie, die rein marktwirtschaftlich miteinander umgeht, ist brüchig.»

Roger de Weck

Die Maturajahrgänge von 1990 bis 94 träumten vom Aussteigen, von eigenen Inseln, von künstlerischer Verwirklichung oder dem Leben von Popstars. In diesen Zukunftsvorstellungen taucht kein Gedanke an Jobverlust, Bindungsangst, Trennung, Streit und Scheidung auf. Heute sind sie Mitte Dreissig, haben Kinder, leben in Trennung und versuchen Familie und Beruf zu manövrieren. Ihr Traum war Selbstverwirklichung, ihre Realität wird beherrscht vom Gezerre zwischen Unternehmen und Familie. In einer Welt, wo Arbeitgeber ihre Unternehmen als Familie definieren, gibt es kaum noch Privatleben; ständige Verfügbarkeit, emotionale Bindung, Teamwork sind Begriffe, die sowohl im familiären als auch beruflichen Bereich gelten. Grundlage dieses Stückes der Berner Dramatikerin **Stefanie Grob** und der Zürcher Regisseurin **Nicole Tobler** sind Interviews mit erfolgreichen berufstätigen Familienmenschen, die versuchen, ihre Jobs und Beziehungen zu jonglieren. Diese Interviews von heute werden kontrastiert mit den Träumen einer Jugend der 80er- und 90er-Jahre, als der unpolitische Individualismus, die unkontrollierte Verselbstständigung der Finanzmärkte und globalisierte Marktwirtschaft ihren Anfang nahmen. Dabei wird sichtbar, wie ökonomische Sprache und Werte unseren privaten Raum verändern, wie die Grenzen zwischen Privatfamilie und Unternehmensfamilie sich immer mehr aufweichen. Wovon soll eine nächste Generation träumen?

La basa da WE ARE FAMILY, in project da la dramaticra **Stefanie Grob** e da la rescissura turtigaisa **Nicole Tobler**, èn intervistas cun persunas famigliaras normalas e lavurantas cun success che emprovan da salvar lur jobs e lur relaziuns. Questas intervistas actualas vegnan contrastadas dals siemis d'ina giuventetgna en ils onns 80 e 90, nua che l'individualissem apolitic e – l'independenza nuncontrollada dals martgads da finanzas e da l'economia dal martgà globala han lur ragischs.

La base di WE ARE FAMILY della drammaturga bernese **Stefanie Grob** e della regista zurighese **Nicole Tobler** sono interviste con normali persone di famiglia che lavorano e hanno successo, le quali cercano di salvare i loro impieghi e i loro rapporti. Le interviste di oggi vengono contrapposte ai sogni di una gioventù degli anni 80 e 90, quando ebbero inizio l'individualismo apolitico e l'independenza incontrollata dei mercati finanziari e dell'economia di mercato globalizzata.

MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL

So 2. Juni 2013

MARTHALER LIEDERABEND

(Arbeitstitel)



Uraufführung

Mit: Tora Augestad, Bendix Dethleffsen,
Michael von der Heide

Regie: Christoph Marthaler
Bühne: Duri Bischoff
Dramaturgie: Malte Ubenauf

Vorstellungsbeginn: 19 Uhr
Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

Uraufführung & Produktion:
8. März 2013 am Theater Basel

«Das Arkadien von gestern ist der Gesangsverein von heute.»

Aus «Glaube, Liebe, Hoffnung» in der Regie von Christoph Marthaler, 2012

In der Saison 2012/13 wird **Christoph Marthaler** mit den Künstlern **Tora Augestad**, **Bendix Dethleffsen** und **Michael von der Heide** einen neuen Liederabend für die Kleine Bühne des Theater Basel in Szene setzen. Der Liederabend, der zur Zeit der Drucklegung noch einen Arbeitstitel hat, ist als «Reiseabend» geplant und so haben wir vom Theater Basel grünes Licht bekommen, dass er auf die Bühne des Theater Chur passen sollte. Der international arbeitende Bündner Bühnenbildner **Duri Bischoff** entwirft die Ausstattung. Christoph Marthaler ist dem Theater Basel seit Jahrzehnten verbunden. Hier begann er 1988 mit seinen ersten Inszenierungen «Ankunft Badischer Bahnhof» oder «Pro Helvetia». In Basel inszenierte er seit Ende der 90er-Jahre grosse Abende wie «The Unanswered Question», «The 20th Century Blues», «La Grande-Duchesse de Gérolstein», die Uraufführung von Beat Furrers «Wüstenbuch», das Sprachlabor «Meine faire Dame», eine Marthaler'sche Version von «My Fair Lady» und «Lo stimolatore cardiaco». Christoph Marthaler arbeitet regelmässig in Berlin, Wien, Hamburg, Zürich und anderen bedeutenden Theaterstädten. Seine Produktionen werden regelmässig an internationale Festivals und zum Berliner Theater-treffen eingeladen.

La nova sairada da chant da **Christoph Marthaler** cun ils artists **Tora Augestad**, **Bendix Dethleffsen** e **Michael von der Heide** è vegnida planisada dal Teater da Basilea sco «sairada da viadi» e viagiond arriva ella era al Teater Coira. Il decoratur da tribuna grischun **Duri Bischoff** che lavura sin tut il mund, ha dissegnà la decoraziun. Nus essan mirveglius sin questa carte blanche. Cun la sairada da chant à la Marthaler concludin nus la stagiun tgirada 2012/13.

La nuova serata liederistica di **Christoph Marthaler** con gli artisti **Tora Augestad**, **Bendix Dethleffsen** e **Michael von der Heide** è pianificata dal Teatro Basilea come «serata in viaggio», per cui Marthaler viaggia recandosi anche a Coira. Lo scenografo grigionese, attivo in campo internazionale, **Duri Bischoff** disegna la scenografia. Siamo veramente curiosi di scoprire questa «carta bianca». Con il concerto vocale di Marthaler terminiamo la stagione spettacoli 2012/13 curata dal Teatro Coira.

TANZ

Mi 5. Juni 2013

ENCORE



Ein Soloabend von und mit EUGÉNIE REBETEZ

Von und mit: Eugénie Rebetez

Tondesign: Pascale Schaer

Gesangslehrer: Marcel Fässler

Kostüme: Katharina Schmid

Grafik: Aude Lehmann

Produktionsleitung: Marc Streit

Produktion: Verein Eugénie Rebetez

Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich,
Maison de la Danse de Lyon, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg,
ADC Genève, Schlachthaus Theater Bern

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Was Eugénie Rebetez auf der Bühne bringt, ist, was es eigentlich nicht gibt. Etwas zwischen Kunst und Kommerz, zwischen Hochkultur und Boulevard.»
DU Magazin

Mit ihrer ersten Kreation «Gina» von 2010 hat sich **Eugénie Rebetez** sogleich die Herzen von Publikum und Kritikern erobert. In diesem Solostück verkörpert Eugénie «Gina la Diva», eine zauberhaft exzentrische und üppige Erscheinung im hautengen kleinen Schwarzen, von Kopf bis Fuss auf Sinnlichkeit eingestellt. Ihr zweiter Streich heisst ENCORE und fügt sich fugenlos an das erste Stück an: Wieder eine tragikomische One-Woman-Show, in der die Schweizer Tänzerin und Choreografin Gesang, Tanz und Komik zu einer unverkennbaren Bühnensprache verschmilzt: «Jedes Mal, wenn ich auf der Bühne stehe, fühlt es sich so an, als ob mein Leben auf dem Spiel stünde. Ich bin eine grundehrliche Lügnerin und liebe es, die Menschen zum Träumen zu bringen. Ich will im bekannten Olympia in Paris auftreten – und in Las Vegas, mit Céline Dion im Vorprogramm.» Eugénie Rebetez schwimmt gegen den Strom gängiger Trends und geht ihren eigenen Weg – unbeirrt, witzig und frech.

Cun sia emprima creaziun «Gina» da l'onn 2010 ha **Eugénie Rebetez** gi grond success tar il public ed ils critichers. Sia segunda producziun ha num ENCORE e continuescha l'emprim toc: Danovamain ina «one-woman-show» tragicomica, nua che la ballarina e choreografa svizra unescha musica, bal e comica ad ina lingua da tribuna evidenta. Eugénie Rebetez resista a trends currentes e va sia atgna via – segiramain, plain spiert e cun impertinenz.

Con la sua prima creazione «Gina» del 2010, **Eugénie Rebetez** si è conquistata d'un colpo il cuore del pubblico e dei critici. Il suo secondo tiro è intitolato ENCORE e si aggiunge senza giunture al primo pezzo: di nuovo un tragicomico «one woman show», nel quale la danzatrice e coreografa svizzera fonde canto, danza e comicità in un linguaggio scenico inconfondibile. Eugénie Rebetez nuota controcorrente, non si cura delle tendenze effimere e va per la sua strada – imperturbata, spiritosa e ardita.

2012 / 13

JUNGLES THEATER



KINDER- & JUGENDTHEATER,
SCHULVORSTELLUNGEN, FAMILIENTAGE,
THEATERKURSE

Unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung, Zug

In unübersichtlichen Zeiten wie diesen, wenn die Natur der Zukunft ungewiss ist, sehnen wir uns nach mehr Geborgenheit und Zusammensein. Kommen Sie mit ihren Kindern und Enkelkindern, mit der ganzen Familie zu unseren FAMILIENTAGEN, lassen Sie sich von den Geschichten aus den Tiefen des Theaters überraschen und philosophieren Sie anschliessend mit den Kindern bei Kaffee und Kuchen über Dutz, der in HALLO? einfach in den Schrank abtaucht. Oder über das Schicksal von GRETEL. Erleben Sie das Geschenk einer Freundschaft im Winter in ZAUBERNACHT. Während in DIE WILDE SCHAR Seltsames mit Oskar passiert, stellt sich Josephine in BURG gegen die Eltern und zieht aus, um Ritterin zu werden. Weitere Geschichten für die Kleinen erzählen von DUMELA und dem WUNDER-APFEL. Das JUNGE THEATER GRAUBÜNDEN wird den nahen Weltuntergang mit Sicherheit überleben und in WIR HABEN ÜBERLEBT! die Gestaltung der Zukunft selber in die Hand nehmen.

La natira dal futur è intscherta. Giodai pia ils bels muments cun Voss chars. Cun nossa nova seria FAMILIENTAGE envidain nus Vus da far ina visita al teater cun Voss uffants e da filosofar suenter cun café e turta sur da las istorgias vesidas. En noss program datti represchentaziuns da teater variadas per differentas vegliadetgnas da 3 a 99 onns. Las producziuns da teater n'èn betg mo divertentas ed impressiunantas per ils uffants, mabain era per ils creschids, quai garantin nus!

La natura del futuro è incerta. Godete dunque il tempo con i vostri cari. La nostra nuova serie GIORNI IN FAMIGLIA vi invita a teatro insieme con i vostri figli e in seguito a filosofare sulle storie sentite davanti a una fetta di torta e a una tazza di caffè. Per voi abbiamo programmato delle rappresentazioni teatrali diversificate per differenti fasce d'età tra 99 anni. Ma una cosa è certa: queste produzioni teatrali non divertono e colpiscono solo i bambini, ma anche gli adulti, garantito!

JUNGES THEATER

Di 20. Nov. 2012

NOVEMBRE TEARTRALE



Eine gemeinsame Aktion zum Internationalen Tag der Kinderrechte von Theater Chur und dem Bündner Kunstmuseum, in Kooperation mit astej, Pro Grigioni Italiano und UNICEF Schweiz

Konzert: MARIUS & RATZFATZ
(Marius und die Jagdkapelle)

Musiker: Marius Tschirky (Gesang, Gitarre)
Roman Riklin (Quetschkommode, Fusstrommel, Jägerchor)

Vorstellungsbeginn: 16.30 Uhr
Dauer: ca. 60 Min.

Preise Konzert: CHF 20.- / 10.- ermässigt
Für alle Kinder gratis

«Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.»

Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention

Zum weltweiten Tag der UN-KINDERRECHTS-KONVENTION (des Übereinkommens über die Rechte des Kindes) werden Bündner Schulklassen durch eine gemeinsame Aktion des Bündner Kunstmuseums und des Theater Chur in Berührung mit Bildender Kunst und Theater kommen. Zehn ausgewählte Primarschulklassen des Kantons werden nach Chur eingeladen, um einen aktiv gestalteten Einblick in das Kunst- und Theaterschaffen zu erhalten. Am späteren Nachmittag ist das Musikduo **Marius & Ratzfatz** auf der Pirsch im Theater Chur. Bewaffnet mit Gitarre, Quetschkommode, Fusstrommel, Jägerchor und Jägerlatein führen sie durch das Jägeruniversum, dem sie entsprungen sind. Mit unwiderstehlichen Ohrwürmern und aberwitzigen Geschichten bedienen sie sich hemmungslos im grossen Fundus der Musikstile. Dank der Kooperation mit astej (Association suisse du théâtre pour l'enfance et la jeunesse), Pro Grigioni Italiano und UNICEF Schweiz werden neben Chur auch die italienischsprachigen Regionen Graubündens mit einbezogen: Die Aktion ermöglicht Schulkindern und deren Familien zwischen dem 17. und 20. November in den italienischsprachigen Regionen Bregaglia, Val Poschiavo und Moesano den Besuch von verschiedenen zeitgenössischen, künstlerisch hochstehenden Theateraufführungen.

In'acziun cuminaivla dal Teater Cuira ensemen cun il Museum d'art dal Grischun en cooperaziun cun astej, Pro Grigioni Italiano e UNICEF Svizra pussibilitescha ad uffants da las regiuns talianas dal chantun ina visita a las represchentaziuns da teater contemporan cun qualitat artistica. Diesch classas da scola vegnan envidadas a Cuira per visitar differentes ateliers d'art e da teater. Il suentermezdi van il duo musical **Marius & Ratzfatz** a chatscha en il Teater Cuira e mussan cun hits musicals lur univers da chatschaders, nua ch'els èn da chasa.

Un'azione comune del Teatro Coira con il Museo d'Arte Grigione in cooperazione con astej, Pro Grigioni Italiano e UNICEF Svizzera rende possibile la fruizione di spettacoli teatrali contemporanei di alto livello artistico a bambini delle regioni di lingua Italiana del Cantone e invita dieci classi scelte a Coira a visitare atelier d'arte e di teatro. Nel tardo pomeriggio il duo musicale **Marius & Ratzfatz** vanno a caccia nel Teatro Coira. Con irresistibili tormentoni svelano l'universo della caccia, dai quali sono scaturiti.

MÄRCHENINSTALLATION
**Fr 30. Nov. / Sa 1. /
 So 2. Dez. 2012**

B



WIE BIANCANEVE

Eine Audiotour von Raum zu Raum
 nach dem Märchen Schneewittchen
 von TRICKSTER-P

Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Produktion: Trickster-p
Koproduktion: Migros Kulturprozent, Teatro Sociale Bellinzona,
 Theater Chur, FAR Festival des Arts Vivants Nyon,
 Schlachthaus Theater Bern, TAK Theater Liechtenstein Schaan,
 cultuRa+ / das Kulturprogramm der Lia Rumantscha

Sprachen Audiotour: deutsch, rumantsch,
 italienisch, französisch, englisch

Vorstellungsbeginn: Fr 30. Nov. 2012 ab 18 Uhr
 Sa 1. / So 2. Dez. 2012 ab 14 Uhr
Dauer: Rundgang ca. 30 Min.
Preise: CHF 25.- / 12.50 ermässigt
 CHF 10.- für SchülerInnen

Schneewittchen als Audiotour durch
 faszinierend, minutiös gestaltete Abgründe.

Nach H.G. folgt der zweite Teil einer Trilogie von szenischen Audiotouren nach Märchen von **Trickster-p** aus dem Tessin: SCHNEEWITTCHEN. Wie zuletzt bei Hänsel und Gretel wandern die Zuschauer einzeln mit Kopfhörer von Raum zu Raum. Ging es bei Hänsel und Gretel um die Kindheit, so erzählt B WIE BIANCANEVE vom Übergang ins Erwachsenenalter. Schneewittchen gerät durch die Brutalität der eiteln Stiefmutterhexe in eine Zwischenwelt, in der der Tod als ständiger Kontrapunkt vorhanden ist: grosse verlassene Räume, die Dunkelheit des Waldes, die schmutzigen alten Betten der Zwerge. In diesem Umfeld ist Schneewittchen unendlich einsam. Trickster-p strebt mit seiner Umsetzung weniger die Nacherzählung an, als das Nachspüren von versteckten und sehr persönlichen Aspekten der Geschichte. Die Phantasie der Zuschauer interagiert mit den inszenierten Räumen und daraus entsteht für jeden Zuschauer eine ganz eigene, persönliche Geschichte, die sich mit dem Märchen verknüpft. Für das Theater Chur wird in Zusammenarbeit mit der **cultuRa+**, dem Kulturprogramm der Lia Rumantscha, extra eine rätoromanische Fassung der Audiotour erstellt. Das im Tessin ansässige Künstlerduo **Trickster-p**, **Cristina Galbiati** und **Ilija Luginbühl**, sie aus Mailand, er aus Landquart stammend, touren mit ihren minutiös erdachten und raffinierten Rauminstallationen, den klug erzählten und bebilderten Märchen mittlerweile weltweit auf Festivals.

Suenter H.G. suanda la segunda part d'ina trilogia da turas auditivas e scenicas tenor paraulas realisada da **Trickster-p** or dal Tessin: ALVETTA. L'aspectatur chamina sulet cun uregliers da local a local. Alvetta raquinta da la transizun a la vegliadetgna da creschi. Aposta per il Teater Cuiru vegn creada en collaboraziun cun **cultuRa+**, il program da cultura da la Lia Rumantscha, ina versiun rumantscha per la tura auditiva. Trickster-p giran cun lur installaziuns internas raffinadas ed inventadas minuziusamain per ils festivals internaziunals.

Ad H.G. segue la seconda parte di una trilogia di audio tour (percorsi scenici con il sistema audio portatile) secondo fiabe di **Trickster-p** del Canton Ticino: BIANCANEVE. Lo spettatore passa individualmente con la cuffia da uno spazio all'altro. Biancaneve racconta del passaggio all'età adulta. Per il Teatro Coira, in collaborazione con **cultuRa+**, il programma da cultura da la Lia Rumantscha, viene appositamente allestita una versione retoromancia per l'audio tour. Nel frattempo i percorsi Trickster-p con le loro installazioni spaziali attentamente studiate e raffinate partecipano ai festival su scala mondiale.

SPIELPLAN 2012/13

SEPTEMBER 2012					
Fr	21	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	KLANG UND LICHT – URAUFFÜHRUNG	1. Konzert Komposition: David Sontõn Caffisch Leitung: Francesc Prat
Sa	22	20 Uhr		KLANG UND LICHT – URAUFFÜHRUNG	
Fr	28	20 Uhr	SCHLAGERPARADE	DIE GOLDENEN 20ER-JAHRE	Mit Kammerphilharmonie Graubünden Leitung und Solist: Samuel Johannes Zünd (Refraingesang)
OKTOBER 2012					
Mo	1	20 Uhr	KONZERTVEREIN	KLASSIK – HEUTE	1. Abonnementskonzert
Do	4		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 1* – PORTE ROUGE	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Sa	13	20 Uhr	KLASSIK FORUM	BLÄSERENSEMBLE SABINE MEYER	1. Abonnementskonzert
Do	18		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 2* – ELISABETH BLUM	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
SAISONERÖFFNUNG 26. / 27. OKT. 2012					
Fr	26	20 Uhr	WELT IN CHUR	CHANTA, O UNDA – SINGE, OH WELLE	Ein interkulturelles, szenisches Chor-Projekt von Fortunat Frölich und Sarah Derendinger
Sa	27	ab 16 Uhr	INSTALLATION	FAME & FAMA – PODIUM	Vortrag und Diskussion zu «Urban Gardening», Kartoffelernte mit Erntedankfest
Mo	29	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	AUS DEM INNERSTEN	2. Konzert
Di	30	20.30 Uhr	SOUNDHUND	STUMMFILME MIT LIVE-MUSIK	4 Kurzfilme von Ladislav Starevicz / 1. Konzert
NOVEMBER 2012					
Do	1		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 3* – BIRGIT KEMPKER	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Fr	2	20 Uhr	WELT IN CHUR	GOGOL 1 – THEATER AUS MOSKAU	Von Wladimir Pankow (SounDrama Moskau) nach Texten von Nikolaj Gogol
Sa	3	20 Uhr		GOGOL 2 – THEATER AUS MOSKAU	
Sa	10	ab 12.30 Uhr	EXTRAS	LANGER SAMSTAG	12 Stunden Kultur in Chur
So	11	17 Uhr	KAMMERPHIL. GR	IL CERCHEL MAGIC	Oper von Gion Antoni Derungs
Mo	12	20 Uhr	KLASSIK FORUM	MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR	2. Abonnementskonzert
Do	15		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 4* – PETER TRACHSEL	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Fr	16	20 Uhr	WELT IN CHUR	DEMOKRATIE.DOC	Interaktives Theater aus Moskau von Georg Genoux
		20 Uhr	WELT IN CHUR	A SONG FOR ENNA	Ein Soloabend mit Band von Fabian Hinrichs
So	18	18 Uhr	KAMMERPHIL. GR	GALA DER SCHLOSSOPER HALDENSTEIN	Leitung: Sebastian Tewinkel
Di	20	16.30 Uhr	KINDERKONZERT	MARIUS & RATZFATZ	Eine Aktion zum Internationalen Tag der Kinderrechte
Do	22	20 Uhr	MAULHELDEN	BORN TO BE WALDI	Waldemar Hartmann plaudert über seine «30 Jahre in der TV-Anstalt»
So	25	17 Uhr	WELT IN CHUR	DIE MÖWE	Komödie von Anton Tschschow / Theater Kanton Zürich
Do	29		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 5* – KATJA MÜNKER	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Fr	30	ab 18 Uhr	MÄRCHENINSTALLATION AB 12 JAHREN	B WIE BIANCANEVE	Eine Audiotour zu Schneewittchen von Trickster-p

DEZEMBER 2012

Sa	1	ab 14 Uhr	MÄRCHENINSTALLATION AB 12 JAHREN	B WIE BIANCANEVE	Eine Audiotour zu Schneewittchen von Trickster-p
So	2	ab 14 Uhr		B WIE BIANCANEVE	
Mi	5	14 Uhr	KINDERTHEATER	ALICE IM WUNDERLAND	Freie Bühne Chur
Fr	7	17.30 Uhr	THEATERVEREIN	ADVENTSSTUNDE	Mit Ulrich Knellwolf & Franco Mettler
Sa	8	14 / 16.30 Uhr	KINDERTHEATER	ALICE IM WUNDERLAND	Freie Bühne Chur
So	9	11 / 14 Uhr		ALICE IM WUNDERLAND	
Di	11	19 Uhr	VORTRAG	CHUR DURCHWÜHLEN 6 – GEORG FRIEDRICH HAAS	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Di	11	20.30 Uhr	ENSEMBLE Ö!	DAS LICHT DER ZEIT	3. Konzert / Werke u.a. von Georg Friedrich Haas
Mi	12	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 12 JAHREN	WO IST GRETTEL?	Von Theater Eiger, Mönch und Jungfrau über die schleichende soziale Verelendung
Do	13	10 Uhr		WO IST GRETTEL?	
Fr	14	20 Uhr	MAULHELDEN	ALLEINUNTERHALTER (MEHRZAHL)	Jürg Kienberger und Clemens Sienknecht in einem gnadenlosen Schlager-Song-Contest
Sa	15	14 / 16.30 Uhr	KINDERTHEATER	ALICE IM WUNDERLAND	Freie Bühne Chur
So	16	11 / 14 Uhr		ALICE IM WUNDERLAND	
So	23	14 Uhr	JUNGES THEATER AB 4 JAHREN	ZAUBERNACHT	Ein Weihnachtsstück vom Schenken und beschenkt werden von Theater Punkt
Mi	26	ab 22 Uhr	EXTRAS	STEFFALIBALL	Rauschendes Fest mit Live-Konzerten
Do	27		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 7* – KORNELIA BRUGGMANN	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur

JANUAR 2013

Mi	2	17 Uhr	KAMMERPHIL. GR	NEUJAHRSKONZERT	Leitung: Sebastian Tewinkel
FESTIVAL HÖHENFEUER 10. JAN. – 2. FEB. 2013					
Do	10	20 Uhr	HÖHENFEUER	FREMDEINDUSTRIE	Eine Verkaufsshow von Georg Scharegg und Hansruedi Schiesser
Sa	12	20 Uhr		FREMDEINDUSTRIE	
Do	10		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 8* – BORIS NIESLONY	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Do	17	20 Uhr	HÖHENFEUER	MOUNTAIN GLORY	Eine szenische Installation von Markus Gerber über das vergessene Alpeninstitut
Fr	18	20 Uhr		MOUNTAIN GLORY	
Sa	19	20 Uhr	HÖHENFEUER	MOUNTAIN GLORY	Eine szenische Installation von Markus Gerber über das vergessene Alpeninstitut
So	20	20 Uhr		MOUNTAIN GLORY	Podium <Mythos Alpen> am Sa 19. Jan. 2013
Fr	25	20 Uhr	HÖHENFEUER	FREMDEINDUSTRIE	Eine Verkaufsshow von Georg Scharegg und Hansruedi Schiesser
Sa	26	18 Uhr		FREMDEINDUSTRIE	
Do	24		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 9* – ANDREA SONDER	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
So	27	17 Uhr	JUNGES THEATER AB 10 JAHREN	DIE WILDE SCHAR	Eine Sittengeschichte zum <Grusel> von Eveline Ratering
Mo	28	10 Uhr		DIE WILDE SCHAR	
Mi	30	20.30 Uhr	SOUNDHUND	LEIMGRUBER-JAGGI-WEBER-ZUMTHOR-QUARTETT	2. Konzert

FEBRUAR 2013

Fr	1	20 Uhr	HÖHENFEUER	L'ANNO DELLA VALANGA	<Der lange Winter> von Giovanni Orelli Szenische Einrichtung von Ferruccio Cainero
Sa	2	ab 18 Uhr	HÖHENFEUER	VOX BLENII & ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN	Doppelkonzert und Podium <Über das Wiedererwachen der Volksmusik>

So	3	ab 10 Uhr	THEATERVEREIN	ZMORGA IM THEATER	Mit Robert Grossmann und Domenic Janett
Mo	4	20 Uhr	KONZERTVEREIN	ARS AMATA ZÜRICH	3. Abonnementskonzert
Di	5	20 Uhr	MAULHELDEN	OHNE ROLF – UNFERTI	Jonas Anderhub und Christof Wolfsberg am Blättern
Mi	6	20 Uhr	KLASSIK FORUM	ZÜRCHER KAMMERORCHESTER	3. Abonnementskonzert
Di	7		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 10* – URS BLUM	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Do	7	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	FÜR EINEN ENGEL	4. Konzert

FIGURENTHEATERTAGE 14. – 24. FEB. 2013

Do	14	20 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	TRAPPED	Figurentheater von und mit Leon Malan in der Regie von Neville Tranter
Fr	15	20 Uhr		TRAPPED	
So	17	17 Uhr		TRAPPED	
Sa	16	14 / 15 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE AB 3 JAHREN	DUMELA	Ein Stück über Südafrika von und mit Leon Malan
Di	19	15 / 16 Uhr		DUMELA	
Mi	20	18 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	DER VERTEUFELTE TEUFEL	Musikalisches Objekttheater aus Belgien von Patrick Corillon und Dominique Roodthoof
Do	21	20 Uhr		DER VERTEUFELTE TEUFEL	
Do	21		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 11* – GERTRUDE MOSER-WAGNER	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Sa	23	20 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	DER ORCHESTERMANN	Ein theatralischer Täuschungsversuch von Jan Ratschko
So	24	17 Uhr		DER ORCHESTERMANN	

MÄRZ 2013

Di	5	20.30 Uhr	SOUNDHUND	GRT MARG LARDON SOLO	3. Konzert
Mi	6	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 7 JAHREN	BURG	Ein Stück über ritterliche Abenteuerlust
Do	7	10 Uhr		BURG	
Do	7		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 12* – YOST WÄCHTER	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
So	10	17 Uhr		THEATER MIME – DORFTHEATER	Ein Projekt von Pro Infirmis Graubünden
Mo	11	20 Uhr	KONZERTVEREIN	NATUR – IDYLL	4. Abonnementskonzert
Mi	20	20 Uhr	MUSIKTHEATER	O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	Peter Konwitschny inszeniert Bach-Kantaten
Do	21		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 13* – MUDA MATHIS	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Fr	22	20 Uhr	MUSIKTHEATER	O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	Peter Konwitschny inszeniert Bach-Kantaten
Sa	23	20 Uhr		O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	Musikalische Leitung: Sebastian Tewinkel
So	24	17 Uhr		O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	Eine Produktion von Theater Chur und Kammerphilharmonie Graubünden
Mi	27	20 Uhr	SZENISCHER LIEDERABEND	SCHWANENGESANG	Liederzyklus von Franz Schubert mit Dietrich Henschel (Bariton) und Fritz Schwinghammer (Klavier)
Do	28	20 Uhr	MAULHELDEN	MORGENGESCHICHTEN	Ferruccio Cainero und Flurin Caviezel für einmal am Abend

APRIL 2013

Do	4		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 14* – BERNHARD KATHAN	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Do	4	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	NUS VIVIN ANG ADINA!	Eine Produktion mit Jugendlichen vom Verein Junges Theater Graubünden
Fr	5	20 Uhr		WIR HABEN ÜBERLEBT!	
Sa	6	20 Uhr		SIAMO ANCORA IN VITA!	

Mo	8	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	VON MIR FÜR DICH	5. Konzert
Di	9	20 Uhr	MAULHELDEN	SECHSMINUTEN	Ursus & Nadeschkin auf der Suche nach der perfekten Show
Mi	10	20 Uhr	KLASSIK FORUM	ZÜRCHER KAMMERORCHESTER	4. Abonnementskonzert
Sa	13	20 Uhr	MUSIK / TANZ / THEATER	K. – VOM MYTHOS DER KAMERADSCHAFT	Von Daniel Hellmann und Quan Bui Ngoc
So	14	17 Uhr		K. – VOM MYTHOS DER KAMERADSCHAFT	
Do	18		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 15* – IRIS ANDRASCHKE	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
So	21	17 Uhr	THEATER	SENIORENTHEATER CHUR	
Mo	22	20 Uhr	KONZERTVEREIN	PAVEL KASPAR & MICHAEL KANKA	5. Abonnementskonzert
Mi	24	14 / 16 Uhr	JUNGES THEATER AB 5 JAHREN	DIE GESCHICHTE VOM WUNDERAPFEL	Materialtheater von Kathrin Irion

MAI 2013

			SCHAUSPIEL	LAZARUS OCCUPY	Von und mit Theater Acéphale in der Regie von Wolfram Frank
Do	2		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 16* – CHARLOTTE GOHS	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Sa	4	20 Uhr	TANZ	CHUR TANZT 2013	Verein Chur tanzt und Kammerphilharmonie Graubünden
So	5	11 / 20 Uhr		CHUR TANZT 2013	
Mi	8	10 / 14 Uhr	JUNGES THEATER AB 3 JAHREN	HALLO?	Eine Geschichte vom Loslassen und Heimkommen von Theater Katerland
Sa	11	20.30 Uhr	SOUNDHUND	DANIEL SAILER-JOHN EDWARDS DUO	4. Konzert
Mo	13	20 Uhr	KONZERTVEREIN	ENSEMBLE FIACORDA	6. Abonnementskonzert
Do	16	20 Uhr	MUSIKTHEATER	LOST CIRCLES	Zwei Kurzpoperen von Michel Roth und Alfred Zimmerlin in der Regie von Georges Delnon mit Anne-May Krüger und aequatuor
Do	16		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 17* – ILDIKO SÉRA	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Mi	22	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	JULIA	Nach Shakespeares <Romeo und Julia> von fremd?! transkulturelles Theaterprojekt Basel in der Regie von Anina Jendreyko
Do	23	20 Uhr		JULIA	
Mi	29	20 Uhr	SCHAUSPIEL	WE ARE FAMILY	Ein Theaterstück von Stefanie Grob in der Regie von Nicole Tobler
Do	30	20 Uhr		WE ARE FAMILY	
Do	30		PERFORMANCE	CHUR DURCHWÜHLEN 18* – CARLA BOBADILLA	Ein Projekt von Hasena / Peter Trachsel & Theater Chur
Fr	31	20 Uhr	KLASSIK FORUM	MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR	5. Abonnementskonzert

JUNI 2013

So	2	19 Uhr	MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL	MARTHALER LIEDERABEND	Von Christoph Marthaler und Duri Bischoff (Bühne) mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen und Michael von der Heide
Mi	5	20 Uhr	TANZ	ENCORE	Ein Soloabend von und mit Eugénie Rebetez
Do	6	20 Uhr	EXTRAS	LA GRISCHA	Konzert von Corin Curschellas und Ensemble Pflanzplätz
Fr bis So	7 – 9		KONZERT	27. KANTONALES MUSIKFEST GRAUBÜNDEN	Freie Vorträge und Wettbewerb der Blasmusikvereine
Mi / Do	12 / 13	18.30 Uhr	KINDERKONZERT	JAHRESKONZERT MIT SINGSPIEL	Singschule Chur
Sa / So	15 / 16		TANZ	SCHWEIZERISCHES VOLKSTANZFEST	Trachtentanzgruppen aus der ganzen Schweiz
Sa	22	19 Uhr	TANZ	ICH SEHE DICH	Schule für modernen Tanz & Ballett <tanzerina>
So	23	14 / 17 Uhr		ICH SEHE DICH	

*CHUR DURCHWÜHLEN: Die Performance-Orte und Zeiten werden jeweils kurzfristig auf www.theaterchur.ch und in den Medien bekanntgegeben.

Änderungen vorbehalten. Es gelten die aktuellen Monatsspielpläne.

JUNGES THEATER AB 12 JAHREN

Mi 12. / Do 13. Dez. 2012

WO IST GRETEL?



Von **CHARLES WAY**,
aus dem Englischen von **ANKE EHLERS**

Mit: Anina Steiner/Matilda Micieli, Diego Brentano,
Daniel Rothenbühler, Brigitta Weber

Inszenierung: Beatrix Bühler

Ausstattung: Renate Wünsch

Musik: Resli Burri

Licht: Alesandra Beiro

Produktion: Theater Eiger Mönch & Jungfrau
Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern,
Theater Tuchlaube Aarau

Vorstellungsbeginn: Mi 12. Dez. 2012 19 Uhr

Do 13. Dez. 2012 10 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Ein Stück über das Schicksal junger Menschen, deren gesellschaftliches Umfeld sie in ihren Entwicklungsmöglichkeiten einschränkt.

Gretel ist weg. Hans, der seine Schwester immer beschützen will, ist verzweifelt: Wem soll er erzählen, was er beobachtet hat, draussen auf dem Stahlgerüst? Der Stiefmutter sind die Kinder lästig, der Vater sitzt in seiner Stammkneipe. Und die Polizei würde ihn auslachen, weil er sich nicht einmal sicher ist, ob er wirklich Gretel gesehen hat, oder ob es ein anderes kleines Mädchen war, das mit einem Fremden wegging. Ob die Stiefmutter mehr weiss, als sie vorgibt? Hans wird misstrauisch, er begibt sich alleine auf Gretels Spur, die ihn zu einem Geheimnis vordringen lässt, dem er sich erst nach und nach zu stellen bereit ist. Das Stück übersetzt das Märchen von Hänsel und Gretel ins Heute: die überforderten Eltern und die verlassen Kinder. Im Märchen zwingt die grosse wirtschaftliche Armut die Eltern zu unmenschlichem Handeln. Das Essen reicht nicht für alle, also müssen die Kinder ausgesetzt werden. Im Heute fühlt sich ein Kind, das in solchen Verhältnissen aufwächst, lästig, schuldig, hilflos, wütend. **Charles Way** vermeidet sozialkritische Penetranz, er lässt seine vier Figuren jeweils aus ihrer Perspektive und Wahrnehmung auf die schleichende soziale Verelendung und den Blick von aussen auf die <Sozialfälle> reagieren.

Grettina è svanida. Gian, che vul adina protegger sia sora, è desperà: A tgi duai el raquintar tge ch'el ha observà ordadora sin la punta-nada d'atschal? A la madrastra dattan ils uffants sin la gnerva, il bab sesa en sia ustaria preferida. Il toc translatescha la paraula da Gianin e Grettina en il mund dad oz: quel da geniturs surdumandads e d'uffants bandunads. En la paraula sforza la gronda miseria economica ils geniturs ad agir a moda inumana.

Gretel è sparita. Hänsel, che vuole sempre proteggere la sorella, è disperato: a chi deve raccontare ciò che ha osservato fuori sull'impalcatura di ferro? Alla matrigna i bimbi danno fastidio, il babbo è all'osteria favorita. Il pezzo è l'attualizzazione della fiaba di Hänsel e Gretel: i genitori sovraccaricati e i bambini abbandonati. Nella fiaba la grande indigenza economica costringe i genitori ad agire in modo disumano.

JUNGES THEATER AB 4 JAHREN

So 23. Dez. 2012

ZAUBERNACHT



Ein Weihnachtsstück
nach einem Lied von
DOMINIQUE MARCHAND
und dem Bilderbuch von
GÉRALDINE ELSCHNER
und **ALBRECHT RISSLER**

Ausstattung / Spiel: Alf Schwilden
Inszenierung: Hendrikje Winter

Produktion: Theater Punkt

Vorstellungsbeginn: 14 Uhr
Dauer: 45 Min

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Ein Stück Theater vom Schenken und
beschenkt werden. Vom Wünschen und von
der Kunst wunschlos glücklich zu sein.

Ein Mann packt etwas aus. Ein Geschenk? Ja, da steht ein grosses Geschenk auf der Bühne. «Sollen wir es auspacken?» fragt der Mann. Und das Geschenk steht da mit seiner roten Schleife und wartet. Was wird wohl drin sein? Die Kinder schauen und in ihrer Phantasie tauchen Wünsche auf. Wünsche über Wünsche. Noch kann alles darin sein. Aber was ist, wenn wir das Geschenk auspacken? Wenn es nicht das ist, was wir uns wünschen? «Man bekommt nicht immer, was man sich wünscht.» Und wünscht man sich immer das, was man braucht? ... Ja, und dann ist da ein armer alter Mann, der nichts besitzt und sich doch, als ihm alle Wünsche offen stehen, nur die Freundschaft eines Hundes wünscht. Und ein Zauberer, der den Wert dieser Freundschaft so zu schätzen weiss, dass er bereit ist, seine ganze Zauberkraft aufzugeben, um dieser Freund zu werden... Kaum zwanzig Jahre alt war der französische Sänger **Dominique Marchand**, als er 1972 diese Geschichte in Form eines Liedes schrieb: «Et si l'on parlait d'un certain Riton...». **Géraldine Elschner** übersetzte den Text ins Deutsche und veröffentlichte ihn mit dem Illustrator **Albrecht Rissler** als Bilderbuch. Ihre Begeisterung war es schliesslich auch, die **Alf Schwilden** dazu anregte, diese Geschichte auf die Bühne zu zaubern.

Sin la tribuna è in grond regal. «Al duain nus pachetar ora?» dumonda l'um. Tge pomai vegn ad esser lien? Ils uffants guardan ed en lur fantasia han els giavischs. Massadas giavischs. Anc ussa poi avair da tuttas sorts en quel pachet. Ma tge capita, sche nus pachetain ora il regal? Sch'i n'è betg quai che nus giavischain? «Ins na survegn betg adina quai ch'ins giavischa.» E giavisch'ins adina quai ch'ins dovra? In toc da teater davart il far e survegnir regals. Davart il giavischar e l'art dad esser fortunà era senza giavischs.

Un uomo sta per aprire un pacco. Un dono? Sì, sul palcoscenico c'è un grande pacco. «Dobbiamo scartarlo?» domanda l'uomo. Che cosa conterrà? I bambini guardano e nella loro fantasia nascono dei desideri. Desideri su desideri. Ci può essere di tutto. Ma cosa succede se apriamo il regalo? Se non contiene ciò che desideriamo? «Non si riceve sempre ciò che si desidera». E si desidera sempre ciò di cui si ha bisogno? Un pezzo di teatro che tratta del fare e ricevere regali. Del desiderare e dell'arte di vivere felicemente senza desideri.

JUNGES THEATER AB 10 JAHREN

So 27. / Mo 28. Jan. 2013

DIE WILDE SCHAR

Eine Sittengeschichte zum «Gruseln»
von **EVELINE RATERING**

Spiel: Eleni Haupt, Markus Mathis, Ingo Ospelt, Anja Tobler

Text / Regie: Eveline Ratering

Dramaturgie: Myriam Zdini

Bühne: Luisa Beeli

Kostüme: Bozena Civic

Musik / Ton: Anna Trauffer

Sing- / Jodelcoaching: Barbara Klossner

Licht / Technik: Dani Müller

Produktionsleitung: Gabi Bernetta

Produktion: TRIAD Theatercompany Zürich

Koproduktion: TAK Theater Liechtenstein

Vorstellungsbeginn: So 27. Jan. 2013 17 Uhr

Mo 28. Jan. 2013 10 Uhr

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Während der Rauhnächte, der Zeit zwischen
der Wintersonnenwende und Dreikönig, bricht
sie auf – die wilde Schar...

Oskar ist elf Jahre alt. Viertel vor zwölf wie sein Vater einmal scherzhaft bemerkt. Bis jetzt war er ein ganz normaler Junge, der gern mit seinen Freunden Fussball spielte, zur Schule ging und Zeit mit seinen Eltern verbrachte. Aber in letzter Zeit kommt ihm alles komisch vor: Seine Eltern sind plötzlich total peinlich und was ihn bisher gefreut hat, erscheint ihm langweilig. Kinderkram. Oft liegt er einfach in seinem Zimmer und träumt. Dann nehmen ihn Mama und Papa mit in die Berge, zu einem Wanderwochenende. Er hat überhaupt keine Lust dazu. Seine neuen Wanderschuhe drücken, er hat Hunger und ausserdem wäre er viel lieber mit seinen Freunden unterwegs. Die Eltern bemühen sich um ihn und irgendwie tut es ihm leid, dass er sich nicht mit ihnen an der Landschaft freuen kann. Als Oskar sich im Nebel verirrt, landet er bei Sepp und Vroni, einem schweigsamen Sennenpaar bei dem er Käsen, Sensen und Heuen lernt. Was sich einer wünscht, zählt hier wenig. Arbeiten, essen, schlafen: So sieht der Tagesablauf auf der Alp aus. Mit Hilfe des Mädchens Echo, das auf der Flucht vor seinen Eltern ist, weil es keine Lust mehr hat, tagein tagaus nachzusprechen, was die Wanderer in die Landschaft rufen, findet er schliesslich einen Ausweg aus dem Tal. Aber die letzte Prüfung steht ihm noch bevor: Er muss sich der wilden Schar stellen...

Oskar ha indesch onns. Fin ussa era el in mattet normal che giugava gugent a ballape cun ses amis, gieva a scola e passentava in bel temp cun ses geniturs. Ma ussa tut che al para curius: ses geniturs èn tuttenina penibels e quai che al plascheva fin oz è ussa lungurus. Rauba da pops. Savens giascha el simplamain en sia stanza e siemia. Tar ina spassegiada cun ses geniturs sa perda el en la tschajera... La nova producziun da **TRIAD** che è già pliras giadas vegnida sco giast en il Teater Cuira.

Oscar ha undici anni. Finora era un ragazzino del tutto normale, che giocava volentieri a calcio con gli amici, andava a scuola e passava parecchio tempo con i genitori. Ma ultimamente tutto gli sembra bizzarro: i genitori tutt'a un tratto fanno pena, e ciò che fino allora gli faceva piacere gli sembra noioso, infantile. Spesso giace semplicemente in camera sua e sogna. Durante una gita con i genitori si perde nella nebbia... È la nuova produzione di **TRIAD**, che è già stata più volte ospite nel Teatro Coira.

JUNGES THEATER AB 3 JAHREN

Sa 16. /
Di 19. Feb. 2013

DUMELA



Ein Theaterstück mit Puppen über Südafrika

Für Kinder ab 3 Jahren

Text und Spiel: Leon Malan, Puppet Productions

Regie: Brigitta Gamm

Musik: Andreas Möckli, Leon Malan

Puppenbau: Veradin Spendjarov

Produktion: Leon Malan, Puppet Productions

Vorstellungsbeginn: Sa 16. Feb. 2013 14/15 Uhr
Di 19. Feb. 2013 15/16 Uhr

Dauer: 60 Min. ohne Pause

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

«Dumela» bedeutet in einer der zahlreichen Sprachen Afrikas «Guten Tag».

Ein farbiger Sonnenaufgang in der Serengeti, vorbeiziehende Silhouetten von Giraffen, Löwen, umrahmt von feinen Afrika-Klängen – wem wird da nicht warm ums Herz, wer kommt bei solch einer Stimmung nicht ins Schwärmen für den wundervollen Kontinent Afrika! **Leon Malan** erzählt in DUMELA die Geschichte von Leon und seinem Freund Beppi, dem liebenswerten und etwas vorlauten Affen aus Südafrika. Die beiden berichten von Fredi und Lukas, die sich und die Kinder mit einem erstaunlichen Fund bei einem Spaziergang im Busch überraschen. Mit Leon und Beppi begegnen wir Anna, die auf dem Feld versucht, ein Feuer zu machen und erfahren wie die Natur- und Tiergewalten dies zu verhindern versuchen. Die traditionelle Geschichte vom Krokodil, das die Hilfe eines Affen benötigt, wird natürlich gleich direkt von Beppi gespielt. Der Puppenspieler Leon Malan, der von 1999 bis 2012 das Figurentheater Arcas leitete, erzählt eindrücklich, unterhaltsam und vor allem mit viel Gefühl und Herzblut von «seinem» Kontinent.

Il giugader da marionettas **Leon Malan** raquinta impressiunantamain, divertentamain e surtut cun passiu da «ses» continent – Africa! Ina levada dal sulegl colorusa e siluettas da giraffas e lions che passan speravi vegnan enramadas da suns africans. L'istorgia raquinta da Leon e ses ami Beppi, la schimgia simpatica ed in pau sabiuta or da l'Africa dal Sid. E nus scuntrain ad Anna che emprova d'envidar in fiu entamez in champ e vegin a savair sco che las pussanzas naturalas ed animalas emprovan d'impedir quai.

Il burattinaio **Leon Malan** racconta in modo impressionante, divertente e soprattutto con passione del «suo» continente – Africa! Una levata del sole variopinta e il Serengeti, sagome vaganti di giraffe, leoni, accompagnate da raffinati suoni africani. La storia gira intorno a Leon e al suo amico Beppi, l'amabile e alquanto impertinente scimmia sudafricana. E incontriamo Anna, che nel campo cerca di accendere un fuoco, e veniamo a sapere come le forze della natura e degli animali cercano di impedirlo.

JUNGES THEATER AB 7 JAHREN

Mi 6. /
Do 7. März 2013

BURG



Ein Stück über ritterliche Abenteuerlust

Für alle ab 7 Jahren

Spiel: Stefan Colombo, Gina Durler, Nora Vonder Mühl

Regie: Matthias Grupp

Dramaturgie: Ueli Blum

Musik: Florian Grupp

Kostüme: Eva Butzkies

Bühnenbild: Andreas Bächli

Sounddesign: Michi Studer

Licht, Technik: Andreas Bächli, Michi Studer, Joshua Theurich

Koproduktion: Vorstadttheater Basel, Theater Sgaramusch

Vorstellungsbeginn: Mi 6. März 2013 19 Uhr
Do 7. März 2013 10 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

«Burg» fragt nach Grenzen: Jenen in den Köpfen und jenen zwischen den Häusern... Und wie ein Kind sie überwindet.

Es war einmal eine kleine, sehr reiche Familie mit einer Tochter und die lebten auf einer Burg. Die Burg hatte dicke Mauern, durch die nichts und niemand herein kam. Wassergräben und schwere Falltüren schützten die kleine Familie vor all dem Fremden und Undurchschaubaren, Wilden und Chaotischen. Nichts sollte den gemütlichen und behaglichen Burgfrieden stören. Doch hatten Vater und Mutter die Rechnung ohne ihre Tochter Josephina gemacht! Sie hätte gerne gewusst, was auf der anderen Seite los ist, wie die Welt jenseits der Mauer aussieht. Aber hinauszugehen war strengstens verboten. Eines Tages nun hört das Mädchen draussen etwas und muss unbedingt herausfinden, was das wohl sein könnte. Und schon geht das ganze Tohuwabohu los, denn auch die dicksten Mauern halten dem richtigen Gwunder nicht stand. Und so kommt es, wie es kommen muss, das Mädchen begegnet dem Leben. Mit einem Mix aus «Romeo und Julia» und «Ronja Räubertochter» – zwei verfeinerten Familien, zwei Burgen, einer Tochter und einem Sohn – stellt das Stück Fragen, die uns alle irgendwann umtreiben: Wo gehöre ich hin und will ich das überhaupt? Oder suche ich lieber meinen eigenen Weg? Wie weit soll ich gehen, wo liegen die Grenzen? BURG ist das perfekte Familientheater: Es lässt vergangene Welten auferstehen und erzählt auf sehr spielerische und unterhaltsame Art und Weise von Grenzen, Ängsten und deren Überwindung.

Igl era ina giada ina famiglia pitschna e fitg richa che viveva cun la figlia en in chastè. Il chastè aveva mirs gross che na laschavan passar nagut e nagin. Foss d'aua e burals grevs protegivan la pitschna famiglia da tut il ester e selvadi. Nagut dueva disturbar la pasch dal chastè patgifica e privada. «Tge caussas sch'ins laschass passar a mintgin en in chastè uschè segir!». Ma n'emblidain betg la figlia curaschusa che è plain mirveglias d'avrir portas, siglir sur foss e laschar smular ils mirs.

C'era una volta una piccola famiglia molto ricca con una figlia; vivevano in un castello. La rocca aveva mura spesse, attraverso le quali non poteva entrare niente e nessuno. Fossati e pesanti ponti levatoi proteggevano la piccola famiglia da ogni cosa estranea e nemica. Nulla doveva turbare l'intima e confortevole pace del castello. «Certo, dove si andrebbe a finire se si lasciasse semplicemente entrare chicchessia in un maniero così sicuro!» Ma non dimentichiamo la figlia coraggiosa che è abbastanza curiosa per aprire le porte, saltare i fossati e far sgretolare i muri.

JUNGES THEATER AB 14 JAHREN

Do 4. / Fr 5. /
Sa 6. April 2013

WIR HABEN ÜBERLEBT!



Eine Produktion des Vereins JUNGES THEATER GRAUBÜNDEN

Kursleitung: Sara Hermann, Janina Offner,
Roman Weishaupt

Kursbeginn:

Chur, 23. Oktober 2012 (16-24 Jahre)
Ilanz, 24. Oktober 2012 (14-20 Jahre)
Zuoz, 17. Januar 2013 (14-20 Jahre)

Anmeldung für die Kurse und weitere Informationen:
www.jungestheater.gr

Produktion: Junges Theater Graubünden
Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 20.- / 10.- ermässigt

«So lasst uns denn ein Apfelbäumchen
pflanzen. Es ist soweit.»

Hoimar von Ditfurth

Das Teater Giuven Grischun / Junges Theater Graubünden / Giovane Teatro Grigioni beschäftigt sich in seiner zweiten Saison in den geplanten Kursen mit abschliessenden Aufführungen in Chur, Ilanz und Zuoz mit der ausufernden Thematik des Weltunterganges und der Apokalypse: WIR HABEN ÜBERLEBT! Bekanntlich geht am 21.12.2012 die Welt unter. Der mythische Maya-Kalender hört an diesem Tag auf. Aber was ist, wenn sich die Welt trotz angekündigtem Untergangsdatum einfach ganz normal weiter dreht? Gerade die Jugend stellt die Frage nach dem Sinn des Lebens immer wieder neu. Diese Suche nach Antworten findet in verschiedensten Formen ihren Niederschlag: in Tagebucheinträgen, in Blogs, in Chat-Foren, in Selbstdarstellungen oder gar Selbstverstümmelungen. Paradoxiertweise scheinen gerade Jugendliche, die ja am Anfang des Lebens stehen, sehr empfänglich für Untergangsszenarien zu sein. Ganz persönliche, existentielle Ängste, intensive Zustände des Weltschmerzes spiegeln sich in den grossen, zeitlosen Szenarien des Weltunterganges: Seien es von Menschen gemachte, wie der Klimawandel und die atomare Katastrophe oder Szenarien, die übergeordneten Kräften zugeschrieben werden, wie die Apokalypse oder eben das Auslaufen des Maya-Kalenders am 21.12.2012, die Frage stellt sich immer wieder: Wann ist denn nun endlich aber wirklich definitiv und für immer Schluss?

La segunda stagiun dal Teater Giuven Grischun stat sut il motto: E NUS VIVIN ANC ADINA! Ils 21.12.2012, il di da la finiziun dal chalendar mitic dals Mayas, vegn enconuschentamain er il mund ad ir a fin. Ma tge capita, sche la terra cuntinuescha simplamain a girar, malgrà la data da l'apocalipsa annunziada? Tge fascinescha ils umans vi dals mits da perdiziun? Tge temas e bramas vegnan colliadas cun ils topos antics da la <fin dal mund>?

La seconda stagione del Giovane Teatro Grigioni ha come motto: SIAMO ANCORA IN VITA! Come si sa, il 21.12.2012 ci sarà la fine del mondo poiché il mitico calendario maya si ferma proprio in quella data. Ma cosa succede se la terra continua semplicemente a girare malgrado l'annuncio della fine dei tempi? Cosa affascina l'uomo nei miti della fine del mondo? Che paure, che desideri si collegano con l'antico topos <fine del mondo>?

JUNGES THEATER AB 5 JAHREN

Mi 24. April 2013

DIE GESCHICHTE VOM WUNDERAPFEL



Ein kugelförmiger Lehmklumpen erzählt vom Kindsein und Altwerden

Text / Spiel / Ausstattung: Kathrin Irion
Künstlerische Beratung: Cornelia Walter

Produktion: Kathrin Irion

Vorstellungsbeginn: 14 / 16 Uhr

Dauer: 30 Min.

Preise: CHF 20.- / 10.- ermässigt

Warum friert der alte Apfelbaum im Winter
so sehr? Warum besucht ihn sein bester
Freund nicht mehr? Hat er ihn vergessen?
Oder passiert doch noch ein Wunder?

Eine Bäuerin erzählt von einem Apfelbaum, vom Lauf der Jahreszeiten, von Vogelfamilien, vom Siebenschläfer, von Mücken, Käfern, Bienen und Ameisen und davon, wie sie alle in diesem Baum leben. Sie berichtet davon, dass der Baum im Winter vom Wind gewogen und mit Schnee bedeckt wird, davon, dass er im Frühling und Sommer Blüten und Blätter spriessen lässt, um endlich im Herbst, die prächtige Last der knackigen <Eieräckerli> zu tragen. Eines Tages entdeckt die Bäuerin, dass der Baum unendlich traurig geworden ist. Sie kennt ihn gut genug, um zu wissen, dass er seinen alten Freund vermisst. Wird er ihn wieder finden? Wie soll der Baum ihn mit seiner verwurzelten Natur suchen? Der Menschenbruder und liebste Freund des Baumes ist seit Monaten nicht mehr da gewesen. Früher kam er doch jeden Tag. Wenn es heiss war im Sommer, lag er am Stamm unter vollen grünen Ästen im Schatten. Wenn er glücklich war oder wenn er sich traurig fühlte, hat er den Baum umarmt und ihm alles erzählt, was ihn bewegte. Die Erzählerin und Bäuerin sitzt am Küchentisch. Ein Lichtkegel erhellt die Szenerie. Aus der Tischoberfläche wächst ein Apfelbaum mit rotbackigen Äpfeln; flink aus einem Lehmklumpen geformt; ebenso wie die Figuren seiner alten und neuen Freunde.

Ina pura raquinta dad in pumer, da las stagiuns, da famiglias d'utschels, dal durmiglet, da mustgins, baus, avieuls e furmiclas e da la vita da tut quests animals en quella planta. E pertge schela il vegl pumer l'enviern en tala maniera? Pertge na visita ses megljer ami betg pli ei? Al ha el emblidà? U datti tuttina ina miracia?

Una contadina racconta di un melo, del corso delle stagioni, di famiglie di uccelli, del ghio, di moscerini, di scarafaggi, di api e formiche e di come vivono tutti insieme in questo albero. E perché il vecchio melo ha tanto freddo durante l'inverno? E perché il suo migliore amico non va più a trovarlo? L'ha dimenticato? Oppure succede ancora un miracolo?

JUNGES THEATER AB 3 JAHREN

Mi 8. Mai 2013

HALLO?



Eine Geschichte vom Loslassen und Heimkommen

Spiel: Graham Smart, Regula Inauen / Barbara Schwighofer

Konzept / Regie: Taki Papaconstantinou
Dramaturgie: Myriam Zdini
Musik: Shirley Hofmann
Bühne: Peter Affentrager
Kostüme: Natalie Péclard

Administration: Jacqueline Kölliker

Produktion: theater katerland
Koproduktion: Theater am Gleis Winterthur, Dschungel Wien

Vorstellungsbeginn: 10 / 14 Uhr
Dauer: 45 Min.

Preise: CHF 20.- / 10.- ermässigt

«Wisst ihr vielleicht, warum ich Dutz immer alles dreimal sagen muss?» – «Weil du die Mama bist!»

«Dutz! Duuuutz!» ruft die Mutter. Aber er kommt nicht, der Dutz. Schliesslich will man ja nicht die ganze Zeit an Mamas Rockzipfel hängen. Draussen wartet die grosse Welt und die will der Dutz endlich auf seiner Zunge schmecken... HALLO? ist eine Abenteuerreise zu den Dingen und den Sinnen. Ohne zu verklären, mit Humor, Musik und berührenden Bildern begleiten wir Dutz bei seinen ersten mutigen Schritten in eine unbekannte Welt, wo Alltägliches wunderbar und Wundersames alltäglich wird. Mitten auf der Bühne steht ein riesengrosser Schrank. Er steht auf einer grünen Wiese. Ein Schrank mit unzähligen Klappen und Schubladen, die es zu erforschen gilt. Neugierig, mit einer Mischung aus Furcht und Wagemut, macht sich Dutz auf Entdeckungsreisen im Innern des Schranks, um dann gleich wieder zurück in Mutters Schoss zu flüchten. Und doch treibt die Neugier ihn immer wieder weiter in die neue fremde Welt hinein, in der er ganz Alltägliches, aber auch Seltsames und Furchteinflössendes entdeckt. Das Theater Katerland zeigt mit HALLO? Theater für die Aller kleinsten. Nach einer Konzeptidee von Taki Papaconstantinou hat das ganze Ensemble, unter Berücksichtigung der Blickwinkel verschiedenster Experten der Entwicklungspsychologie und Früh-erziehung im kreativen gemeinschaftlichen Prozess mittels Improvisation und Recherche, das Stück erarbeitet.

«Dutz! Duuuutz!» cloma la mamma, ma el n'arriva betg, il Dutz. El na vul betg pender di per di vi dal piz da la rassa da mamma. Dadora spetga il mund immens e quel vul il Dutz a la fin ina giada gustar cun sia lieunga... HALLO? è in viadi aventurus tar las chaussas ed ils senns. Nus accompagnain a Dutz tar ses emprims pass curaschus en in mund nunenconuscent, nua che il mintgadi daventa miraculus ed il miraculus ordinari. Il Theater Katerland preschenta cun HALLO? in teater per ils pli pitschens cun lur creschids.

«Dutz! Duuuutz!» chiama la mamma. Ma non viene, il Dutz. Il fatto è che non vuole stare tutto il tempo attaccato alla gonna della mamma. Fuori lo attende il grande mondo e Dutz lo vuole finalmente assaporare sulla lingua... HALLO? è un viaggio avventuroso attraverso le cose e i sensi. Accompagniamo Dutz nei suoi primi passi coraggiosi in un mondo sconosciuto, dove il quotidiano è meraviglioso e il meraviglioso quotidiano. Con HALLO? il Teatro Katerland realizza uno spettacolo per i più piccini e per i grandi che li accompagnano.

SCHAUSPIEL

Mi 22. / Do 23. Mai 2013

JULIA

Liebe, Freiheit und Ehre –
Shakespeares «Romeo und Julia»
aus der kulturellen Vielfalt der
heutigen städtischen Bevölkerung
erzählt

Mit: Yasin El Harrou, Zeynep Hasar, Musa Künsne,
Rilind Beqiri, Jack Obouna, Emine Yesiloglu,
Dery Taskin, Nikola Zivkovic, Ferhat Keskin, Grazia Pergoletti,
Vernesa Berbo, Khaled Sharaf al Din, Skelt!, Ridvan Murati

Regie: Anina Jendreyko
Dramaturgie / Autor: Senad Halilbasic, Susanne Abelain
Shakespeare-Übersetzung: Frank Günter
Musik: Süleyman Gültekin, Özlem Yilmaz, Murat Shakiru
Tanz, Choreografie: Iljaz Jusufi
Ausstattung, Kostüme: Bozena Civic
Bühnenbild: Besim Morina
Beratende Begleitung: Christoph Finger
Hospitantz: Aram Surmeli

Produktion: fremd?! transkulturelles Theaterprojekt Basel
Produktionsleitung: Pascal Moor,
Franziska Schmid / Stranger in company
Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 38.- / 19.- ermässigt

«In mir das Meer, der Himmel, die Liebe, die Freiheit, das Glück! Wenn ihr mich liesset hätte die Welt ein anderes Gesicht.»

Julia, William Shakespeare

Ein grosses, mehrtägiges Fest: Musik... Musik als Ausdruck von Sehnsucht und Freude, von Wut und Schmerz, von Fest und Trauer. Inmitten dieses Festes Romeo und Julia mit ihren Familien, Freundinnen und Freunden. Sie leben irgendwo in der heutigen städtischen Gesellschaft, in einem Quartier, in dem die kulturelle Vielfalt mit ihrem Reichtum und ihren Konflikten, den Alltag bestimmt. Julia ist die Protagonistin des Freiheitsaspektes. Sie entscheidet sich gegen die Erwartung der Aussenwelt, der Gesellschaft in der sie lebt. Sie nimmt sich die Freiheit, das zu tun, was sie selber möchte. Das trifft auch auf Romeo zu. Durch ihr Handeln sind beide mit Konsequenzen konfrontiert. **Anina Jendreyko**, die künstlerische Leiterin des transkulturellen Theaterprojektes «fremd?!», hat in der letzten Saison zusammen mit dem Theater Chur die Produktion «Was wetsch?» erarbeitet und führt bei dieser neuen Produktion Regie. Auch hier stehen die verschiedenen kulturellen Hintergründe der Beteiligten im Mittelpunkt. Profis werden hier mit Jugendlichen auf der Bühne stehen, alle mit Migrationshintergrund. Die Erfahrungen der Schauspielerinnen und Schauspieler, ihre Ästhetik, ihr künstlerisches Handwerk fliessen in den Probenprozess genauso mit ein, wie die konkreten Alltagserfahrungen der mitwirkenden Jugendlichen. Neben der Produktion wird das Theater Chur zusammen mit «fremd?!» mit einer Schulklasse der Oberstufe Chur in intensiver Auseinandersetzung mit ihren eigenen Biografien eine Werkstatt durchführen, die dann auch mit einer kleinen Aufführung ihren Abschluss findet.

Romeo e Julia vivan oz en in ambient urban e partan la sort d'avair origins culturals e linguistics esters. Tuts duas as vulan deliberar da lioms socials stretgs e quai maina els ensemen. La reschissura **Anina Jendreyko** raquinta l'istorgia cun profis e giuvenils che han ragischs migratorias. Dasper la produziun vegn organisà in workshop cun ina classa da stgalim aut da Cuira, nua ch'ils scholars e las scholaras pon discutir davart il tema cun agid da lur biografias.

Romeo e Giulietta vivono oggi, in un ambiente urbano, condividono la loro origine da altri paesi, da culture linguistiche diverse da quella in cui ora vivono. Entrambi vogliono liberarsi dai legami sociali. È ciò che li unisce. La regista **Anina Jendreyko** racconta la storia con professionisti e adolescenti, tutti con un passato di emigrazione. Nell'ambito della produzione, con una classe della scuola secondaria di Coira si terrà un workshop, nel quale si occuperanno della materia alla luce delle loro biografie.

FAMILIENTAGE

Mit den Kindern ins Theater

An Mittwoch-, Samstag- oder Sonntagnachmittagen zeigt das Theater Chur Produktionen für die ganze Familie. So sind alle Eltern und Grosseltern, Onkel und Tanten, Göttis und Gottis eingeladen, mit den Kindern ins Theater zu kommen und gemeinsam in die Magie der Theatergeschichten einzutauchen. In der Café-Bar können Sie sich nach der Aufführung bei Kaffee und Kuchen, Sirup und Süssem den Fragen Ihrer Kleinen stellen und die Kinder können, angeregt durch kleine Installationen, das Erlebte noch einmal Revue passieren lassen.

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

FAMILIENAKTION

Schnappen Sie sich die Nachbarskinder, sammeln Sie ihre Enkel ein, erinnern Sie sich an Cousins, Cousinen, oder feiern sie Kindergeburtstage mit Theater: Wenn Sie und eine weitere Begleitperson mit mind. 5 Kindern einen unserer FAMILIENTAGE besuchen, bezahlen Sie für jedes Kind und max. 2 Begleitpersonen nur die Hälfte.

Preisbeispiel für 5 Kinder und 2 Erwachsene:
CHF 45.– (statt CHF 90.–)

Tschiffai ils uffants dals vischins, ramassai Voss biadis, as regurdai da cusrins e cusrinas, e festivaì ils anniversaris dals uffants cun ina visita al teater. Sche Vus visitais ensem cun ina persuna accompagnanta ed al minimum 5 uffants in da noss DIS DA FAMIGLIA pajais Vus per mintga uffant e per al maximum 2 personas accompagnantas mo la mesadad.

Pigliate i bambini del vicinato, raccogliete i vostri nipoti, ricordatevi delle cugine, dei cugini o festeggiate il compleanno dei bambini con uno spettacolo teatrale: Se visitate una delle nostre manifestazioni GIORNI PER LA FAMIGLIA con un altro accompagnatore e almeno 5 bambini, il biglietto per ogni bambino e al massimo 2 accompagnatori costa solo la metà.

Sa 1. / So 2. Dez. 2012

B WIE BIANCANEVE

BEGEHBARE INSTALLATION ZU SCHNEEWITTCHEN

AB 12 JAHREN

Vorstellungsbeginn: ab 14 Uhr

Siehe auch S. 42

Mi 12. Dez. 2012

WO IST GRETEL?

JUNGES THEATER AB 12 JAHREN

Vorstellungsbeginn: 19 Uhr

Siehe auch S. 47

So 23. Dez. 2012

ZAUBERNACHT

JUNGES THEATER AB 4 JAHREN

Vorstellungsbeginn: 14 Uhr

Siehe auch S. 48

So 27. Jan. 2013

DIE WILDE SCHAR

JUNGES THEATER AB 10 JAHREN

Vorstellungsbeginn: 17 Uhr

Siehe auch S. 49

Sa 16. Feb. 2013

DUMELA

FIGURENTHEATER AB 3 JAHREN

Vorstellungsbeginn: 14 / 16 Uhr

Siehe auch S. 50

Mi 6. März 2013

BURG

JUNGES THEATER AB 7 JAHREN

Vorstellungsbeginn: 19 Uhr

Siehe auch S. 51

Mi 24. April 2013

DIE GESCHICHTE VOM WUNDERAPFEL

MATERIALTHEATER AB 5 JAHREN

Vorstellungsbeginn: 14 / 16 Uhr

Siehe auch S. 53

Mi 8. Mai 2013

HALLO?

JUNGES THEATER AB 3 JAHREN

Vorstellungsbeginn: 10 / 14 Uhr

Siehe auch S. 54

THEATER FÜR SCHULEN



Lehrpersonen und Schulklassen treffen sich im Theater Chur zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Das Theater Chur ermöglicht Schulklassen einen spannenden, vertieften Einblick in die Theaterwelt und deren Produktionsabläufe. Mit besonderen Empfehlungen aus dem regulären Saisonprogramm und verschiedenen Begleitangeboten für die Schulen fördert das Theater Chur die kulturelle und ästhetische Bildung des jungen Publikums.

Schulpreise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Fr 2. Nov 2012

GOGOL ABENDE TEIL 1

THEATER AUS MOSKAU

VON SOUNDRAAMA

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Siehe auch S. 12

Fr 16. Nov 2012

DEMOKRATIE.DOC

INTERAKTIVES THEATER AUS MOSKAU

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Siehe auch S. 15

So 25. Nov. 2012

DIE MÖWE

KOMÖDIE VON TSCHECHEW

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Siehe auch S. 16

Fr 30. Nov. 2012

B WIE BIANCANEVE

BEGEHBARE INSTALLATION ZU SCHNEEWITTCHEN

AB 12 JAHREN

Vorstellungsbeginn: ab 18 Uhr

Siehe auch S. 42

Mi 12. / Do 13. Dez 2012

WO IST GRETEL?

JUNGES THEATER AB 12 JAHREN

VOM THEATER EIGER, MÖNCH & JUNGFRAU

Vorstellungsbeginn: 19 / 10 Uhr

Siehe auch S. 47

Do 4. / Fr 5. / Sa 6. April 2013

WIR HABEN ÜBERLEBT!

THEATER MIT JUGENDLICHEN

VOM JUNGEN THEATER GRAUBÜNDEN

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Siehe auch S. 52

Mi 22. / Do 23. Mai 2013

JULIA

INTERKULTURELLES THEATER

MIT FREMD?!

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Siehe auch S. 55

BEGLEIT- ANGEBOTE FÜR SCHULEN

EIN- & AUSBLICK

Zu verschiedenen Inszenierungen bietet das Junge Theater eine Einführung oder eine Nachbereitung an. Der Theaterpädagoge kommt zu den Schulklassen in die Schule und arbeitet spielerisch mit der Klasse. Ohne die Geschichte vorwegzunehmen, setzt sich der Workshop mit Kernthemen, mit Figuren und Konflikten der Inszenierung auseinander. Gespräche, Theaterspiele, Improvisationen und das Erarbeiten oder Nachspielen von Kurzscenes können Bestandteile der Einführung oder Nachbereitung sein. Das 90-minütige Treffen besteht aus drei Teilen: Gespräch, Aufwärmen, Theaterspiel. Selbstverständlich wird das Treffen für jede Altersstufe und jede Gruppe angeboten und passt sich dem Vorwissen und der Spielfreude der unterschiedlichen Gruppen an.

PROBENBESUCHE

Zu ausgewählten Stücken ist nach Absprache ein Probenbesuch im Theater Chur möglich. Die Schulklasse trifft sich mit dem Theaterpädagogen im Theater. Hier erfahren sie in einer ca. 20-minütigen Präsentation vom Stand der Produktion, erhalten Hintergrundinformationen zum Stück und den Produktionsbeteiligten. Danach erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit während ca. 20-30 Minuten die Arbeit des Regisseurs mit den Schauspielenden zu beobachten. Anschliessend treffen sie sich nochmals für ca. 30 Minuten mit dem Theaterpädagogen und setzen sich mit dem Erfahrenen spielerisch auseinander.

SEITENBÜHNE

Nach einer besuchten Vorstellung trifft sich die Schulklasse zu einem Nachgespräch auf der Seitenbühne. Der Theaterpädagoge bereitet das Gespräch vor und nach Möglichkeit werden auch Beteiligte der Produktion eingeladen. Ziel des Gespräches ist es, den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, sich gleich zur Aufführung zu äussern.

HINTERGRUND

Zu einzelnen Produktionen, hauptsächlich zu den Kinder- und Jugendtheaterproduktionen, können die Lehrpersonen Begleitmaterialien mit ausführlichen Hintergrundinformationen zu Produktion, Autor, Stück und Inszenierung, Produktionsbeteiligten sowie Anleitungen zu Theaterspiel und Diskussionen auf der Homepage des Theater Chur herunterladen.

FÜHRUNG DURCH DAS THEATERHAUS

Für interessierte Schulen besteht die Möglichkeit durch das Theaterhaus geführt zu werden. Die Schülerinnen und Schülern erfahren wie ein Theaterhaus funktioniert und sehen das Theater von innen, aussen, unten, oben, hinten, vorne und von der Seite. Oder waren die Schülerinnen und Schüler schon einmal in einem Theatertechnikraum? Oder auf der Arbeitsgalerie der Bühne?

THEATERFORUM

Das Theater Chur bietet eine Reihe von Treffen für interessierte Lehrpersonen. Anhand von Produktionen, die am Theater Chur gezeigt werden, bekommen die Lehrpersonen die Gelegenheit, mit dem Theaterpädagogen und nach Möglichkeit auch mit den Produktionsbeteiligten Fragen und Anliegen zu kultureller Bildung und Vermittlung zu diskutieren, wie zum Beispiel: Welches Stück ist geeignet für meine Klasse? Wie bereite ich meine Klasse am besten auf den Theaterbesuch vor? Wie komme ich zu mehr Informationen über das Stück? Wie kann ich den Schülerinnen und Schülern ihre Fragen zum Stück, zur Inszenierung beantworten?

Informationen über das Vorgehen, Daten, Preise, Reservationen erhalten Sie auf: www.theaterchur.ch

2012 / 13



MAULHELDEN, CHURER PODIUM UND LITERARISCHE VISITEN

MAUL- HELDEN

In der Reihe MAULHELDEN bieten wir Ihnen in dieser Saison lokale, nationale und internationale Grössen des lockeren, humoristischen, musikalischen Mundwerks. **Waldemar Hartmann** plaudert die Geheimnisse aus, die man im Fernsehen verschweigen muss, die **ALLEINUNTERHALTER Jürg Kienberger** und **Clemens Sienknecht** bezaubern mit musikalischen Falsett-Pirouetten. **Ohne Rolf** sind UNFERTI, **Flurin Caviezel** und **Ferruccio Caneiro** machen den Abend zum Vormittag mit ihren MORGENGESCHICHTEN und **Ursus & Nadeschkin** machen mit ihrem allerneuesten Programm SECHSMINUTEN Halt im Theater Chur.

Preise: CHF 40.– / 20.– ermässigt
Ursus & Nadeschkin: CHF 48.– / 24.– ermässigt

Die fünf MAULHELDEN gibt es auch im praktischen Abo für CHF 170.– / 85.– mit Halbtax

Entaifer la retscha MAULHELDEN purschin nus en questa stagiun num local, nazional ed internazional da la bucca lucca, umoristica e musicala. **Waldemar Hartmann** tradescha secrets ch'ins sto zuppentar en televisiun, ils **ALLEINUNTERHALTER Jürg Kienberger** e **Clemens Sienknecht** fascineschan musicalmain, **Flurin Caviezel** e **Ferruccio Caneiro** legjan or da lur MORGENGESCHICHTEN e **Ursus & Nadeschkin** sa ferman cun lur nov program al Teater Cuir.

Nella serie MAULHELDEN, in questa stagione vi offriamo campioni nazionali e internazionali di linguacce sciolte, umoristiche, musicali. **Waldemar Hartmann** spiffera i segreti che si devono tacere alla televisione, gli **ALLEINUNTERHALTER Jürg Kienberger** e **Clemens Sienknecht** incantano con la musica, **Flurin Caviezel** e **Ferruccio Caneiro** leggono le loro MORGENGESCHICHTEN e **Ursus & Nadeschkin** fanno tappa al Teatro Coira con il loro programma più recente.

MAULHELDEN

Do 22. Nov. 2012 20 Uhr

BORN TO BE WALDI

WALDEMAR HARTMANN plaudert über seine <30 Jahre in der TV-Anstalt>

Waldemar Hartmann wurde an seinem eigenen Kneipentresen als Journalist entdeckt. 1979 wechselte er vom Radio mit der <Rundschau> zum Bayrischen Fernsehen. Mitte der achtziger Jahre folgte er dem Ruf des Herzens und wechselte zum Sport. Er moderierte die mittlerweile zum Kult gewordene Sendung <Blickpunkt Sport>. Bei neun Olympischen Spielen, fünf Fussball-Weltmeisterschaften und zahlreichen anderen Grossereignissen stand Waldemar Hartmann dann in der ersten Reihe bei der ARD. Neuen Boden betrat er 2006 bei den Olympischen Spielen in Turin. Mit Harald Schmidt bildete er bei <Waldi und Harry> ein neues Format im Sport. Wegen des grossen Erfolgs hat die ARD <Waldis Club> mittlerweile bis zur EM 2012 verlängert. 2009 wagte Waldi erstmals den Schritt auf die Bühne. Im Liveprogramm BORN TO BE WALDI plaudert er über seine <30 Jahren in der TV-Anstalt>, erzählt die Anekdoten und Geschichten «die ich im Fernsehen bisher immer für mich behalten musste».

Waldemar Hartmann ha entschavi sia carriera schurnalistica tar il radio, è dentant segü en ils onns 80 ses clom ed ha midà tar il sport. El ha moderà l'emissiun cultica <Blickpunkt Sport>. Tar nov gieus olimpics, tschintg campiadis mundials da ballape ed ulteriurs gronds eveniments steva Waldi alura en emprima retschadad ARD. 2009 ha Waldi per l'emprima giada ristgà il pass sin tribuna. Cun il program en directa BORN TO BE WALDI baterla el or da ses <30 onns en la chasa da TV>.

Waldemar Hartmann cominciò la sua carriera giornalistica con la radio. A metà degli anni Ottanta seguì la voce del cuore e passò allo sport. Moderò la trasmissione <Blickpunkt Sport> che nel frattempo è diventata oggetto di culto. In occasione di nove giochi olimpici, di cinque campionati mondiali di calcio e di numerosi altri importanti eventi sportivi Waldi fu in prima fila con l'ARD. Nel 2009 Waldi osò presentarsi la prima volta sul palcoscenico. Nel programma dal vivo BORN TO BE WALDI racconta dei suoi <30 anni presso la televisione>.

MAULHELDEN

Fr 14. Dez. 2012 20 Uhr

ALLEINUNTERHALTER (MEHRZAHL)

JÜRIG KIENBERGER und CLEMENS
SIENKNECHT in einem gnadenlosen
Schlager-Song-Contest

Der ALLEINUNTERHALTER führt sowohl in der musiktireoretischen als auch in der aufführungspraktischen Betrachtung nach wie vor ein bedauernswertes und bei weitem unterschätztes Mauerblümchendasein. Zugegeben: Manche Eigentümlichkeiten und manuelle Unzuverlässigkeiten auf dem einen oder anderen Hochzeitsfest trüben hin und wieder den Blick auf eine im Grunde von sicherem Qualitätsinstinkt geprägte Musikerspezies. Wegen eines dummen Buchungsfehlers muss das Publikum mit zwei statt mit einem Alleinunterhalter vorlieb nehmen. Die Gunst der Stunde nutzend, steigern sich **Jürg Kienberger** und **Clemens Sienknecht** in einen gnadenlosen Schlager-Song-Contest. Im Mai 2012 erhielt Jürg Kienberger den Ehrenpreis des bedeutendsten Kabarettpreises <Salzburger Stier>. Der grosse musikalische Komiker, wie ihn die <ZEIT> bezeichnet, ist der Leiseste unter den Leisen – und gerade darum unüberhörbar. Was der Minimalist des Mimischen auf die Bühne zaubert, ist die Kunst der exzessiven Untertreibung.

Pervi d'in sbagli da reservaziun davart la direcziun dal teater sto il public sa cuntantar da dus enstagl d'in DIVERTIDER SOLIST. Profitand da la situaziun s'exalteschan **Jürg Kienberger** e **Clemens Sienknecht** en in songcontest da schlager senza perdun. Il matg 2012 ha Jürg Kienberger survegni il premi d'onur dal premi per cabaret il pli impurtant, il <Salzburger Stier>.

A causa di uno sbaglio di registrazione da parte della direzione del teatro, il pubblico è costretto ad accontentarsi di due intrattenitori anziché di un ONE MAN SHOW. Sfruttando il momento favorevole, **Jürg Kienberger** e **Clemens Sienknecht** fanno a gara a superarsi in uno spietato song contest. Nel maggio 2012 Jürg Kienberger ha ottenuto il primo premio <Salzburger Stier>, la più importante onorificenza per cabaret.

MAULHELDEN

Di 5. Feb. 2013 20 Uhr

OHNE ROLF – UNFERTI JONAS ANDERHUB und CHRISTOF WOLFISBERG am Blättern

Das junge Duo OHNE ROLF verblüfft mit einer komplett neuen Kleinkunstform! Eine simple Idee – genial umgesetzt: Sprechen heisst bei Ohne Rolf Blättern. Die auf 1000 Plakate gedruckten knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den Zeilen sind umwerfend witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. 1999 probierten **Jonas Anderhub** und **Christof Wolfisberg** ihre Plakatidee zum ersten Mal aus: Mit starrer Mine und dunklen Anzügen stellten sie sich auf die Strasse und hielten ein A4-Blatt mit der Aufschrift «Hier gibt es nichts zu sehen» vor sich hin. Diese kleine, unauffällige Aktion stiftete bei den Passanten erhebliche Verwirrung. Gibt es hier wirklich nichts zu sehen? Eigentlich nicht – ausser weiteren Plakaten: «Gehen Sie weiter, hier gibt es wirklich nichts zu sehen.» Je mehr sie ihre Zuschauer davon überzeugen wollten, sie nicht zu beachten, umso grösser wurde ihr Publikum! Da wussten sie: Eine Idee war geboren, absurd einfach, aber verblüffend faszinierend im Zeitalter von SMS und Chat-Rooms: das Blättern.

Il giuven duo OHNE ROLF surpranda cun ina furma d'art pitschen cumpletmain nova! Ina idea simpla – realisada cun scheni: discurre vul tar Ohne Rolf dir sfegliar. Las curtas frusas stampadas sin 1000 placats e l'acziun surprudenta tranter las lingias è enormain spiertusas, captivantas e musicalas. **Jonas Anderhub** e **Christof Wolfisberg** han per l'emprima giada experimentà en l'on 1999 cun lur idea da placats ed uschia è naschida in'idea da success: simpla, ma surprudenta e fascinanta en il temp da sms e Wchatroom: l'idea dal sfegliar.

Il duo di recente formazione OHNE ROLF stupisce con una forma completamente nuova di arte minore! Un'idea semplice – realizzata in modo geniale: parlare per Ohne Rolf significa sfogliare. Le brevi frasi stampate su 1000 cartelli, così come ciò che succede tra le righe, sono estremamente spiritose, avvincenti e musicali. Nel 1999 **Jonas Anderhub** e **Christof Wolfisberg** sperimentarono per la prima volta la loro idea dei cartelli ed ecco un'invenzione coronata da successo: assurdamente semplice ma stupendamente affascinante nell'era dei messaggi e dei chat rooms: sfogliare.

MAULHELDEN

Do 28. März 2013 20 Uhr

MORGENGESCHICHTEN

FERRUCCIO CAINERO und FLURIN
CAVIEZEL für einmal am Abend

Für einmal müssen Sie nicht früh aufstehen und das Radio einschalten. Im Theater Chur gibt es die MORGENGESCHICHTEN abends, live und mit Bild. **Ferruccio Cainero** und **Flurin Caviezel** präsentieren die besten ihrer MORGENGESCHICHTEN. Flurin Caviezel, Churer Publikumsmagnet, liest nach der Buchvernissage im Mai 2012 weitere Geschichten mit den unverbesserlich trockenen Kommentaren des besten aller Sparringpartner: Niculin. Ferruccio Cainero, geboren in Udine (Italien), lebt und arbeitet seit 20 Jahren im Tessin. Als Regisseur, Autor und Schauspieler ist er im In- und Ausland bekannt und geschätzt. Viele Künstler sind durch die Arbeit mit ihm zu grossem Erfolg gelangt, wie zum Beispiel die Clownin Gardi Hutter. Seit einigen Jahren reist Ferruccio Cainero mit seinen Solostücken durch Europa und wurde mit zahlreichen begehrten nationalen und internationalen Kulturpreisen ausgezeichnet. Er gilt als grossartiger Kabarettist und Erzähler, dem es auf wunderbare und höchst köstliche Art gelingt, mit viel Tiefgang und italienischer Leichtigkeit die Absurditäten des Alltags aufzuzeigen.

Per ina giada na stuais Vus betg star si baud ed envidar il radio. En il Teater Cuirra datti las istorgias da damaun la saira, en directa e cun maletg. **Ferruccio Caneiro** e **Flurin Caviezel** preschentan lur meglieras MORGENGESCHICHTEN. Flurin Caviezel è in magnet dal public a Cuirra e legia ussa suenter la vernissascha da ses cudesch en mai 2012 ulteriuras istorgias. Ferruccio Caneiro è naschi ad Udine (Italia), viva e lavura dentant dapi 20 onns en il Tessin. Sco reschissur, autor ed actur è l'enconuschent e bainvis dadens e dador la Svizra.

Per una volta non dovete alzarvi presto e accendere la radio. Al Teatro Coira le storie del mattino si raccontano la sera, dal vivo e con illustrazioni. **Ferruccio Cainero** e **Flurin Caviezel** presentano le migliori delle loro MORGENGESCHICHTEN. Flurin Caviezel, di Coira, è capace di calamitare il pubblico e, dopo la vernice del libro nel maggio 2012, legge ulteriori storie. Ferruccio Cainero, nato a Udine (Italia), vive e lavora da 20 anni in Ticino. Quale regista, autore e attore è conosciuto e apprezzato in Svizzera e all'estero.

MAULHELDEN

Di 9. April 2013 20 Uhr

SECHSMINUTEN

URSUS & NADESCHKIN auf der Suche
nach der perfekten Show

Mit ihrem neuen Programm SECHSMINUTEN - auf der Suche nach der perfekten Show - feiern **Ursus & Nadeschkin** ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum mit einem durch und durch aufgepimpten Stück Theater: Es beginnt fulminant, atemberaubend, spektakulär - und ist schneller zu Ende, als einem lieb ist. Der Abend beginnt, nachdem der Vorhang gefallen ist, dort, wo man alles oder nichts mehr erwartet. Ein Programm voller Wendungen, skurriler Ein- und Reinfälle. Ein Gang zwischen absurd genialem oder einfach nur völlig verrücktem Humor. SECHSMINUTEN, das Stück, das seiner Zeit voraus eilt. Sie wirken wie zwei schräge Vögel, schrill, farbig und etwas verrückt. Ursus & Nadeschkin lieben die Provokation, fallen gern aus dem Rahmen, hassen Langeweile, und lassen sich ungern auf etwas Bestimmtes reduzieren. Theater, Kabarett, Artistik, Clownerie - Ursus & Nadeschkin sind vieles, vor allem aber: neu. Seit 25 Jahren!

Els èn sco dus utschels bizars, giagls ed in pau nars. Els han gügent la provocaziun, van gügent sur ils limits, odieschan la lungurella e na vegnan betg gügent reducids sin chaussas concretas: **Ursus & Nadeschkin**. Ils cunfinaris passiuads giran dapi 1987 cun differents producziuns tranter Vienna, Berlin, New York, Melbourne e Wangen im Allgäu. Teater, cabaret, artistica e clownaria - Ursus & Nadeschkin èn variads, ma surtut: novs. Cun lur nov program vegnan els en il Teater Cuirra.

Hanno l'aspetto di due uccelli sbilenchi, striduli, variopinti e un po' strambi. Amano provocare, gli piace essere fuori dell'ordinario, odiano la noia e non si lasciano etichettare volentieri: **Ursus & Nadeschkin**. Quali frontaliere per passione, dal 1987 i due fanno la spola tra Vienna, Berlino, New York, Melbourne e Wangen nell'Algovia. Teatro, rivista, acrobatica, buffoneria - Ursus & Nadeschkin fanno tante cose, ma sono soprattutto innovativi. Al Teatro Coira vengono con il loro programma più recente.

CHURER LITERARISCHE PODIUM VISITEN

In der neuen Saison ändern wir das bisher durch einen grosszügigen Mäzen finanzierte Format CHURER DISCURS in die nicht an Sonntage gebundene Reihe CHURER PODIUM mit Vorträgen, Symposien und moderierten Gesprächen zu unserem Jahresthema DIE NATUR DER ZUKUNFT - DIE ZUKUNFT DER NATUR. Die Teilnehmer und genauen Uhrzeiten werden im jeweiligen Monatsspielplan und auf der Website des Theater Chur bekanntgegeben.

Sa 27. Okt. 2012 Vortrag/Podium
«Urban Gardening» zu FAME & FAMA

Sa 19. Jan. 2013 Vortrag/Symposium
zu MYTHOS ALPEN
im Rahmen des Festivals HÖHENFEUER

Sa 2. Feb. 2013 Podium
NEUE VOLKSMUSIK IN ALTEN TÄLERN im
Rahmen des Festivals HÖHENFEUER

März 2013 Vortrag/Gespräch
zu J.S. BACH: ZUKUNFTSMUSIK UND EWIGKEITSWAHN

Mai 2013 Podium/Diskussion
DIE ZUKUNFT DER FAMILIE

Eintritt: gratis

Per la nova stagiun remplazzain nus il format CHURER DISCURS che è fin oz vegni finanzià generusamain d'in mecen, cun la retscha CHURER PODIUM che cuntogna referats, simposis e discurs moderads davart noss tema da quest onn LA NATIRA DAL FUTUR - IL FUTUR DA LA NATIRA, senza esser liads vi da dumengias.

Nella nuova stagione trasformiamo il formato del CHURER DISCURS, finora finanziato da un generoso mecenate, nella serie, non legata alle domeniche, intitolata CHURER PODIUM con conferenze, convegni e conversazioni guidate sul nostro tema dell'anno LA NATURA DEL FUTURO - IL FUTURO DELLA NATURA.

Schauspieler und Schauspielerinnen lesen an wechselnden Orten im Kantonsspital Graubünden bei den LITERARISCHEN VISITEN, die das Theater Chur in Zusammenarbeit mit Martin Vincenz (Leiter Unternehmenskommunikation) und Lucia Barandun-Storari (Web-Publisher, Contentmanager, PR) vom Kantonsspital Graubünden veranstaltet. Die genauen Termine erfahren Sie aus unserem Spielplan.

Ort: Kantonsspital Graubünden
Preise: CHF 20.-/10.- ermässigt

Der ermässigte Preis gilt auch
für PatientInnen und MitarbeiterInnen des
Kantonsspitals Graubünden.

Las VISITAS LITTERARAS vegnan organisadas dal Teater Cuirra ensemen cun l'Ospital chantunal grischun. Acturas ed acturs legian en divers lieux da l'ospital. Sper las prelecziuns da personalitads da renum purschain nus er questa stagiun pitschnas sairadas scenicas u musicalas. Ils termins precis chattais Vus en il program.

Attori e attrici fanno delle letture in posti diversi all'Ospedale Cantonale Grigione durante le VISITE LETTERARIE, organizzate dal Teatro Coira in comune con l'Ospedale Cantonale. Oltre alle letture di artisti conosciuti offriremo di nuovo anche piccole serate teatrali o musicali. Le scadenze degli eventi sono pubblicate nel nostro programma.

2012 / 13

EXTRAS

Sa 10. Nov. 2012

LANGER SAMSTAG



Zum sechsten Mal öffnen
die Churer Kulturinstitutionen,
gemeinsam ihre Türen und
veranstalten ein grosses buntes
Kulturfest. Das THEATER CHUR
ist wieder dabei!

www.langersamstag.ch

12.30 / 13.30 / 14.30 / 15.30 / 16.30 Uhr

KÖNIG T.

Eine Geschichte von und mit
LEON MALAN vom FIGURENTHEATER
ARCAS für alle ab 3 Jahren

Das Figurentheater Arcas ist wieder zu Gast am Langer Samstag. **Leon Malan** erzählt uns die Geschichte von König T.: Das ganze Königreich stinkt. Der Grund liegt bei KÖNIGT. Noch nie ist der Kasper einem solch übel riechenden König begegnet, der sich seit Jahren weigert, ein Bad zu nehmen. «Ein König riecht von Natur aus gut!» lautet dessen Devise. Eine verzwickte Situation, die der Kasper mit Hilfe der Kinder in Angriff nimmt.

Mit: Leon Malan
Ort: Café-Bar

14 / 15 / 16 Uhr

PETER UND DER WOLF

Ein musikalisches Märchen (1936)
von **SERGEI PROKOFJEW**

«Eines Morgens öffnete Peter die Gartentür und ging hinaus auf die grosse, grüne Wiese». Was lapidar und harmlos beginnt, mündet in einen faszinierenden Märchenkrimi für Jung und Alt, den uns **Flurin Caviezel** und die grossartige Musik Sergei Prokofjews erzählen, gespielt von der **Kammerphilharmonie Graubünden** unter der Musikalischen Leitung von **Sebastian Tewinkel**.

Mit: Flurin Caviezel (Sprecher) & Kammerphilharmonie Graubünden
Leitung: Sebastian Tewinkel
Ort: Grosse Bühne

20 Uhr

ABENDPROGRAMM

Detaillierte Informationen finden Sie
in unserem Monatsspielplan oder unter
www.theaterchur.ch

KONZERT

Mi 26. Dez. 2012
ab 22 Uhr

STEFFALIBALL



Eine grosse Party,
eine rauschende Nacht

Das Trinkfest zu Ehren des heiligen Stephanus wird im Theater Chur traditionell zu einer grossen Party, einer rauschenden Nacht. Auf der Bühne gibt es Live-Konzerte und die Café-Bar wird zur Chillout-Zone – das ganze Haus wird zum Ort des Wiedersehens für Heimwehbündner und Hiergebliebene. Als willkommene Nebenwirkung dieser ausgelassenen Feier werden die über Weihnachten angehäuften Kalorien einfach im Vierteltakt abgebaut.

Türöffnung: 21 Uhr

Preise: CHF 30.– / 25.– ermässigt

LIEDERBUCHVERNISSAGE / KONZERT

Do 6. Juni 2013
20 Uhr

LA GRISCHA



Mit CORIN CURSHELLAS und
ENSEMBLE PFLANZPLÄTZ

Bisher unentdecktes Liedgut aus der Rumantschia. Neu interpretiert von der Bündnerin und Weltbürgerin **Corin Curschellas**, begleitet vom **Ensemble Pflanzplätz**. «Diletta mia sta adiou», «A perdanonza», «E pitigot» sind nur einige der neuentdeckten alten rätoromanischen Lieder, welche neben bekannten Klassikern wie «Randulin», «Giu enten quella val» und «Donna donna ve a chà» in einem neuen Liederbuch erscheinen werden. Das kommentierte Liederbuch LA GRISCHA, inkl. 2 CD's von Corin Curschellas, wird von der Chasa Editura Rumantscha herausgebracht. Zur Vernissage wird die Sängerin den Liedern ihre Stimme leihen und die «Kleinoden» aus den Bergen in die Weite des Theaters erklingen lassen.

Mit: Corin Curschellas (Gesang)

Albin Brun (Sopransax, Schwyzerörgeli)

Patricia Dräger (Akkordeon, Schwyzerörgeli)

Claudio Strebel (Kontrabass)

2012 / 13

KONZERT- REIHEN

Mit seiner guten Akustik eignet sich das Theater Chur auch bestens als Konzerthaus. So erstaunt es nicht, dass sich hier fünf verschiedene Konzertveranstalter gerne mit ihren abwechslungsreichen Programmen präsentieren. Zwischen Klassik, Romantik, zeitgenössischer Musik und den experimentellen Klängen der neuen improvisierten Musik bleibt kein Ohr unberührt. Als Konzertbesucher oder Abonnenten können Sie im Theater Chur die aktuellen Musikströmungen, regionale Meister und internationale Stars erleben.

Grazia a sia buna acustica è il Teater Cuirà era adattà sco chasa da concerts. Perquai na fai betg surstar che tschintg organisaturs da concerts sa preschantan qua gugent cun lur programs variads. Tranter la classica, la romantica, la musica contemporanea ed ils tuns experimentals da la nova musica improvisada sa chatta insatge per mintg'ureglia. Sco visitadra da concert u sco abonent pudais Vus As laschar delectar en il Teater Cuirà dals stils musicals actuals, dals maisters regiunals e dals stars internaziunals.

Con la sua buona acustica il Teatro Coira si presta egregiamente anche come sala dei concerti. Non c'è dunque da meravigliarsi se cinque organizzatori di concerti diversi hanno voluto presentarsi con i loro programmi svariati. Tra il classico, il romantico, il contemporaneo e i suoni sperimentali della nuova musica improvvisata ce n'è per tutti i gusti. Come visitatore o abbonato al Teatro Coira potrete conoscere le correnti musicali attuali, i maestri regionali e le stelle internazionali.

KLASSIK FORUM CHUR

Sa 13. Okt. 2012 20 Uhr

BLÄSERENSEMBLE SABINE MEYER

1. ABONNEMENTSKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart
HARMONIEMUSIK ZU «DIE HOCHZEIT DES FIGARO» KV 492,
Bearbeitung für 13 Bläser von Andreas N. Tarkmann
Ludwig van Beethoven OKTETT ES-DUR, op. 103
Wolfgang Amadeus Mozart SERENADE FÜR 13 BLÄSER
Nr. 10 B-Dur, KV 361, «Gran Partita»

Mit: Sabine Meyer (Klarinette) Reiner Wehle (Klarinette)
Diethelm Jonas (Oboe) Jonathan Kelly (Oboe)
Bruno Schneider (Horn) Niklaus Frisch (Horn) Dag Jensen (Fagott)
Stefan Schweigert (Fagott) Klaus Lohrer (Kontrafagott)
Wolfgang Meyer (Klarinette) Jens Thoben (Klarinette)
Olivier Alvarez (Horn) Nadja Helble (Horn)

Mo 12. Nov. 2012 20 Uhr

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

2. ABONNEMENTSKONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy
OUVERTÜRE H-MOLL, op. 26, «Die Hebriden»
Peter Iljitsch Tschaikowsky
KONZERT FÜR VIOLINE UND ORCHESTER D-DUR, op. 35
Felix Mendelssohn Bartholdy
SINFONIE NR. 3 A-MOLL, op. 56, «Schottische»

Leitung: Douglas Boyd Solistin: Nicola Benedetti, Violine

Mi 6. Feb. 2013 20 Uhr

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

3. ABONNEMENTSKONZERT

Pietro Castrucci CONCERTO GROSSO D-DUR, op. 3, Nr. 12
Giovanni Mossi CONCERTO GROSSO E-MOLL, op. 4, Nr. 11
Giuseppe Valentini CONCERTO FÜR 4 VIOLINEN,
Bratsche und Violoncello a-Moll, op. 7, Nr. 11
Antonio Montanari CONCERTO GROSSO A-DUR
Gasparo Visconti CONCERTO FÜR ZWEI VIOLINEN B-DUR
Giovanni Lulier CONCERTO DA CAMERA FÜR VIOLONCELLO F-DUR
Francesco Saverio Geminiani CONCERTO GROSSO
FÜR ZWEI VIOLINEN, STREICHER UND BASSO CONTINUO D-MOLL,
Nr. 12, «La Follia»

Leitung und Solist: Riccardo Minasi (Leitung und Violine)

Mi 10. April 2013 20 Uhr

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

4. ABONNEMENTSKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart SINFONIE NR. 33 B-DUR, KV 319
Benjamin Britten SINFONIETTA, op. 1
Benjamin Britten PRELUDE AND FUGUE, op. 29
Joseph Haydn SINFONIE ES-DUR Hob. I:91

Leitung: Sir Roger Norrington

Fr 31. Mai 2013 20 Uhr

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

5. ABONNEMENTSKONZERT

Jean Sibelius «RAKASTAVA» («DER LIEBENDE»), op. 14
Maurice Ravel KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER G-DUR
Jean Sibelius, SINFONIE NR. 5 ES-DUR, op. 82

Leitung: Douglas Boyd Solist: Till Fellner (Klavier)

KONZERT- VEREIN

Mo 1. Okt. 2012 20 Uhr
KLASSIK – HEUTE
**KAMMERPHILHARMONIE
GRAUBÜNDEN**
1. ABONNEMENTSKONZERT

N.N. NEUES WERK, Uraufführung
Ludwig van Beethoven SINFONIE NR. 8 F-DUR, op.93
Ludwig van Beethoven KONZERT FÜR VIOLINE UND
ORCHESTER D-DUR, op. 61

Musikalische Leitung: Sebastian Tewinkel
Solist: N.N.

Fr 7. Dez. 2012 20 Uhr
**POKROFFCHOR /
CHOR DILS LARISCHS**
2. ABONNEMENTSKONZERT

In der Comanderkirche, Chur
RUSSISCHES LIEDGUT / ROMANISCHE LIEDER

Musikalische Leitung: Andrey Goryachev / Curdin Christoffel

Mo 4. Feb. 2013 20 Uhr
ARS AMATA ZÜRICH
3. ABONNEMENTSKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart KLAVIERQUARTETT ES-DUR
Robert Schumann KLAVIERQUARTETT, op. 44
Ernst v. Dohnanyi SEXTETT FÜR KLAVIER, VIOLINE,
VIOLONCELLO, KLARINETTE UND HORN, op. 37

Mo 11. März 2013 20 Uhr
NATUR – IDYLL
**KAMMERPHILHARMONIE
GRAUBÜNDEN**
4. ABONNEMENTSKONZERT

Arthur Honegger PASTORALE D'ÉTÉ
Robert Schumann KONZERTSTÜCK FÜR 4 HÖRNER UND
GROSSES ORCHESTER F-DUR
Ludwig v. Beethoven SINFONIE NR. 6 F-Dur,
op. 68, Pastorale

Musikalische Leitung: Sebastian Tewinkel
Solisten: German Hornsoud, Christoph Ess, Timo Steining, Sebastian Schorr, Stephan Schottstätt

Mo 22. April 2013 20 Uhr
**PAVEL KASPAR, PIANO &
MICHAEL KANKA, CELLO**
5. ABONNEMENTSKONZERT

Martinu, SLAVIC VARIATIONS; Janacek, FAIRY TALE; Dvorak,
QUIET FOREST, RONDO, 2 SLAVIC DANCE; S Weber,
(noch nicht bestimmt) Chopin, SONATA

Mo 13. Mai 2013 20 Uhr
ENSEMBLE FIACORDA
6. ABONNEMENTSKONZERT

Franz Schubert, OKTETT F-DUR
Richard Strauss TILL EULENSPIEGEL EINMAL ANDERS!
(arr. Franz Hasenöhr!)
George Gershwin AN AMERICAN IN PARIS

KAMMER- PHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

SCHLAGERPARADE
Fr 28. Sept. 2012 20 Uhr
DIE GOLDENEN 20ER-JAHRE

BELIEBTE TANZSCHLAGER AUS DEN GOLDENEN 20ER-JAHREN
Von <O Donna Clara> bis <Schöner Gigolo> und
<Was macht der Meier am Himalaya>.

Mit: Kammerphilharmonie Graubünden
Leitung und Solist: Samuel Johannes Zünd (Refraingesang)

KONZERTVEREIN CHUR
Mo 1. Okt. 2012 20 Uhr
KLASSIK – HEUTE
1. ABONNEMENTSKONZERT

Ludwig van Beethoven SINFONIE NR. 8 F-DUR, Op. 93, 1812
David Sontón Caffisch DREI MÄRCHEN FÜR KAMMERORCHESTER, UA
Ludwig van Beethoven
KONZERT FÜR VIOLINE UND ORCHESTER D-DUR, Op. 61, 1806

Mit: Kammerphilharmonie Graubünden
Leitung: Sebastian Tewinkel Solist: Valeriy Sokolov (Violine)

www.harrisonparrott.com/artist/valeriy-sokolov

LANGER SAMSTAG
Sa 10. Nov. 2012 14 / 15 / 16 Uhr
PETER UND DER WOLF

Sergei Prokofjew PETER UND DER WOLF
Ein musikalisches Märchen, 1936

Mit: Kammerphilharmonie Graubünden
Leitung: Sebastian Tewinkel Solist: Flurin Caviezel (Sprecher)

www.langersamstag.ch

EIGENE KONZERTE
So 11. Nov. 2012 17 Uhr
IL CERCHEL MAGIC

Gion Antoni Derungs IL CERCHEL MAGIC, Op. 101, 1984

Mit: Kammerphilharmonie Graubünden,
Cantus Firmus Surselva, Chor d'affons dalla Surselva
Leitung: Clau Scherrer

Solisten: Sybille Diethelm (Sopran),
Judit Scherrer (Mezzosopran), NN (Tenor),
Nino Aurelio Gmünder (Tenor),
Rinaldo Camathias (Tenor), Lisandro Abadie (Bass-Bariton),
Flurin Caduff (Bass-Bariton), Jan Ratschko (Sprecher)

www.gionantoniderungs.ch

EIGENE KONZERTE
So 18. Nov. 2012 18 Uhr
**GALA DER SCHLOSSOPER
HALDENSTEIN**

Orchestermusik und Arien aus Rossinis Opern

Mit: Kammerphilharmonie Graubünden
Leitung: Sebastian Tewinkel
Solisten: Ehemalige Solisten der
Schlossoper Haldenstein

EIGENE KONZERTE
Mi 2. Jan 2013 17 Uhr
NEUJAHRSKONZERT

Ludwig van Beethoven
OUVERTÜRE F-MOLL
DER BÜHNENMUSIK ZU GOETHES <EGMONT>, Op. 84, 1809
Gioachino Rossini
VARIATIONEN FÜR KLARINETTE UND ORCHESTER, C-DUR, 1809
Georges Bizet JEUX D'ENFANTS, Op. 22, 1871
Samuel Gardner
HEBREW FANTASY FÜR KLARINETTE UND STREICHER, 1924
Zoltán Kodály TÄNZE AUS GALANTÁ, 1933

Mit: Kammerphilharmonie Graubünden
Leitung: Sebastian Tewinkel
Solist: (Instrument, Stimmfach) Vlad Weverbergh (Klarinette)

www.vlad.be

KONZERTVEREIN CHUR
Mo 11. März 2013 20 Uhr
NATUR – IDYLL?
4. ABONNEMENTSKONZERT

Arthur Honegger PASTORALE D'ÉTÉ, sinfonisches Gedicht
für kleines Orchester, 1920
Robert Schumann KONZERTSTÜCK FÜR VIER HÖRNER
UND GROSSER ORCHESTER F-DUR, Op. 86, 1846
Ludwig van Beethoven SINFONIE NR. 6 F-DUR,
Op. 68, <Pastorale>, 1803

Mit: Kammerphilharmonie Graubünden
Leitung: Sebastian Tewinkel
Solisten: German Hornsoud, Christopf EB, Timo Steininger,
Sebastian Schorr, Stephan Schottstädt

www.germanhornsoud.de

ENSEMBLE Ö!

Fr 21. / Sa 22. Sept. 2012 20 Uhr
KLANG UND LICHT
1. KONZERT / Moment-Monument VII

David Sontòn Caffisch (*1974)
IN 7 SZENEN (2012) für grosses Ensemble, UA

Leitung: Francesc Prat
Lichtdesign: Brigitte Dubach
Koproduktion: Theater Chur

Einführung: 19.30 Uhr in der Café-Bar

Mo 29. Okt. 2012 20 Uhr
AUS DEM INNERSTEN
2. KONZERT

James Dillon (*1950) SGOOTHAN (1984) für Flöte solo
James Dillon (*1950)
THE MAGIC STICK (2005) für Klavier und Schlagzeug
David Sontòn Caffisch (*1974)
IMPLOSION (2010) für Flöten, Schlagzeug und Klavier
Ernst Krenek (1900 – 1991) (1900 – 1992)
CONCERTINO OP. 27 (1924) für Flöte, Violine und Cembalo
George Aperghis (*1945)
REQUIEM FURTIF (1998) für Violine und Schlagzeug

Einführung: 19.30 Uhr in der Café-Bar

Di 11. Dez. 2012 20.30 Uhr
DAS LICHT DER ZEIT
3. KONZERT

Georg Friedrich Haas (*1953) NACH-RUF ENT-GLEITEND (1999)
für Flöte, Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Violoncello
Gérard Grisey VORTEX TEMPORUM (1994 – 1996) (1946 – 1998)
für Klavier, Flöte, Klarinette, Violone, Viola und Violoncello

Leitung: Andreas Brenner
Einführung: 20 Uhr in der Café-Bar

So 30. Dez. 2012 17 Uhr, Hotel Bellevue Arosa
RETRO
Moment-Monument VIII

Steve Reich (*1936) VERMONT COUNTERPOINT (1982)
für Flöte und Tonband
Gustav Mahler (1860 – 1911) ADAGIETTO
(aus der 5. Symphonie) (1904)
Bearbeitung für Streichquartett
Anton Webern (1883 – 1945) 6 BAGATELLEN OP. 9 (1911 – 1913)
für Streichquartett
Teizo Matsumura (1929 – 2007) COURTYARD OF APSARAS (1975)
für Flöte, Violine und Klavier

Einführung: 16.30 Uhr

Do 7. Feb. 2013 20 Uhr
FÜR EINEN ENGEL
4. KONZERT

Steve Reich (*1936) VERMONT COUNTERPOINT (1982)
für Flöte und Tonband
Anton Webern (1883 – 1945) 6 BAGATELLEN op.9 (1911 – 1913)
für Streichquartett
Kimmo Hakola (*1958) EIN ENGEL HAT MICH ANGESEHEN (2008)
für Streichtrio
Anton Webern (1883 – 1945) QUARTETT OP. 22 (1928 – 1930)
für Klarinette, Saxophon, Violine und Klavier
Lucia Ronchetti (*1963) KRISE EINES ENGELS (1994)
für Flöte, Klarinette, Violine und Klavier

Einführung: 19.30 Uhr in der Café-Bar

Mo 8. April 2013 20 Uhr
VON MIR FÜR DICH
5. KONZERT

George Aperghis (*1945) I.X. (2001 – 2002)
für Violine solo
Iannis Xenakis (1922 – 2001)
MIKKA/MIKKA-S (1971 / 1975)
für Violine solo
George Aperghis (*1945) LA NUIT EN TÊTE (2000)
für Sopran, Flöte, Klavier, Violine, Violoncello und Schagzeug
Salvatore Sciarrino (*1947) OMAGGIO A BURRI (1995)
für Flöte, Bassklarinette und Violine
György Kurtág KAFKA-FRAGMENTE (Ausschnitt) (1985 – 1987)
für Sopran und Violine
Olivier Messiaen (1908 – 1992) LA MERLE NOIR (1951)
für Flöte und Klavier

Leitung: Francesc Prat
Einführung: 19.30 Uhr in der Café-Bar

Sa 25. Mai 2013 20 Uhr
Saal des Hotels Drei Könige Chur
EIN FEST
6. KONZERT

J.S. Bach (1685 – 1750) 6. BRANDENBURGISCHES KONZERT (1721)
für 2 Violas, 2 Gamben, Kontrabass und Cembalo
Moritz Müllenbach (*1980) URAUFFÜHRUNG (2012 / 13)
für Föte, Saxophon, Streicher und Cembalo
John Adams (*1947) HAKER LOOPS (1978)
für 3 Violinen, Viola, 2 Violoncelli und Kontrabass

Leitung: Francesc Prat
Einführung: 19.30 Uhr in der Café-Bar

Ensemble ö! mit: Irina Ungureanu (Sopran) Kathrin Lüthi (Sopran)
Christian Weinberger (Sprecher) Riccarda Caffisch (Flöte)
Pilar Fontalba (Oboe) Manfred Spitaler (Klarinette)
Lukas Rössner (Fagott) Raphael Camenisch (Saxophon)
Keita Kitade (Trompete) Cäcilia Schüeli (Klavier/Tasteninstrumente)
Guy Frisch (Schlagzeug) David Sontòn Caffisch (Violine/Viola)
Genevieve Camenisch (Viola) Christian Hieronymi (Violoncello/Gambe)
John Eckhardt (Kontrabass)

Künstlerische Leitung: David Sontòn Caffisch
Musikalische Leitung: Francesc Prat, Andreas Brenner

Preise: CHF 30.– / 15.– ermässigt

SOUNDHUND

Di 30. Okt. 2012 20.30 Uhr, Bühne STUMMFILME MIT LIVE-MUSIK

4 Kurzfilme von LADISLAW STAREVICZ (1882-1965).

THE INSECTS' CHRISTMAS (Moskau, 1913)
THE FROGS WHO WANTED A KING (Paris, 1922)
VOICE OF THE NIGHTINGALE (Paris, 1923)
CARROUSEL BORÉAL (Paris, 1958)

Die Musik wird vom Duo PLUTONIUMTRANSPORT gespielt. Dröhnende Clusters und stochernde Patterns kollidieren, reiben sich aneinander, zersetzen sich gegenseitig, bis aus den Trümmern wieder neue Gebilde entstehen – eine unendliche Spirale, die von verschiedenen Gravitationsfeldern verzerrt wird, aber stur ihrer Spur folgt. Das Duo von **Marc Lardon** (Bassklarinette) und **Daniel Sailer** (Kontrabass) hat schon mehrfach alte Stummfilme vertont, wobei es nicht darum geht, einen Soundtrack zum Film zu spielen. Der Film ist als eine zusätzliche Ebene zur frei improvisierten Musik zu verstehen.

Mi 30. Jan. 2013 20.30 Uhr, Bühne LEIMGRUBER-JAGGI-WEBER- ZUMTHOR-QUARTETT Splitter (MARC LARDON, ANDREAS GLAUSER)

Mit: Urs Leimgruber (Saxophone)
Martin Jaggi (Cello) Christian Weber (Kontrabass)
Peter Conradin Zumthor (Schlagzeug)

Das Quartett vereint vier der aussergewöhnlichsten und eigenständigsten Exponenten der Schweizer Musiklandschaft. **Urs Leimgruber**, ein Erneuerer des modernen Saxophonspiels, sorgt mit seinem präzisen und klanggewaltigen Spiel seit über dreissig Jahren regelmässig für Aufsehen in der globalen Musikwelt. **Martin Jaggi** wird weit über die europäischen Grenzen hinaus sowohl als Interpret wie auch als Komponist gefeiert. Selbst das Lucerne Festival hat schon Orchesterwerke bei ihm bestellt. Zusammen mit dem frenetisch aufspielenden Kontrabassisten **Christian Weber** und **Peter Conradin Zumthor** am Schlagzeug erarbeitet das Quartett einen einheitlichen musikalischen Ausdruck. Zu hören gibt es zwei schlichte, beinahe im Volkston gehaltene Kompositionen von Peter Conradin Zumthor, authentische Improvisationen im Massanzug und mit etwas Glück gar eine Komposition von Martin Jaggi. Das Duo **Splitter** mit **Marc Lardon** (Bassklarinette, Elektronik) und **Andreas Glauser** (Farfisa, Elektronik) spielt sowohl brachiale wie auch feingliedrige improvisierte Musik. Brünstige Dinosaurier werden von Geistesblitzen Ausserirdischer zersplittert.

Di 5. März 2013 20.30 Uhr, Bühne CRT MARC LARDON SOLO CRT = KATHODENSTRAHLRÖHRE = FERNSEHBILDSCHIRM Eine audiovisuelle Performance für 1 Menschen, 1 Bassklarinette, 1 Kontrabassklarinette, 2 Spulentonband- maschinen mit Endlosbandschleife, diverse analoge Elektronik, 10 – 20 Röhrenfernseher.

Die live gespielten Audiosignale (Bass- und Kontrabassklarinette, Elektronik) werden auf manipulierten Röhrenfernsehern abgebildet. Es entstehen schwarzweisse bewegte und stehende Muster, welche den jeweiligen Klang abbilden. Töne, Rhythmen und Clusters werden sichtbar gemacht. Dies jedoch nicht mit Hilfe von Computern, sondern auf brachial einfache analoge Art und Weise. Alles geschieht live, sowohl Ton als auch Bild, keine Konserven. Die Arbeit ist halb Komposition, halb Improvisation. Die Musik hat das Hauptgewicht.

Sa 11. Mai 2013 20.30 Uhr, Bühne DANIEL SAILER-JOHN EDWARDS DUO DAVE PHILLIPS Video Aktion

Die beiden Kontrabassisten **Daniel Sailer** und **John Edwards** haben sich in der Band PHALL FATALE kennengelernt. Der Brite John Edwards spielt mit allem, was in der freien Impro-Szene Rang und Namen hat zusammen. Daniel Sailer muss an dieser Stelle nicht näher vorgestellt werden. Man erwarte: ein dichtes Gespinnst aus wilden Geräuschen und Sonorität. Die Video-Aktion von **Dave Phillips** ist eine aktionistische, physische & konfrontative Performance, die zu einem vorbereiteten Video passiert. Live-Loops & Samples von Dave Phillip's Stimme, Herz, Körper, Atem, Schreien, Objekten usw. werden live komponiert und mit Backing-Tapes ergänzt, das Stück packt Dave Phillips existenziellen, intimen und persönlichen Ansichten, Fragen und Antworten, seine Kritik und Selbstkritik, seine Ohnmacht – seinen HUMANIMALISMUS – in eine 20-minütige Katharsis. Dave Phillips ist seit über 25 Jahren musikalisch aktiv, ist auf über 170 Tonträgern vertreten und hat an die 400 Konzerte / Performances in 37 Ländern gespielt.

Preise: CHF 20.– / 15.– ermässigt

2012 / 13

UND AUSSERDEM

VERMIETUNGEN

Mi 5. Dez. 2012 14 Uhr Premiere
Sa 8. / Sa 15. Dez. 2012 14 / 16.30 Uhr
So 9. / So 16. Dez 2012 11 / 14 Uhr

ALICE IM WUNDERLAND

Ein Tierisches Vergnügen mit der
FREIEN BÜHNE CHUR
Ein Theaterstück nach Lewis Carroll
von Jan Bodinus

Regie: Myriam Kohler **Regieassistent:** Daniela Wüst
Bühnenbild: Klaus Stöckel **Bühnenbildassistent:** Ursin Caduff
Produktionsleitung: Carmen Rensch
Mit: Meret Weibel, Marina Pfister, Aline Delaya Eberle,
Shannon Hilzinger, Carmen Rensch, Manuela Liver,
Bettina Meyer, Natascha Fritschi, Sina Lerch, Beatrice Bardy,
Riccarda Sulser, Martin Conrad, Daniel Ludwig

www.freiebuehne-chur.ch

So 10. März 2013 17 Uhr

THEATER MiMe

Ein Projekt der PRO INFIRMIS GRAUBÜNDEN

MiMe goes Dorftheater... Das Theater MiMe (Mit-Menschen) spielt zum dritten Mal unter der Regie von **Gian Rupp**. Nach «alles Bahnhof!» und «Heidi» wird MiMe nun zum Dorftheater und wagt sich an einen Schwank. Wie immer, wenn MiMe spielt, folgen die SchauspielerInnen – alles Menschen mit einer geistigen Behinderung – auch diesmal ihrer eigenen Logik und Komik... Ein vergnüglicher Abend ist garantiert!

So 21. April 2013 17 Uhr
THEATERAUFFÜHRUNG
DES SENIORENTHEATER CHUR

Sa 4. Mai 2013 20 Uhr / So 5. Mai 2013 11 / 20 Uhr
CHUR TANZT 2013

Der Verein Chur tanzt freut sich über die erneute Zusammenarbeit mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Gemeinsam werden nach dem bewährten Konzept des Vereins mit den Aktivmitgliedern und unter der Künstlerischen Leitung der Choreografin **Sonia Rocha** die Sinfonien 5 und 6 von Ludwig van Beethoven erarbeitet. Die insgesamt 9 Sätze der beiden Sinfonien werden den Mitwirkenden zugeteilt und von Sonia Rocha gemeinsam mit den TanzschulleiterInnen und den SchülerInnen zu einem Ganzen zusammengeführt.

www.chur-tanzt.ch

Fr 7. bis So 9. Juni 2013
27. KANTONALES MUSIKFEST GRAUBÜNDEN

Rund 80 Blasmusikvereine aus ganz Graubünden, aus Gastkantonen und dem Fürstentum Liechtenstein treffen sich zum Wettbewerb.

www.chur2013.ch

Mi 12. / Do 13. Juni 2013 18.30 Uhr
KINDERKONZERT
MIT SINGSPIEL SINGSCHULE CHUR

Leitung: Jürg Kerle
www.singschule-chur.ch

Sa 15. / So 16. Juni 2013
SCHWEIZERISCHES VOLKSTANZFEST
Tanzvorführungen im Rahmen des
Schweizerischen Volkstanzfestes

Erleben Sie die Vielfalt der Schweizer Trachten bei Vorführungen von Trachtentanzgruppen aus der ganzen Schweiz. Und geniessen Sie anschliessend gemütliche Stunden auf der Quaderwiese und auf den weiteren Tanzplätzen in Chur.

Organisation: Bündner Trachtenvereinigung
www.tanzfestchur.ch

Sa 22. Juni 2013 19 Uhr /
So 23. Juni 2013 14 / 17 Uhr

ICH SEHE DICH

Tanzaufführung der Schule für modernen Tanz
und Ballett TANZERINA

Eine tänzerische Reise in unser Unbewusstes, dort wo unsere versteckten Persönlichkeitsanteile und deren Wünsche und Visionen ruhen und darauf warten, entdeckt und gelebt zu werden.

Leitung und Choreografie: Irina und Valentina Cannabona
mit Nadine Lenz

Bühnenbild: Claudia Clavuot

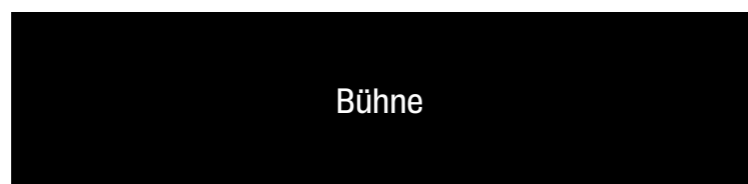
Darstellerin: Katharina Schwitter-Fedier

Tänzer: SchülerInnen der Tanzschule tanzerina
www.tanzerina.ch

2012 / 13

SERVICE

SAALPLAN



Parkett

1	39	37	35	33	31	29	27	25	23	21	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	1
2	59	57	55	53	51	49	47	45	43	41	42	44	46	48	50	52	54	56	58		2
3	79	77	75	73	71	69	67	65	63	61	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	3
4		97	95	93	91	89	87	85	83	81	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	4
5	117	115	113	111	109	107	105	103	101	99	100	102	104	106	108	110	112	114	116	118	5
6	137	135	133	131	129	127	125	123	121	119	120	122	124	126	128	130	132	134	136		6
7	157	155	153	151	149	147	145	143	141	139	138	140	142	144	146	148	150	152	154	156	7
8		175	173	171	169	167	165	163	161	159	158	160	162	164	166	168	170	172	174	176	8
9	195	193	191	189	187	185	183	181	179	177	178	180	182	184	186	188	190	192	194	196	9
10	215	213	211	209	207	205	203	201	199	197	198	200	202	204	206	208	210	212	214		10
11	235	233	231	229	227	225	223	221	219	217	216	218	220	222	224	226	228	230	232	234	11
12		251	249	247	245	243	241	239	237	236	238	240	242	244	246	248	250	252			12
13		269	267	265	263	261	259	257	255	253	254	256	258	260	262	264	266	268			13
14		285	283	281	279	277	275	273	271	270	272	274	276	278	280	282	284				14
15		303	301	299	297	295	293	291	289	287	286	288	290	292	294	296	298	300	302	304	15

Balkon

1	421	419	417	415	413	411	409	407	405	403	401	402	404	406	408	410	412	414	416	418	420	422	1
2	443	441	439	437	435	433	431	429	427	425	423	424	426	428	430	432	434	436	438	440	442	444	2
3	465	463	461	459	457	455	453	451	449	447	445	446	448	450	452	454	456	458	460	462	464		3
4	487	485	483	481	479	477	475	473	471	469	467	466	468	470	472	474	476	478	480	482	484	486	4
5		507	505	503	501	499	497	495	493	491	489	488	490	492	494	496	498	500	502	504	506	508	5
6	529	527	525	523	521	519	517	515	513	511	509	510	512	514	516	518	520	522	524	526	528	530	6
7	551	549	547	545	543	541	539	537	535	533	531	532	534	536	538	540	542	544	546	548	550		7
8	573	571	569	567	565	563	561	559	557	555	553	552	554	556	558	560	562	564	566	568	570	572	8
9		589	587	585	583	581	579	577	575	574	576	578	580	582	584	586	588						9

In verschiedenen Produktionen spielen wir «scène sur scène», wo das Publikum auf der Bühne platziert ist. Hierfür gibt es jeweils angepasste Saalpläne mit Tickets ohne Nummerierung.

VORVERKAUF & ABENDKASSE

ERMÄSSIGUNG*

50% ERMÄSSIGUNG FÜR JUNGE BIS 25*

Jugendliche und junge Erwachsene erhalten ihr Billett gegen Vorweisen eines Ausweises zum halben Preis. Gilt auch im Vorverkauf.

GKB MAESTRO-STUCARD*

Mit der GKB Maestro-STUcard gibt es auf den halben Preis sogar nochmals eine Ermässigung von CHF 5.–.

AHV / IV-RABATT CHF 3.–*

Pensionierte und IV-Bezüger erhalten gegen Vorweisen des entsprechenden Ausweises eine Reduktion von CHF 3.– auf Billette für alle Veranstaltungen des Theater Chur. Gilt auch im Vorverkauf.

50% ERMÄSSIGUNG MIT DER KULTURLEGI*

Besitzer der KulturLegi erhalten gegen Vorweisen derselben eine Reduktion von 50% auf Billette für alle Veranstaltungen des Theater Chur.

KOLLEKTIVBILLETTE*

Theaterbesucher in Gruppen von mindestens 10 Personen erhalten auf jedes Gruppenbillett eine Reduktion von CHF 3.– pro Billett für alle Veranstaltungen des Theater Chur.

* Ausgenommen sind die Konzertreihen Klassik Forum Chur, Konzertverein Chur, Kammerphilharmonie Graubünden, ensemble öl, soundhund sowie andere Fremdveranstaltungen.

Start VORVERKAUF ab Mo 10. Sept. 2012

Billettkasse im Theater Chur

Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
Telefon +41 (0)81 252 66 44 oder
kasse@theaterchur.ch

Öffnungszeiten Die Billettkasse ist von Mo bis Fr von 17 – 19 Uhr geöffnet. Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Wir empfehlen Ihnen, reservierte Billette im Voraus abzuholen. An der Abendkasse bis spätestens 30 Min. vor Vorstellungsbeginn. Zu spät kommende Besucher verlieren den Reservierungsanspruch.

Online-Ticketing / Print at Home

Ab Mo 10. Sept. 2012 können Sie Ihre Tickets auch wieder über unsere Webseite www.theaterchur.ch online kaufen und die Billette zu Hause ausdrucken (ohne Vorverkaufsgebühr).

Zustellung der Billette gegen Rechnung ist nur in Ausnahmefällen möglich. Es wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 8.– erhoben.

Vorverkauf Chur Tourismus

Informationszentrum im Bahnhof
CH-7000 Chur, Telefon +41 (0)81 252 18 18
Mo bis Fr 8–20 Uhr, Sa 9–12.15 / 13.15–18 Uhr
So 10–12.15 / 13.15–18 Uhr

Gekaufte Billette werden weder umgetauscht noch zurückgenommen. Einlass für zu spät kommende Besucher nur bei Unterbrechungen. Alle Arten von Bild- und Tonaufnahmen durch die Zuschauer sind untersagt. Programmänderungen sind vorbehalten.

ABONNEMENTS

In der Saison 2012/13 gibt es wieder eine grosse Auswahl an Abos:

Das **Halbtax-Abo** bietet Ihnen alle Stücke zum halben Preis, mit dem **Schauspiel-** und dem **Gemischt-Abo** sehen Sie die Highlights der Saison zum Vorzugspreis, das **Höhenfeuer-Abo** zum gleichnamigen Festival beschäftigt sich einen Monat lang mit dem Thema <Die Zukunft der Natur> und mit dem **Maulhelden-Abo** sichern Sie sich jetzt schon Ihre Plätze bei der Crème de la Crème der Kabarettszene. Theater zu entdecken gibt es mit dem **Schnupper-Abo**. Bei unseren Abos sparen Sie 20% auf den Normalpreis.

ABO-VERKAUF ab 10. Sept. 2012

Billettkasse im Theater Chur
Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 66 44 (Mo bis Fr 17 – 19 Uhr)
kasse@theaterchur.ch

Öffnungszeiten: Der Vorverkauf ist von Mo bis Fr von 17 – 19 Uhr geöffnet. Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

PRAKTISCHES ZUM ABO

Mit dem Erwerb eines Abos erhalten Sie Eintrittskarten für den jeweils bestmöglichen Platz – aus technischen Gründen kann dieser nicht in jeder Vorstellung derselbe sein.

HALBTAX-ABO Ganze Stücke zum halben Preis

Mit dem Halbtax-Abo des Theater Chur erhalten Sie Billette für alle Eigenveranstaltungen zum halben Preis sowie weitere Karten mit einer Ermässigung von 10%*.

Preis: CHF 130.–

* Ausgenommen sind die Konzertreihen Klassik Forum Chur, Konzertverein Chur, Kammerphilharmonie Graubünden, ensemble ö!, soundhund sowie andere Vermietungen.

MAULHELDEN-ABO Maulhelden im Fünferpack

Sichern Sie sich Ihren Platz bei den Maulhelden, der Kabarettreihe des Theater Chur.

Preise: CHF 170.– / 85.– mit Halbtax-Abo

HÖHENFEUER-ABO

Fr 18. Jan. 2013 20 Uhr
MOUNTAIN GLORY

Das vergessene Alpeninstitut von **Markus Gerber**

Fr 25. Jan. 2013 20 Uhr
DIE FREMDENINDUSTRIE
Eine Verkaufsshow von **Georg Scharegg**
und **Hansruedi Schiesser**

Fr 1. Feb. 2013 20 Uhr
L'ANNO DELLA VALANGA
<Der lange Winter> von **Giovanni Orelli**
Szenische Einrichtung von **Ferruccio Cainero**

Sa 2. Feb. 2013 20 Uhr
NEUE TÖNE AUS ALTEN TÄLERN
Über das Wiedererwachen der Volksmusik
Doppelkonzert mit Podium von **Vox Blenii** und
Ils Fränzlis da Tschlin

Preis: CHF 133.–

SCHAUSPIEL-ABO 6

Fr 2. Nov. 2012 20 Uhr
GOGOL 1
Erster Teil der <Gogol Abende>
von SounDrama (Moskau) nach Texten
von **Nikolaj Gogol**

So 25. Nov. 2012 17 oder 20 Uhr
DIE MÖWE
Eine Komödie von **Anton Tschechow**
inszeniert von **Barbara-David Brüesch**

Fr 25. Jan. 2013 20 Uhr
DIE FREMDENINDUSTRIE
Eine Verkaufsshow von **Georg Scharegg**
und **Hansruedi Schiesser**

Fr 1. Feb. 2013 20 Uhr
L'ANNO DELLA VALANGA
<Der lange Winter> von **Giovanni Orelli**
Szenische Einrichtung von **Ferruccio Cainero**

Fr 15. Feb. 2013 20 Uhr
TRAPPED
Eine neue Produktion von und mit **Leon Malan**

So 2. Juni 2013 19 Uhr
MARTHALER LIEDERABEND
Von **Christoph Marthaler**

Preis: CHF 205.–

SCHAUSPIEL-ABO 4

Fr 25. Jan. 2013 20 Uhr
DIE FREMDENINDUSTRIE
Eine Verkaufsshow von **Georg Scharegg**
und **Hansruedi Schiesser**

Fr 1. Feb. 2013 20 Uhr
L'ANNO DELLA VALANGA
<Der lange Winter> von **Giovanni Orelli**
Szenische Einrichtung von **Ferruccio Cainero**

Fr 15. Feb. 2013 20 Uhr
TRAPPED
Eine neue Produktion von und mit **Leon Malan**

So 2. Juni 2013 19 Uhr
MARTHALER LIEDERABEND
Von **Christoph Marthaler**

Preis: CHF 133.–

GEMISCHT-ABO

Sa 1. Dez. 2012 ab 14 Uhr
B WIE BIANCANEVE
Eine Audiotour von Raum zu Raum nach
dem Märchen Schneewittchen von **Trickster-p**

Sa 26. Jan. 2013 18 Uhr
DIE FREMDENINDUSTRIE
Eine Verkaufsshow von **Georg Scharegg** und
Hansruedi Schiesser

Sa 23. März 2013 20 Uhr
O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT
Peter Konwitschny inszeniert Bach-Kantaten

Sa 13. April 2013 20 Uhr
K.
Ein Tanz-Musik-Theater-Projekt
von **Daniel Hellmann** (3art3) und **Quan Bui Ngoc**
(les ballets C de la B)

So 2. Juni 2013 19 Uhr
MARTHALER LIEDERABEND
Von **Christoph Marthaler**

Preis: CHF 164.–

SCHNUPPER-ABO 3 FÜR 2 Entdecken Sie das Theater Chur

Schenken Sie sich oder anderen 3 Vorstellungen
Ihrer Wahl zum Preis von 2.

Preis: CHF 80.–

GESCHENKGUTSCHEINE

Geschenkgutscheine in frei wählbaren Beträgen sind
an der Billettkasse erhältlich und 2 Jahre gültig.

STIFTUNG THEATER CHUR

LEITBILDGRUNDSÄTZE STIFTUNG THEATER CHUR

Das Theater Chur ist in der Form einer privatrechtlichen Stiftung organisiert. Mit den Leitbildgrundsätzen wollen wir ihre Ziele und Aufgaben, die Prinzipien ihrer Tätigkeit und ihr Angebot an Dienstleistungen darlegen. Es ist ideelle Grundlage ihrer Aktivitäten und soll begleitend wirken.

1. Die Stiftung Theater Chur als Betreiberin des THEATER CHUR ist verantwortlich für dessen Betrieb und Verwaltung.

2. Der Stiftungsrat soll nach Aussen möglichst autonom wirken. Nach Innen räumt er der Direktion alle gestalterische Freiheit im künstlerischen Bereich ein, sofern diese sich mit dem finanziellen Rahmen und dem Leistungsauftrag vereinbaren lässt.

3. Das Theater Chur als grösster künstlerischer Veranstalter unseres Kantons soll durch ein vielseitiges Programm mit professioneller Theaterkultur aus dem In- und Ausland die ihm gebührende Zentrumsfunktion für Stadt und Land erhalten.

4. Das Programm soll Schweizer und internationale Schauspiel-, Tanztheater- und Musiktheaterproduktionen umfassen, wobei die Förderung der professionellen einheimischen Freien Szene angemessen zu berücksichtigen ist.

5. Das Theater Chur engagiert sich in Kinder- und Jugendtheatervermittlung und –programmation für Schulen und Kinder/Jugendliche. Zusätzlich fördert das Theater Chur das Theaterspiel mit der Unterstützung von Basta! Junges Theater Chur.

6. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der verschiedenen Regionen und Bevölkerungsgruppen unseres Kantons soll ebenso berücksichtigt werden.

7. Die Theaterräumlichkeiten sollen mietweise auch für professionelle Veranstaltungen Dritter zur Verfügung gestellt werden, wie z. B. für Konzertreihen. Ausgewählte Fremdveranstaltungen im Bereich der Laien- und Volkskultur sollen nach Möglichkeit und Kapazität berücksichtigt werden.

8. Der Stiftungsrat strebt eine ausgeprägte Lobbybildung für das Theater Chur an. Er steht der Theaterleitung unterstützend und beratend zur Seite besonders im Bereich Networking, Sponsoring, Marketing und Finanzen.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates
THEATER CHUR, Chur am 7.9.2010

Stiftungsrat Theater Chur

René Bärtsch (Finanzen / Vizepräsident)
Ariane Bearth (Kulturvermittlung)
Christian Buxhofer (Medien)
Monica Glisenti (Sponsoring / Marketing)
Caroline Morand (Kulturbeauftragte Stadt Chur)
Stephan Müller (Fachperson Theater)
Carlo Portner (Präsident)

FREUNDE THEATER CHUR

NETZWERK

Das THEATER CHUR ist auf breite Unterstützung angewiesen. Damit Privatpersonen und juristische Personen ihre Verbundenheit mit dem Theater Chur zum Ausdruck bringen können, ist unter dem Namen FREUNDE THEATER CHUR ein Netzwerk ins Leben gerufen worden, das über keine eigene Rechtspersönlichkeit verfügt.

Mit einem Beitritt zum Netzwerk FREUNDE THEATER CHUR können auch Sie das Theater Chur ideell und finanziell unterstützen und dafür sorgen, dass das Theater Chur noch stärker im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden kann.

Das Netzwerk FREUNDE THEATER CHUR wird von der STIFTUNG THEATER CHUR getragen und von einem Ausschuss des Stiftungsrats geführt, der für die Aktivitäten dieses Netzwerks weitere Persönlichkeiten beiziehen kann. Die gesammelten Mittel werden für spezielle Inszenierungen und Projekte mit hoher Strahlkraft eingesetzt. Über die Höhe und Verwendung der Mittel wird einmal jährlich öffentlich und in Publikationsorganen des Theaters Chur Bericht erstattet. Als Revisionsstelle amtiert jene der Stiftung Theater Chur.

Mitwirkungs-Kategorien

Einzelpersonen:	Jahresbeitrag	CHF	100.–
Ehepaare:	Jahresbeitrag	CHF	160.–
Gönner:	Jahresbeitrag mind.	CHF	1'000.–
Donatoren:	Jahresbeitrag mind.	CHF	2'500.–

Eine Beendigung der Mitwirkung ist jederzeit möglich.

Die Freunde des Theater Chur profitieren von folgenden Leistungen:

Einzelpersonen / Paare

- Einladung zu einem Spezialanlass FREUNDE THEATER CHUR pro Saison mit Apéro und anschliessender Vorstellung für 1 resp. 2 Personen
- 1 Probenbesuch pro Spielzeit
- Einladungen zu speziellen Veranstaltungen im Umfeld von Theatervorstellungen

Gönner

- Einladung zu einem Spezialanlass FREUNDE THEATER CHUR pro Saison mit Apéro und anschliessender Vorstellung für 2 Personen
- 1 Probenbesuch pro Spielzeit
- Einladungen zu speziellen Veranstaltungen im Umfeld von Theatervorstellungen
- 6 Eintrittskarten in der besten Kategorie für eine frei wählbare Vorstellung aus dem kuratierten Programm. (Ausgeschlossen sind Konzertreihen oder andere Veranstaltungen auf Vermietungsbasis)

Donatoren

- Einladung zu einem Spezialanlass FREUNDE THEATER CHUR pro Saison mit Apéro und anschliessender Vorstellung für 4 Personen
- 1 Probenbesuch pro Spielzeit
- Einladungen zu speziellen Veranstaltungen im Umfeld von Theatervorstellungen
- 12 Eintrittskarten in der besten Kategorie für eine frei wählbare Vorstellung aus dem kuratierten Programm. (Ausgeschlossen sind Konzertreihen oder andere Veranstaltungen auf Vermietungsbasis)

Anmeldung und Informationen

FREUNDE THEATER CHUR
Frau Corina Caminada
Zeughausstrasse 6
CH-7000 Chur
Telefon +41 (0)81 252 25 03 oder
freunde@theaterchur.ch

Trägerschaft

STIFTUNG THEATER CHUR
Präsident Dr. Carlo Portner
Zeughausstrasse 6
CH-7000 Chur
www.theaterchur.ch

THEATER- VEREIN CHUR

Der Theaterverein Chur wurde 1948 mit der Zielsetzung gegründet, die am Theater interessierte Bevölkerung zu vertreten und die Aufführungen des Theater Chur ideell und finanziell zu unterstützen.

Vorteile für Mitglieder des Theatervereins

- Vergünstigte Eintritte: 3 Ermässigungsbons à CHF 10.–
- Reduktion von CHF 3.– auf weitere Vorstellungen
- Gratisbezug und -zustellung des Theatrissimo
- Zustellung des Saisonprogramms und der Spielpläne des Theater Chur

Veranstaltungen des Theatervereins

Die Daten für die Mitgliederversammlungen finden Sie im Theatrissimo, dem Spielplan Theater Chur oder unter www.theaterchur.ch

Fr 7. Dez. 2012 17.30 Uhr

ADVENTSSTUNDE

in der Café-Bar Theater Chur

Ulrich Knellwolf liest Geschichten, dazu passend lässt Franco Mettler sein Saxophon ertönen.

So 3. Feb. 2013 ab 10 Uhr

ZMORGA IM THEATER CHUR

Musikalische Darbietung von Robert Grossmann und Domenic Janett, dazu reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Der Theaterverein unterstützt in dieser Saison eine Produktion des THEATER CHUR und sponsert wieder die öffentlichen Einführungen des Theaters.

Jahresbeitrag: CHF 30.–

Anmeldung Theaterverein Chur, Heidi Domenig
Florastrasse 15, CH–7000 Chur
www.theaterchur.ch/theaterverein

CAFÉ-BAR THEATER

Willkommen in der Café-Bar im 1. Stock des THEATER CHUR

Offen jeweils 1 Stunde vor und mindestens 1 Stunde nach der Vorstellung.

Kalte Getränke, Gazosa, Kaffee und Tee, Appenzeller Bier, ausgewählte Rot- und Weissweine, Honigwein, Schaumwein, Spirituosen, Oliven, Geiss-Formaggini und mehr.

Die Café-Bar kann auch für verschiedene Anlässe mit Catering gemietet werden.

Weitere Infos und Anfragen

Sabina Helm, Leiterin Café-Bar
Telefon +41 (0)79 665 37 68 oder
cafebartheater@bluewin.ch

DANK IMPRESSUM

Öffentliche Hand

Stadt Chur
Kanton Graubünden

Sponsoren

Graubündner Kantonbank (Hauptsponsor)
Südostschweiz Medien (Medienpartner)
Hotelierverein Chur und Umgebung
Chur Tourismus
Allegra Passugger Mineralquellen AG

Projektförderer

Ernst Göhner Stiftung
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Migros Kulturprozent

Partner

Mathias Balzer; Gabi Bernetta; Berliner Festspiele; Andrea Boll (Tanzhaus Zürich); Hans Bruneel (LOD Gent); Rudiger Burbach, Uwe Heinrichs, Robert Knarr (Theater Kanton Zürich); Juriaan Cooiman, Patrick Wymann (Festival Culturescapes Moskau 2012); Mirella Castrogiovanni (Fiori Città Chur); Sonja Hägeli (Ernst Göhner Stiftung); Leonie Hämmerle (Chur Tourismus); Sabina Helm, Janine Holenstein (Red Carpet GmbH); Daniel Imboden (Migros Kulturprozent); Gianfranco Helbling (Teatro Sociale Bellinzona); Peter Kelting (Theater Tuchlaube); Nicole Lüchinger (GKB); Marion Pfaffen (Puppetproductions, Pretoria, Rhäzüns); Adrian K. Müller (Hotel Stern, Chur); Martha Monstein (Pro Helvetia); Chasper Pult; Myriam Prongué, Maïke Lex (Schlachthaus theater Bern); Stephan Roppel (Theater Winkelwiese); Marc Sattler (Lucerne Festival); Carena Schlewitt (Kaserne Basel); Tom Stromberg; Sebastian Tewinkel, Annette Friederich (Kammerphilharmonie Graubünden); Nika Garkalina (SounDrama (Moskau); Theaterhaus Gessnerallee (Zürich); Martin Vincenz, Luzia Barandun-Storari (Kantonsspital Graubünden); Verein Langer Samstag; Verein Junges Theater Graubünden

Backstage

Geschäftsführende Direktion: Ute Haferburg
Stv. Direktion, Dramaturgie & Geschäftsleitung: Ann-Marie Arioli
Mandat Marketing & Medien: 08eins GmbH, Chur, Anita Willi
Administration & Künstlerisches Betriebsbüro: Corina Caminada
Theaterpädagogik und Workshopleitung: Roman Weishaupt
Gestaltung: Elektrosmog, Zürich, Marco Walser, Selina Bütler
Technische Leitung: Hannes Fopp
Licht- und Bühnentechnik: Roger Stieger
Bühnentechnik: Stefan Casotti
Lernende Veranstaltungstechnik: Pina Schläpfer
Leitung Kasse: Betti Koch
Kasse: Christine Götz, Beatrice Demont, Valentina Minnig
Einlass & Garderobe: Heidi Compagnoni, Beatrice Demont, Ursina Götz, Gerda Hechenbichler, Karina Messmer, Lydia Messmer, Valentina Minnig, Madlaina Mugwyler, Marie-Theres Städler, Silvia Wilhelm, Marcela Willi

Herausgeber: Theater Chur, Zeughausstrasse 6, CH-7000 Chur

Redaktion: Ann-Marie Arioli, Corina Caminada, Ute Haferburg, Anita Willi

Translaziuns: Laura Decurtins, Manfred Gross

Traduzione: Matteo Lardi (uebersetzt.ch)

Gestaltung und Satz: Elektrosmog, Zürich
Selina Bütler, Marco Walser

Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur

Bildmaterial: Die Produktionsfotos wurden jeweils von den Produktionen zur Verfügung gestellt.

Bildteil: Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Eva-Fiore Kovacovsky, Ester Vonplon

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Urheber der in dieser Publikation enthaltenen Abbildungen zu informieren. Sollte es trotz aller Sorgfalt zu unbeabsichtigten Fehlangaben oder Unterlassungen gekommen sein, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Theater Chur.

THEATER CHUR, Zeughausstrasse 6, CH-7000 Chur
Telefon +41 (0)81 252 25 03, Fax +41 (0)81 252 76 86
administration@theaterchur.ch, www.theaterchur.ch

© Theater Chur 2012, Programmstand Juni 2012
Änderungen vorbehalten. Auflage: 7'000 Exemplare

peugeot.ch

Weltweit erster Full-Hybrid-Diesel

200 PS Elektrisch Allradantrieb



Jetzt ab CHF 42 500.-

DAS GRÜNSTE AUTO DER SCHWEIZ 2012.

Der neue Peugeot 3008 Hybrid4 ist das weltweit erste Serienfahrzeug, welches einen Diesel- und einen Elektromotor kombiniert. Er überzeugt mit einer Gesamtleistung von 200 PS aber auch mit Allrad-Antrieb und dem umweltschonenden „ZEV“-Modus (Zero Emission Vehicle). Eine Technologische Innovation, die Sie begeistern wird. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

NEUER PEUGEOT 3008 Hybrid4

PEUGEOT MOTION & EMOTION

WILLI AUTOHAUS AUTOHAUS WILLI AG • Calanda Garage
Kasernenstrasse 30 • 7002 Chur
Tel. 081 300 14 14
www.autohauswilli.ch

Die Kreativagentur für das digitale Zeitalter.



08EINS

Wir sind die mit dem emotionalen Mehrwert. Wir bieten Marketingkommunikation – weil wir es können.

08EINS.CH

Über Nacht in Chur –
Erholsam wie ein Winterschlaf

Hotelreservierungen: Tel. 081 252 18 18 – www.churtourismus.ch

Das Theater Chur wird unterstützt von: Hotel ABC****, Hotel Chur***, Comfort Hotel Post***, Best Western Hotel Sommerau***, Romantik Hotel Stern***, Hotel Sportcenter Fünf Dörfer***, Hotel Ibis Chur**, Ambiente Hotel Freieck, Hotel Drei Könige, Hostel JBN, Zunftaus zur Rebluten



Chur und Umgebung

graubünden

Authentisch bündnerisch – seit über 300 Jahren unter einem guten Stern.



Romantik Hotel Stern Chur

Romantik Hotel Stern Reichsgasse 11 7000 Chur T 081 258 57 57 www.stern-chur.ch info@stern-chur.ch

Sunali, Mitgastgeberin

«Die Servietten gestärkt. Die Capuns fein umwickelt...
Damit Ihr Anlass oder auch schon ein Mittagessen bei uns zum Erlebnis wird, achten wir auf unzählige Details.»

Adrian K. Müller
Herzlich willkommen Ihr Gastgeber Adrian K. Müller.

KOMANTIK swiss historic hotels

Einfach mal ausprobieren ...



Die «Südostschweiz» oder das «Bündner Tagblatt» sechs Wochen zum Schnupperpreis von 20 Franken.
Bestellung unter Telefon 0844 226 226 oder abo@suedostschweiz.ch.

DIE SÜDOSTSCHWEIZ **Bündner Tagblatt**

www.suedostschweiz.ch, www.so-medien.ch



Gianna Olinda Cadonau, Lia Rumantscha

Unsere Kultur. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Gianna Olinda Cadonau gibt Graubünden Events. Wir geben ihr unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/engagements







